# VAN HAM

**CONTEMPORARY**
30. NOVEMBER 2023

## AUKTIONEN HERBST 2023

**Decorative Art**
**Fine Art**
**Fine Jewels**
**Watches**
Auktionen:
15.–17. Nov. 2023
Vorbesichtigung:
10. – 13. Nov. 2023

**Modern**
**Post War**
**Contemporary**
Auktionen:
29. Nov. 2023
Evening Sale
30. Nov. 2023
Day Sale
Vorbesichtigung:
24. – 27. Nov. 2023

## AUKTIONEN FRÜHJAHR 2024

**Art & Interior**
Auktion:
30./31. Jan. 2024

**Decorative Art**
**Fine Art**
**Watches**
**Fine Jewels**
Auktionen:
15.–17. Mai 2024
Vorbesichtigung:
10. – 13. Mai 2024

**Modern**
**Post War**
**Contemporary**
Auktionen:
5. Juni 2024
Evening Sale
6. Juni 2024
Day Sale
Vorbesichtigung:
31. Mai – 3. Juni 2024

## VORSCHAU AUF DIE WÖCHENTLICHEN ONLINE ONLY-AUKTIONEN

**Cornici!**
**A Collection of Historical Frames**
10. – 23. Nov. 2023

**JEWELS –**
**Christmas Edition**
10. – 23. Nov. 2023

**90 Contemporary Works**
**from a Corporate Collection**
22. – 30. Nov. 2023

**Discoveries**
28. Nov. – 7. Dez. 2023

**Photography**
6. – 14. Dez. 2023

**Prints & Editions**
**Modern Art**
**Photography**
**Fine Art**
**Jewels**
**Contemporary Curated**

to be continued....

Einlieferungen von Sammlungen, Nachlässen und Einzelstücken sind bis zwei Monate vor den Auktionen möglich.

Unsere Experten informieren Sie gerne über die aktuelle Marktsituation und geben Ihnen kostenlose Einschätzungen für Ihre Kunstwerke. Wir freuen uns auf Ihren Anruf, Ihre E-Mail bzw. Ihre Post.

**Abbildung Titel:**
**Los 209 | Martin Eder**

**Abbildung Rückseite:**
**Los 273 | Daniel Richter**

# CONTEMPORARY

AUKTION/AUCTION:
30. NOV. 2023

VORBESICHTIGUNG/PREVIEW:
24.–27. NOV. 2023

# EXPERTEN
# *SPECIALISTS*

**ROBERT VAN DEN VALENTYN**
Tel. +49 (221) 925862-300
r.valentyn@van-ham.com

**LOUISA SEEBODE**
Tel. +49 (221) 925862-302
l.seebode@van-ham.com

**MARION SCHARMANN**
Tel. +49 (221) 925862-303
m.scharmann@van-ham.com

**JOHANN HERKENHÖNER**
Tel. +49 (221) 925862-304
j.herkenhoener@van-ham.com

**HILKE HENDRIKSEN**
Tel. +49 (221) 925862-305
h.hendriksen@van-ham.com

**HELLEI SCHADKAMI**
Tel. +49 (221) 925862-307
h.schadkami@van-ham.com

**SOPHIE BALLERMANN**
Tel. +49 (221) 925862-309
s.ballermann@van-ham.com

**SUSANNE SCHREINEMACHER**
Tel. +49 (221) 925862-310
s.schreinemacher@van-ham.com

**LENNART MILATZ**
Tel. +49 (221) 925862-320
l.milatz@van-ham.com

**SOPHIA DENK**
Volontariat
Tel. +49 (221) 925862-329
moderne@van-ham.com

**PROVENIENZFORSCHUNG**
Dr. Barbara Haubold

**AUKTIONATOREN**
Markus Eisenbeis, öffentl. best.
und vereidigter Kunstversteigerer

Robert van den Valentyn,
Kunstversteigerer

Dana Röttger,
Kunstversteigerin

Marion Scharmann,
Kunstversteigerin

# SERVICE
# *SERVICE*

**LIVE ONLINE BIETEN**
***LIVE ONLINE BIDDING***
Hannah von Sigriz
Tel. +49 (221) 925862-104
online@van-ham.com

**SCHRIFTLICHE GEBOTE**
***ABSENTEE BIDS***
Anja Bongartz
Tel. +49 (221) 925862-150
gebote@van-ham.com

**TELEFONISCHE GEBOTE**
***TELEPHONE BIDS***
Sylvia Hentges
Tel. +49 (221) 925862-121
gebote@van-ham.com

**VERSAND**
***SHIPPING***
Diana Breit
Tel. +49 (221) 925862-802
versand@van-ham.com

**ABHOLUNG**
***PICK-UP***
Tobias May
Tel. +49 (221) 925862-800
logistik@van-ham.com

**BUCHHALTUNG**
***ACCOUNTING***
Birgit Uttendörfer
Tel. +49 (221) 925862-120
buchhaltung@van-ham.com

**KATALOGBESTELLUNGEN**
***CATALOGUE ORDER***
Hannah von Sigriz
Tel. +49 (221) 925862-104
katalog@van-ham.com

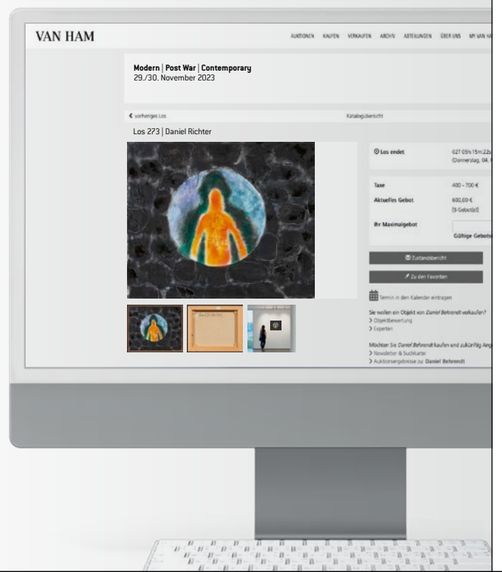
**ERLÄUTERUNGEN ZUM KATALOG**
**EINLIEFERERVERZEICHNIS**
**GESCHÄFTSBEDINGUNGEN**
**IMPRESSUM**
***EXPLANATIONS TO THE CATALOGUE***
***LIST OF CONSIGNORS***
***CONDITIONS OF SALE***
***LEGAL NOTICE***
Am Ende des Kataloges
*At the end of the catalogue*

# AUKTION IM INTERNET
# *AUCTION ONLINE*

**REGISTRIERUNG UND ANMELDUNG**
**FÜR DAS LIVE ONLINE BIETEN**
***REGISTRATION FOR LIVE ONLINE BIDDING***

**AUKTION NUR LIVE VERFOLGEN**
***FOLLOW LIVE SALE ONLY***

**ONLINE KATALOG MIT ZAHLREICHEN**
**ZUSATZABBILDUNGEN**
***ONLINE-CATALOGUE WITH***
***HIGH RESOLUTION IMAGES***




# TERMINE
# *DATES*

**AUKTION**
***SALE***

**MITTWOCH,**
**29. November 2023**
**Evening Sale**
**ab 18:00 Uhr**

| | | |
|---|---|---|
| Highlights | Nr. | 1 – 45 |

**DONNERSTAG,**
**30. November 2023**
**Day Sale**
**ab 10:30 Uhr**

| | | |
|---|---|---|
| Modern | Nr. | 100 – 197 |
| Contemporary | Nr. | 200 – 260 |

**ab 14:00 Uhr**

| | | |
|---|---|---|
| Contemporary | Nr. | 261 – 315 |
| Post War | Nr. | 350 – 568 |

***Wir empfehlen, sich vorab***
***für die Live-Auktionen anzumelden.***
***Einfach QR-Code scannen oder***
***per E-Mail an e.kaiser@van-ham.com***

**VORBESICHTIGUNG**
***PREVIEW***

**24. – 27. November 2023**

| | |
|---|---|
| Freitag | 13:00 – 18:00 Uhr |
| Samstag | 10:00 – 16:00 Uhr |
| Sonntag | 11:00 – 16:00 Uhr |
| Montag | 10:00 – 18:00 Uhr |

**ADRESSE**
***ADDRESS***
VAN HAM Kunstauktionen
Hitzelerstraße 2
50968 Köln
Tel.: +49 (221) 925862-0
Fax: +49 (221) 925862-199
info@van-ham.com
www.van-ham.com

**GESCHÄFTSZEITEN NACH DER AUKTION**
***BUSINESS HOURS AFTER THE SALE***

| | |
|---|---|
| Montag bis Freitag | 10 bis 17 Uhr |
| Samstag | 10 bis 13 Uhr |

**Impressum**
***Legal notice***
Van Ham Kunstauktionen GmbH & Co. KG, Köln
Digitale Photographie: Saša Fuis
Digitale Bildbearbeitung: purpur GmbH, Köln
Expertenfoto: © Nadine Preiß, Köln
Layout und Satz: Ben Wozniak, Köln
Druck: Köllen Druck & Verlag GmbH, Bonn

**Fotos:**
© Foto: Jochen Littkemann (Los 273, S. )

© VG Bild-Kunst, Bonn 2023: Martin Eder, Piero Dorazio, Sam Francis, Justine Otto, Tutus Schade, Benjamin Katz, Daniel Richter, Franz Radziwill, Otto Dix, Hermann Nitsch

VAN HAM recherchiert alle Inhalte dieses Katalogs mit größter Sorgfalt und ist bemüht, alle Urheberrechte und Copyrights vollständig und korrekt anzugeben.
Eine Gewähr kann nicht übernommen werden.

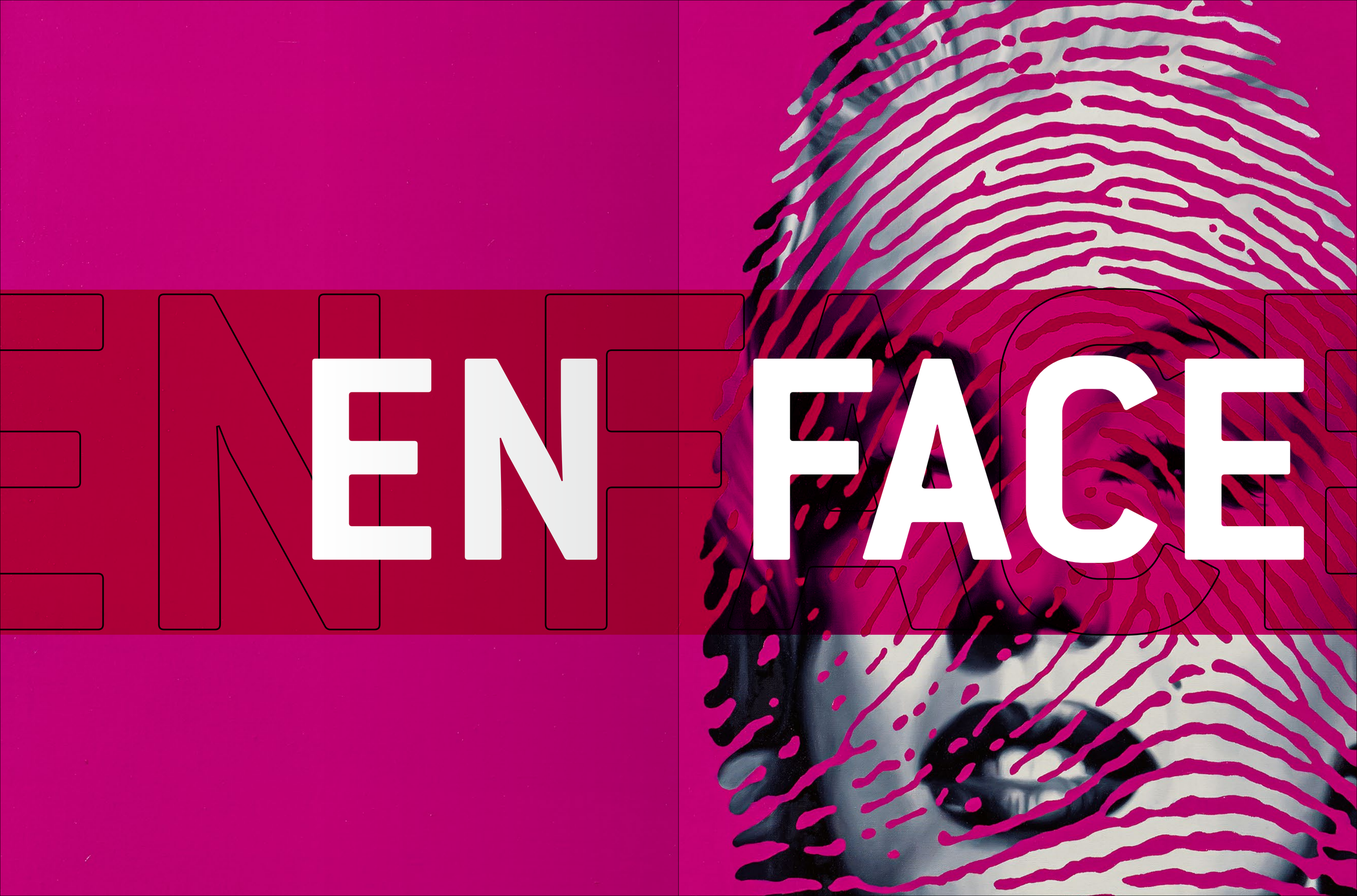
# EXPERTEN
# *SPECIALISTS*

v. l. n. r.
Hellei Schadkami
Robert van den Valentyn
Andrea Zech
Louisa Seebode
Johann Herkenhöner
Hilke Hendriksen
Sophie Ballermann
Marion Scharmann

„Ich würde gerne daran glauben, dass Kunst die Welt verändern kann.

Pipilotti Rist

# EINE FACE



## 200
# CORNELIA SCHLEIME
1953 BERLIN

Zwischen den Zeilen. 2017. Acryl und Schellack auf Leinwand. 180 x 160 cm. Signiert und datiert verso oben rechts: C.M.P. Schleime 2017. Daneben mit der Nummer 740 versehen.

Die Arbeit wird in das sich in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis der Gemälde von Juerg Judin und Dr. Pay Matthis Karstens, Berlin, aufgenommen. Das Werk ist auf der offiziellen Internetseite der Künstlerin aufgeführt (www.cornelia-schleime.de).

Provenienz:
- Unternehmenssammlung Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen:
- Kunsthalle Hense, Gescher 2018

**€ 18.000 – 24.000** | *
$ 19.260 – 25.680 | *

## 201
# CORNELIA SCHLEIME
1953 BERLIN

Der kleine Lord. 2017. Acryl, Schellack und Asphaltlack auf Leinwand. 160 x 140cm. Signiert und datiert verso oben links: C.M.P. Schleime 2017. Daneben mit der Nummer 736 versehen.

Die Arbeit wird in das sich in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis der Gemälde von Juerg Judin und Dr. Pay Matthis Karstens, Berlin, aufgenommen.

Provenienz:
- Unternehmenssammlung Nordrhein-Westfalen

**€ 12.000 – 18.000** | *
$ 12.840 – 19.260 | *

## 202
# CORNELIA SCHLEIME
1953 BERLIN

Der Schwarze Schwan. 2017. Acryl, Schellack und Asphaltlack auf Leinwand. 180 x 160 cm. Signiert und datiert verso rechts oben: C.M.P. Schleime 2017. Daneben mit der Nummer 734 versehen.

Die Arbeit wird in das sich in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis der Gemälde von Juerg Judin und Dr. Pay Matthis Karstens, Berlin, aufgenommen. Das Werk ist auf der offiziellen Internetseite der Künstlerin aufgeführt (www.cornelia-schleime.de).

Provenienz:
- Unternehmenssammlung Nordrhein-Westfalen

**€ 18.000 – 24.000** | *
$ 19.260 – 25.680 | *

## 203
# CORNELIA SCHLEIME
1953 BERLIN

Ohne Titel. 2003. Acryl, Schelllack und Asphaltlack auf Leinwand. 200 x 160 cm. Signiert und datiert verso oben links: C.M.P. Schleime 2003. Daneben mit der Nummer 223 versehen.

Die Arbeit wird in das sich in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis der Gemälde von Juerg Judin und Dr. Pay Matthis Karstens, Berlin, aufgenommen.

Provenienz:
- Galerie Michael Schultz, Berlin
- Unternehmenssammlung Deutschland

Ausstellungen:
- Galerie Michael Schultz, Berlin 2003

Literatur:
- Ausst.-Kat. Cornelia Schleime. Das Paradies kann warten, Galerie Michael Schultz, Berlin 2003, S. 19, Abb. (hier betitelt mit „Willkommen in Afrika“)

**€ 18.000 – 24.000** | *
$ 19.260 – 25.680 | *

# 204
# NORBERT BISKY
1970 LEIPZIG

„Renitent M“. 2019. Öl auf Leinwand.
40 x 30cm. Betitelt, signiert und datiert verso:
"RENITENT M" Bisky '19.

Provenienz:
- Privatsammlung Deutschland

Ausstellungen:
- Villa Schöningen, Potsdam 2020

Literatur:
- Ausst.-Kat. Norbert Bisky - Pompa Rant, Villa Schöningen, Potsdam 2020, o. S., Abb.

**€ 10.000 – 15.000**
$ 10.700 – 16.050

# 204 A
# MARIA ZERRES
1961 LINDEN/WESTERWALD

„Ingeborg Bachmann“. 2008. Öl auf Leinwand.
190 x 130 cm. Datiert und signiert verso
oben links: 8.1.08 9.1.08 M. Zerres. Auf der
umgeschlagenen Leinwand und auf dem
Keilrahmen nochmals signiert, betitelt und
bezeichnet.

Provenienz:
- Galerie Michael Schultz, Berlin
- Unternehmenssammlung Deutschland

**€ 20.000 – 30.000 | ***
$ 21.400 – 32.100 | *

# 205
# ZOU CAO
1975 LIAONING/CHINA

Marilyn Monroe Aus: Peerless Beauty Series.
2009. Öl und Acryl auf Leinwand.
200 x 200 cm. Signiert und datiert verso unten links: Zou Cao 2009. Darüber bezeichnet und mit Werkangaben versehen: Acryl + Öl auf Leinwand Die Schönste Frau – Marilyn Monroe.

Provenienz:
- Michael Schultz Gallery, Seoul (Aufkleber)
- Unternehmenssammlung Deutschland

Zou Cao ist 1975 in Liaoning in China geboren und studierte Kunst und Philosophie in Changchun. Dort erlangte er 2004 seinen Doktortitel in Philosophie. Seit 2007 lehrt er experimentelle Kunst an der Central Academy of Fine Arts in Beijing. Seine Malerei findet nicht nur in Asien, sondern seit 2009 auch in Europa und den USA vermehrt Anerkennung in Form von Einzel- und Gruppenausstellungen. Bei seiner berühmten Werkreihe „Peerless Beauty“ handelt es sich meist um großformatige Arbeiten, die berühmte Porträts westlicher Ikonen des Showgeschäfts wie Angelina Jolie, Elisabeth Taylor, Audrey Hepburn oder Lady Diana zeigen, denen ihre eigenen Fingerabdrücke vorgeblendet werden. Die angebotene Werk „Marilyn“ stammt aus dieser Serie und zeigt auf leuchtendem Magentagrund einen übergroßen Fingerabdruck. Zwischen den Papillarleisten der Fingerkuppe ist das Gesicht von Marilyn Monroe in Schwarz-Weiß abgebildet.
Der Fingerabdruck, den der Künstler in seinen Werken verwendet, besitzt eine lange kulturelle und soziale Bedeutung in der chinesischen Geschichte. Schon lange bevor der Fingerabdruck in der westlichen Kriminalforschung im 19. Jahrhundert eine bedeutende Rolle spielte, diente er in China bereits als Signatur und Rechtsmittel. Auch Künstler signierten oft auf diese Art und Weise ihre Kunstwerke. Fingerabdrücke haben seitdem den Charakter eines Identitätssymbols angenommen.
Zou Cao verbindet in seinem Werk „Marilyn“ den Fingerabdruck mit dem Porträt der Ikone, wodurch symbolisch die Identität und Einzigartigkeit eines jeden Individuums und gleichzeitig der Person in der Öffentlichkeit sowie der Gemeinschaft dargestellt wird.

**€ 30.000 – 50.000 | ***
$ 32.100 – 53.500 | *

## 206
# ANNETTE KELM
1975 STUTTGART

Julian, Italian Restaurant. 3-teilig. 2008. Jeweils: C-Print. 44 x 37 cm. Signiert (verso auf Galerieetikett). Jeweils Rahmen. Im Rahmen beschrieben.

Aus einer Auflage von 5 + 2 AP.

Dem Werk liegt ein Booklet der Ausstellung ‚Annette Kelm - Tomato Target' der Kunsthalle Wien bei.

Provenienz:
- Unternehmenssammlung Deutschland

Ausstellungen:
- Kunsthalle Wien, 2018/19

Literatur:
- Ausst.-Kat. Anette Kelm - Tomato Target, Kunsthalle Wien, 2018/19, S. 152-157, Abb.

**€ 6.000 – 8.000**
$ 6.420 – 8.560

## 207
# THOMAS RUFF
1958 ZELL A.H./SCHWARZWALD

Anderes Porträt 71/65. 1994/95. Serigrafie auf Schoeller Durex. Auf Aluminium montiert. 170 x 120 cm (205 x 156 cm). Signiert, datiert und nummeriert. Ex. 3/3. Rahmen. Im Rahmen beschrieben.

Provenienz:
- Galerie Wilma Tolksdorf, Frankfurt a.M.
- Privatsammlung Süddeutschland

Literatur:
- Winzen, Matthias (Hrsg.): Thomas Ruff – Fotografien 1979 – heute, Köln 2001, Nr. A-POR 32, S. 233, Abb.

**€ 10.000 – 15.000**
$ 10.700 – 16.050

208
**ROBERT SEIDEL**
1983 GRIMMA

Ohne Titel. 2020. Eitempera auf Leinwand. 100 x 150 cm. Signiert und datiert verso unten rechts: Seidel 2020.

Provenienz:
- Unternehmenssammlung Nordrhein-Westfalen

**€ 7.000 – 9.000 | ***
$ 7.490 – 9.630 | *

# MARTIN EDER

VERTRETEN UNTER ANDEREM IN:
- Museum of Modern Art, New York
- Gemeente Museum, Den Haag
- Murderme Collection, London
- Museum of Contemporary Art, Los Angeles

Martin Eder zählt aktuell zum Kreis der wichtigsten deutschen Künstler der figurativen Gegenwartskunst. 2001 auf der Art Cologne ausgestellt, gelingt Martin Eder auch in Deutschland der Durchbruch, nachdem er in den USA schon erfolgreich ausgestellt hatte. Dabei werden seine Werke von Kunstkritikern oft mit Argwohn betrachtet, denn oft grenzen diese an naiven Kitsch. Schoßhunde, -katzen, -hasen etc. und zumeist nackte, junge Mädchen bestimmen das Sujet hauptsächlich. Das trashig surreale und erotisch laszive in seinen Bildern soll jedoch nicht Hauptbestandteil der Werke sein. So finden sich oft Details, die den Betrachter verharren lassen und zum Nachdenken anregen. Getarnt hinter süßlichen, zum Teil an Pornografie grenzende Szenen, verarbeitet Eder auch persönliche Aggressionen in seinen Werken und versucht seine selbstzerstörerische Seite in seine Arbeiten zu lenken.
Neben der Malerei und den Papierarbeiten arbeitet Eder auch in Fotografie und Skulptur. Von 1986 bis 1992 studiert Eder Kommunikationsdesign an der Fachhochschule Augsburg mit Diplom. Von 1993 bis 1995 geht Eder für ein Kunststudium an die Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg. 1995/1996 besucht er die Gesamthochschule Kassel und wechselt danach an die Akademie für Bildende Künste nach Dresden. Hier ist er zwischen 1999 und 2001 Meisterschüler bei Eberhard Bosslet, der dort den Lehrstuhl für Skulptur und Raumkonzepte innehat.

# 209
# MARTIN EDER
1968 AUGSBURG

- Martin Eder ist einer der wichtigsten zeitgenössischen Vertreter der figurativen Malerei
- Charakteristisches Katzenmotiv
- In altmeisterlicher Perfektion ausgeführte Malerei

„Coherence/Zusammenhang“. 2021.
Öl auf Leinwand. 200 x 150 cm. Signiert und datiert unten rechts: Martin Eder 3 2021. Signiert, betitelt, bezeichnet und datiert verso mittig: Martin Eder „Coherence/ Zusammenhang“ Berlin 4/2021. Hier zudem Künstlersignet. Rahmen.

Das Werk ist auf der offiziellen Internetseite des Künstlers aufgeführt (www.martineder.com).

Provenienz:
- Unternehmenssammlung Nordrhein-Westfalen

Martin Eder schafft es wie kaum ein anderer Künstler, derart die Meinungen der Kunstwelt zu spalten. An seinen surrealen, kitschig anmutenden Traumwelten fällt es schwer vorbeizugehen, ohne einen längeren Blick darauf zu werfen und eine Meinung zu bilden. Einige Rezipienten fühlen sich von seinen Darstellungen nackter Frauen und süßer Haustiere, die in altmeisterlicher Perfektion gemalt sind, stark provoziert. Dabei verbergen sich geheimnisvolle Details in den wunderbaren Werken, die den Betrachter auf eine mystische Art und Weise an das Werk fesseln.
In den vergangenen Jahren betritt Martin Eder eine neue Welt, vielmehr eine neue Sphäre, von der seine jüngsten Werke vielfach inspiriert sind: Das Elysium, die Paradiesvorstellung der griechischen Mythologie. Das hier dargestellte Werk „Coherence/Zusammenhang“ von 2021 lässt sich ebenfalls diesem Werkzyklus zuordnen. Der Schauplatz ist in diesem Fall nicht das Elysium, sondern der Weg dorthin. In der griechischen Mythologie muss der verstorbene Mensch eine Reise über den finster umnebelten Fluss Styx überstehen, die am Eingang des Hades in einem Aufeinandertreffen mit dem mehrköpfigen Höllenhund Kerberos endet. In Eders Interpretation erwartet die Seligen nicht etwa ein Höllenhund, sondern eine zweiköpfige, weiße Katze, die zwar gigantisch und gottähnlich am Horizont nachdenklich in die Ferne blickt, doch wenig mit einem schaurigen Tier aus der Hölle zu tun hat. Farbgewaltig umgeben sie die an Zuckerwatte erinnernden Wolken in Pink und Blau und machen den Kitsch perfekt. Eine andere Note bekommt das Werk allerdings, blickt man in den Abgrund. Schaut man sich die Dritte im Bunde an, die Katze, die zwar einköpfig ist, deren bösartiger Blick sich aber nahezu dämonisch in der Spiegelung des Wassers offenbart, bekommt die niedliche Idylle erste Risse.
An diesem großformatigen Werk zeigt sich auf wunderbare Weise Martin Eders Methodik. Die schreckliche Schönheit des Kitsches zieht den Betrachter nahezu magisch an. Bei näherer Betrachtung fallen aber Details auf, die das Paradies stören. Was bleibt, ist ein gleichermaßen faszinierter und irritierter Rezipient.

**€ 30.000 – 50.000 | ***
$ 32.100 – 53.500 | *

## 210
# MARTIN EDER
1968 AUGSBURG

Entzug/Denial. 2013. Sublimation und Öl auf Leinwand, über Holzplatte. 155 x 117 cm. Signiert und datiert unten rechts: Martin Eder 4 '13.

Das Werk ist auf der offiziellen Internetseite des Künstlers aufgeführt (www.martineder.com).

Provenienz:
- Galerie Eigen + Art, Leipzig/Berlin (Aufkleber)
- Unternehmenssammlung Nordrhein-Westfalen

**€ 15.000 – 20.000** | *
$ 16.050 – 21.400 | *

## 211
# MARTIN EDER
1968 AUGSBURG

Präsenz/Presence. 2013. Sublimation und Öl auf Leinwand, über Holzplatte. 155 x 117 cm. Signiert und datiert unten rechts: Martin Eder 4 2013.

Provenienz:
- Galerie Eigen + Art, Leipzig/Berlin (Aufkleber)
- Unternehmenssammlung Nordrhein-Westfalen

**€ 15.000 – 20.000** | *
$ 16.050 – 21.400 | *

# 212
# MARIA FRIBERG
1966 MALMÖ/SCHWEDEN

Ohne Titel. 5-teilige Serie. 1999. Jeweils C-Print auf Aluminium. Jeweils 47 x 52 cm.

Das Werk ist auf der offiziellen Internetseite der Künstlerin unter dem Entstehungsjahr aufgeführt und abgebildet (www.mariafriberg.com).

Provenienz:
- Privatsammlung Berlin

**€ 7.000 – 9.000**
$ 7.490 – 9.630

# 213
# ANDY DENZLER
1965 ZÜRICH

„Mending Wall". 2016. Öl auf Leinwand. 120 x 140 cm. Bezeichnet, betitelt, signiert und datiert verso oben rechts: #2439 Mending Wall Denzler (unterstrichen) 2016.

Provenienz:
- Galerie Michael Schultz, Berlin
- Unternehmenssammlung Deutschland

**€ 15.000 – 25.000 | ***
$ 16.050 – 26.750 | *

## 214
# CORNELIUS VÖLKER
1965 KRONBACH

Ohne Titel (Handtaschentragen). 1999. Öl auf Leinwand. 80 x 60 cm. Signiert, datiert und nummeriert verso mittig: Cornelius Völker 1999 III. Rahmen.

Provenienz:
- Sies + Höke Galerie, Düsseldorf
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (seit 2002)

**€ 5.000 – 7.000**
$ 5.350 – 7.490

AUSSTELLUNG
CORNELIUS VÖLKER
KUNSTPALAST
DÜSSELDORF
BIS 7.1.2024

## 215
# MICHAEL VAN OFEN
1956 ESSEN

Ohne Titel. 2009. Öl auf Leinwand. 42,5 x 38,5 cm. Signiert und datiert verso unten mittig: M. van Ofen 2009.

Provenienz:
- Sies + Höke Galerie, Düsseldorf (Aufkleber)
- Privatsammlung Schweiz

**€ 3.000 – 5.000 | N**
$ 3.210 – 5.350 | **N**

## 216
# NICOLA SAMORÌ
1977 FORLI

Ohne Titel. 2007/08. Mischtechnik auf Holz. Unter Plexiglashaube. 27 x 19 cm. Signiert und datiert verso oben mittig: SAMORÌ 2007/08. Rahmen.

Provenienz:
- Privatsammlung Italien (direkt vom Künstler)
- Privatsammlung Norddeutschland

**€ 3.000 – 5.000**
$ 3.210 – 5.350

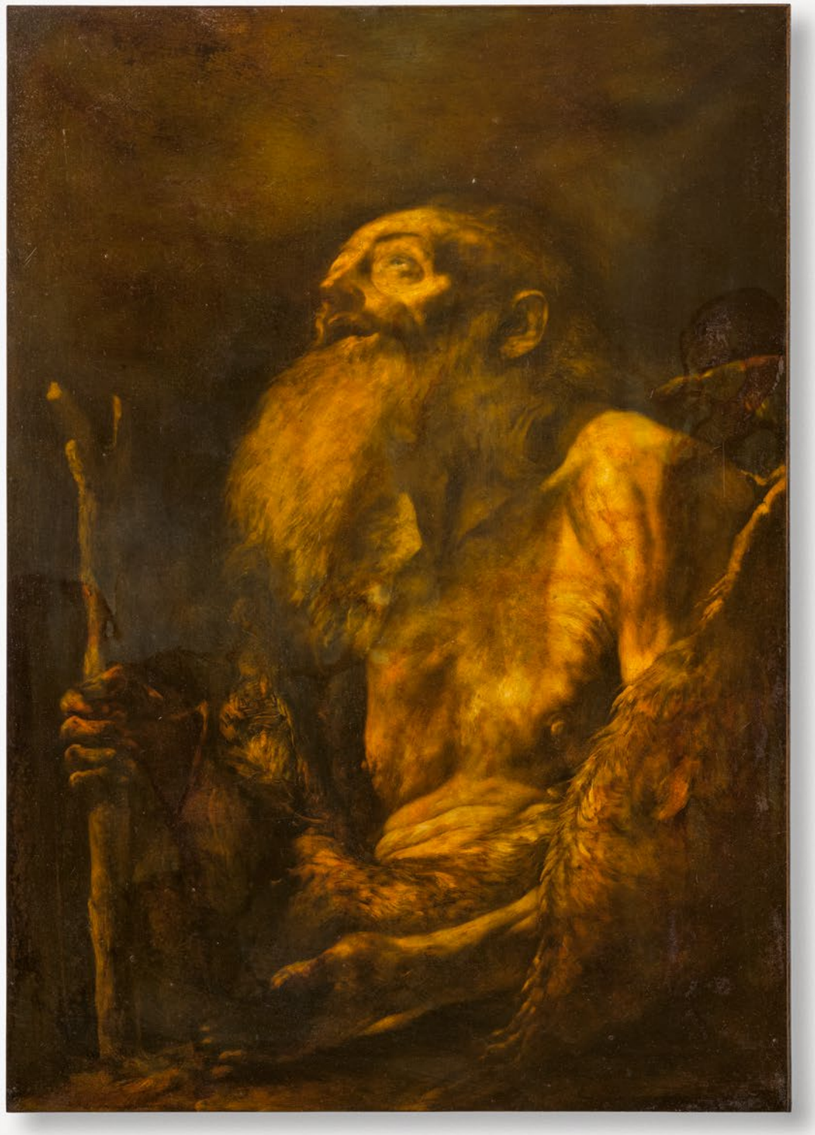
## 217
# NICOLA SAMORÌ
1977 FORLI

„Carne Diffusa". Diptychon. 2012. Jeweils Öl auf Kupfer. Auf Holz gelegt. a) 70 x 50 cm. b) 16,5 x 20 cm. Jeweils signiert, datiert und betitelt verso oben mittig: SAMORÌ 2012 CARNE DIFFUSA.

Provenienz:
- LARMgalleri, Copenhagen
- Privatsammlung Norddeutschland

Ausstellungen:
- VOLTA Art Fair, Basel 2012

**€ 15.000 – 20.000**
$ 16.050 – 21.400



# 218
# NICOLA SAMORÌ
1977 FORLI

- Großformatiges Werk, in der für den Künstler typischen altmeisterlichen Malweise
- Eine gekonnte Veranschaulichung und gleichzeitige Dekonstruktion von Kunstgeschichte
- Samorì zählt zu den interessantesten italienischen Künstlern der jüngeren Generation

"Female". 2005. Öl auf Velin. Auf Leinwand kaschiert. 200 x 150 cm. Signiert, datiert, betitelt und bezeichnet verso oben mittig: Samorì 2005 Female 9 spazi.

Provenienz:
- Studio d'Arte Raffaelli, Trient (It. Einlieferer)
- Privatsammlung Italien

In seinen Porträts, Stillleben und Landschaftsdarstellungen arbeitet der italienische Maler und Bildhauer Nicola Samorì altmeisterlich, überwiegend inspiriert von der italienischen Malerei des 17. Jahrhunderts. Er verwendet althergebrachte Materialien und widmet sich, wie seine berühmten Vorbilder, mythologischen und religiösen Sujets. Doch nachdem in langwieriger, akribischer Manier die meisterlichen Werke auf Kupfer, Holz oder Leinwand entstanden sind, beginnt erst der Arbeitsprozess, der Samorìs Werke so einzigartig macht: Der Künstler zerstört seine Gemälde und Objekte mit den bloßen Händen, mit dem Messer oder mit Verdünnungsmitteln. Durch die ikonoklastische Geste kann Neues entstehen. So re-interpretiert er die bekannten Szenen und stellt eine Verbindung zwischen den alten Geschichten zur heutigen Zeit her. Aus dem Fundus der letzten Jahrhunderte schöpfend, reiht sich der Künstler nahtlos in die italienische Tradition ein und kreiert gleichzeitig ein hochaktuelles Oeuvre.
Das hier vorgestellte Werk ist zusammengesetzt aus neun kachelartig angeordneten Papieren, die mit Ölfarbe bearbeitet und somit auf die Leinwand aufgebracht sind. Die Darstellung wirkt wie ein vielschichtiges Fresko, das die Spuren der Arbeitsweise zeigt. Dargestellt ist ein Frauenkörper, die Arme derart nach hinten gestreckt, sodass sie nicht zu sehen sind, wodurch der Rumpf wie ein antiker Torso anmutet. Das Plastische wird durch das nüchterne Schwarz-Weiß noch unterstrichen. So erinnert die Arbeit an den "Paragone", den Wettstreit, indem man in der Renaissance darüber stritt, ob man der Malerei oder der Bildhauerei die Vorrangstellung innerhalb der Künste einräumen solle. Nicola Samorì evoziert die Hochzeiten der Kunstgeschichte durch die Ästhetik seiner altmeisterlichen Malweise und verbindet beide Gattungen in dieser monumentalen Arbeit gekonnt. Gleichzeitig dekonstruiert er beides – den Körper motivisch und das Werk materiell – und liefert einen spannenden Beitrag zum aktuellen Kunstdiskurs.

**€ 30.000 – 50.000**
$ 32.100 – 53.500

# SURROUNDING SPACE

# STEPHAN BALKENHOL

VERTRETEN UNTER ANDEREM IN:

- Hamburger Bahnhof Berlin
- Museum für Moderne Kunst, Frankfurt/Main
- Museum Ludwig, Köln
- Neue Pinakothek, München
- Peggy Guggenheim Collection, Venedig
- Kunstmuseum Basel
- Art Institute of Chicago
- Museum of Modern Art, New York
- National Museum of Art, Osaka
- Museum Africa, Johannesburg/ Südafrika

Stephan Balkenhol ist einer der profiliertesten zeitgenössischen Bildhauer über die Grenzen Deutschlands hinaus. Bezeichnend für ihn sind grob bearbeitete und meist farbig bemalte, teilweise ins Monumentale gesteigerte Holzskulpturen. Ins Zentrum seiner Kunst stellt er den Menschen, den er in seinen markanten Figuren ohne Angaben von individueller Regung oder Emotion auf unscheinbare Stereotype reduziert. Mit der ihnen so verliehenen Distanz und Rätselhaftigkeit regt er zur Meditation über die menschliche Existenz in der postmodernen Gesellschaft an. Viele seiner Arbeiten konzipiert er für den öffentlichen Raum. Neben Skulpturen schafft er Reliefs, Zeichnungen und Druckgrafiken. Von 1976 bis 1982 studiert Balkenhol an der Hochschule für bildende Künste Hamburg u.a. bei Ulrich Rückriem. Nach dem Abschluss erhält er mit dem Karl-Schmidt-Rottluff-Preis ein erstes Stipendium. Zudem kann er 1983 seine Arbeiten erstmals ausstellen. 1987 findet er u.a. mit seinem Beitrag zu „Skulptur Projekte Münster“ auch international Anerkennung. 1990 erhält er einen Lehrauftrag am Städelschen Kunstinstitut in Frankfurt und 1991 an der Kunstakademie in Karlsruhe. Hier ist er seit 1992 als Professor für Bildhauerei tätig. 2014 wird er in Frankreich mit dem Ordre des Arts et des Lettres geehrt und 2016 in Moskau mit der Ehrenmitgliedschaft der Akademie der Russischen Künste. Im gleichen Jahr präsentiert er eine umfangreiche Ausstellung mit Skulpturen und Reliefs im Moscow Museum of Modern Art.



## 219 STEPHAN BALKENHOL

1957 FRITZLAR

Mann mit Rose. 2016. Bronze, patiniert und farbig gefasst. 62 x 26 x 26 cm. Signiert, datiert und bezeichnet auf der Plinthenunterseite: St. Balkenhol 2016 E.A. Galerie Löhrl, Mönchengladbach (Hrsg.). Ex. E.A.

Diese Skulptur erschien außerhalb der Auflage von insgesamt 30 Exemplaren.

Provenienz:
- Galerie Löhrl, Mönchengladbach
- Unternehmenssammlung Nordrhein-Westfalen

Literatur:
- Franzke, Andreas/Wolff, Ulrich: Stephan Balkenhol – Werkverzeichnis der Bronze-Editionen 1992-2019, Mönchengladbach 2019, WVZ.-Nr. 45

**€ 12.000 – 18.000 | ***
$ 12.840 – 19.260 | *

AUSSTELLUNG
STEPHAN BALKENHOL MUSEUM WIESBADEN
BIS 2.6.2024

# 220
# STEPHAN BALKENHOL
1957 FRITZLAR

Steinbockfrau. 2021. Bronze, patiniert und farbig gefasst. 66,5 x 24 x 24 cm. Signiert, datiert und nummeriert auf der Plinthenunterseite: St. Balkenhol 2021 30/30. Galerie Löhrl, Mönchengladbach (Hrsg.). Ex. 30/30.

Provenienz:
- Galerie Löhrl, Mönchengladbach
- Unternehmenssammlung Nordrhein-Westfalen

**€ 12.000 – 18.000** | *
$ 12.840 – 19.260 | *

# 221
# STEPHAN BALKENHOL
1957 FRITZLAR

Ohne Titel. 2022. Bronze, patiniert und farbig gefasst. 64 x 26 x 26 cm. Signiert, datiert, nummeriert und bezeichnet auf der Plinthenunterseite: St. Balkenhol 2022 10/30 50 Jahre Galerie Löhrl (eingeritzt). Galerie Löhrl, Mönchengladbach (Hrsg.). Ex. 10/30.

Provenienz:
- Galerie Löhrl, Mönchengladbach
- Unternehmenssammlung Nordrhein-Westfalen

**€ 12.000 – 18.000** | *
$ 12.840 – 19.260 | *

# 222
# STEPHAN BALKENHOL
1957 FRITZLAR

Mann mit Füllhorn. 2017. Bronze, patiniert, farbig gefasst und vergoldet. 102 x 30 x 30 cm. Signiert, datiert und nummeriert auf der Plinthenunterseite: St. Balkenhol 2017 13/30. Galerie Löhrl, Mönchengladbach (Hrsg.). Ex. 13/30.

Provenienz:
- Galerie Löhrl, Mönchengladbach
- Unternehmenssammlung Nordrhein-Westfalen

Literatur:
- Franzke, Andreas/Wolff, Ulrich: Stephan Balkenhol – Werkverzeichnis der Bronze-Editionen 1992-2019, Mönchengladbach 2019, WVZ.-Nr. 46

**€ 12.000 – 18.000** | *
$ 12.840 – 19.260 | *

# 223
# STEPHAN BALKENHOL
1957 FRITZLAR

Sphinx. 2014. Bronze, braun patiniert und partiell farbig gefasst. 54,5 x 32 x 48,5 cm. Signiert, datiert und nummeriert auf der Plinthenunterseite: St. Balkenhol 2014 29/30. Galerie Löhrl, Mönchengladbach (Hrsg.). Ex. 29/30.

Provenienz:
- Galerie Löhrl, Mönchengladbach
- Privatsammlung Baden-Württemberg

Literatur:
- Franzke, Andreas/Wolff, Ulrich: Stephan Balkenhol – Werkverzeichnis der Bronze-Editionen 1992-2019, Mönchengladbach 2019, WVZ.-Nr. 41

**€ 12.000 – 18.000**
$ 12.840 – 19.260

# 224
# STEPHAN BALKENHOL
1957 FRITZLAR

Paar. 2005. Bronze, schwarz patiniert. 53 x 28 x 23,5 cm. Monogrammiert und nummeriert hinten auf der Plinthe: StB (ligiert) 50/60. Darüber Gießerstempel: SCHMÄKE DÜSSELDORF. Korff-Stiftung, Ilmünster (Hrsg.). Ex. 50/60.

Provenienz:
- Privatsammlung Baden-Württemberg

Literatur:
- Franke, Andreas/Wolff, Ulrich: Stephan Balkenhol – Werkverzeichnis der Bronze-Editionen 1992-2019, Mönchengladbach 2019, WVZ.-Nr. 16

**€ 10.000 – 15.000**
$ 10.700 – 16.050

# 225
# STEPHAN BALKENHOL
1957 FRITZLAR

Flügel „Duett“. 2020/2021. Bronze, patiniert und farbig gefasst. 30 x 50 x 30 cm. Signiert, datiert und nummeriert auf der Plinthenunterseite: St. Balkenhol 2020 20/30. Galerie Löhrl, Mönchengladbach (Hrsg.). Ex. 20/30.

Provenienz:
- Galerie Löhrl, Mönchengladbach
- Unternehmenssammlung Nordrhein-Westfalen

**€ 10.000 – 15.000** | *
$ 10.700 – 16.050 | *

# 226
# STELLA HAMBERG
1975 FRIEDBERG

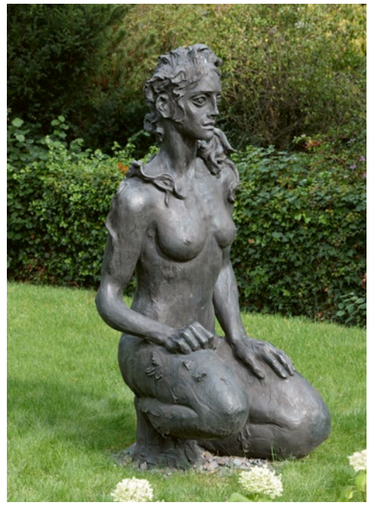
Frau. 2013. Bronze, schwarz patiniert. 200 x 100 x 95 cm. Signiert, datiert und nummeriert seitlich am rechten Schienbein: HAMBERG 2013 3/3. Daneben Gießerstempel: Knaack. Ex. 3/3.

Die Arbeit ist auf der offiziellen Internetseite der Galerie Eigen + Art unter der Künstlerin aufgeführt (www.eigen-art.com).

Die Skulptur kann auf Wunsch des Interessenten im Großraum Wuppertal besichtigt werden.

Provenienz:
- Galerie Eigen + Art, Berlin
- Unternehmenssammlung Nordrhein-Westfalen

**€ 30.000 – 50.000 | ***
$ 32.100 – 53.500 | *



Andere Ansicht

# 227
# GEHARD DEMETZ
1972 BOZEN

"A Day Has Become Bloody". Lindenholz, teilweise farbig gefasst. 127 x 38 x 51,5 cm. Signiert und betitelt rückseitig an der oberen Sockelkante: GERHARD DEMETZ „A DAY HAS BECOME BLOODY" (eingeritzt).

Provenienz:
- Unternehmenssammlung Nordrhein-Westfalen

**€ 8.000 – 12.000** | *
$ 8.560 – 12.840 | *

# 228
# GEHARD DEMETZ
1972 BOZEN

„Handpuppe". 2018. Lindenholz, teilweise farbig gefasst. 167 x 38 x 38 cm. Signiert und betitelt auf der Rückseite oben rechts: GEHARD DEMETZ „HANDPUPPE" (eingeritzt).

Provenienz:
- Unternehmenssammlung Nordrhein-Westfalen

**€ 8.000 – 12.000** | *
$ 8.560 – 12.840 | *

# 229
# GEHARD DEMETZ
1972 BOZEN

"Yesterday I Tested Blood". Lindenholz. 170 x 38 x 50 cm. Signiert und betitelt rückseitig auf der der Sockelkante: GERHARD DEMETZ „YESTERDAY I TESTED BLOOD" (eingeritzt).

Provenienz:
- Unternehmenssammlung Nordrhein-Westfalen

**€ 8.000 – 12.000** | *
$ 8.560 – 12.840 | *

# 230
# MICHAEL SAILSTORFER
1979 VELDEN

Ellenbogensammlung (1). 2012. Keramik, Holz, Beton und Stahl. 245 x 35 x 35 cm.

Dem Werk liegt ein vom Künstler und der Galerie unterzeichnetes Zertifikat der Galerie Johann König, Berlin, bei.

Provenienz:
- König Galerie, Berlin (Aufkleber)
- Privatsammlung Deutschland

**€ 8.000 – 12.000**
$ 8.560 – 12.840

# 231
# JAN FABRE
1958 ANTWERPEN

- Vom international bekannten belgischen Künstler und Multitalent, der in vielen Medien zu Hause ist, sei es Theater, Oper oder bildender Kunst
- Hochglanzpoliertes anthropomorphes Bestiarium, welches ein gehörntes Porträt des Künstlers zeigt
- Ironische Anspielung auf die Metamorphose vom Mensch zum Tier

Chapter XIII, Fallow Deer. 2010. Bronze, vergoldet. 84 x 79 x 43 cm. Signiert und nummeriert auf der Unterseite rechts: Jan Fabre 5/8. Hier zudem der Gießerstempel: Art Casting Belgium. Ex. 5/8. Schiefersockel (8 x 40 x 40 cm).

Provenienz:
- Galerie Guy Pieters, Knokke-Heist
- Privatsammlung Belgien

Literatur:
- Galerie Guy Pieters (Hrsg.): Jan Fabre Chapters I-XVIII Waxes and Bronzes, Paris 2010, S. 96-105, Abb.

Als Zeichner, Bildhauer, Dramaturg, Choreograf und Bühnenbildner, hat der belgische Künstler Jan Fabre seinen Platz im internationalen Kunstgeschehen gefunden. Mindestens ebenso vielseitig wie sein Talent ist auch sein künstlerisches Werk. Bekannt wurde er Anfang der 1970er Jahre durch seine Aktionskunst, so fertigte er z.B. aus der Asche der in einer seiner Performances verbrannten Geldscheine Zeichnungen an. Schon kurze Zeit später setzt sich Jan Fabre intensiv mit Skulptur auseinander, dem Medium das ihm zu seinem Weltruhm verholfen hat. Für seine plastischen Arbeiten greift er auf rein traditionelle Materialen wie Marmor und Bronze zurück, andere Werke lässt er aus Silikon entstehen oder versieht sie mit schillernden Käferpanzern. Für sein bildhauerisches Schaffen lässt er sich von flämischen Altmeistern, Mythen und auch von der Natur und Tierwelt inspirieren. Oftmals steht der Mensch, sein Körper und die Anatomie, im Mittelpunkt seiner Arbeiten. Er erforscht Themen wie die Metamorphose, den Dialog zwischen Kunst und Wissenschaft, die Beziehung des Menschen zur Natur und den Künstler als Kämpfer für die Schönheit. 2010 entwarf Jan Fabre eine Serie von achtzehn Selbstporträts, die er „Chapters“ nannte. Die in Wachs abgeformten Unikate versah er mit einer schwarzroten Marmorierung, witzigen Details und Grimassen und oftmals farbigen Highlights, wie z.B. einer grellgrünen Zunge. Diese ließ er dann in einer kleinen Auflage in Bronze gießen, um sie in Museen oder sogar im Freien, wie z.B. im Wald, auszustellen. Einziger gemeinsamer Nenner der Serie ist das Gesicht des Künstlers, das durch spektakuläre Verästelungen, Hörner, mythologische Erinnerungen oder wie auch in der hier vorliegenden Arbeit „Chapter VIII“ durch ein Hirschgeweih bereichert und verwandelt wird. So entsteht ein vollwertiges hochglanzpoliertes anthropomorphes Bestiarium.

**€ 50.000 – 70.000**
$ 53.500 – 74.900

# KRIS MARTIN

VERTRETEN UNTER ANDEREM IN:

- Fürstenberg Zeitgenössisch, Donaueschingen
- K21 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
- Sammlung Philara, Düsseldorf
- Stedelijk Museum voor Actuele Kunst, Gent
- The David Roberts Art Foundation, London
- The Saatchi Gallery, London
- Museum of Contemporary Art, Chicago
- The Warehouse, Dallas
- Walker Art Center, Minneapolis
- Burger Collection, Hongkong

Kris Martin gehört zu den wichtigsten Künstlern der Gegenwart in Belgien. Charakteristisch für seine poetischen und symbolhaften Installationen, Skulpturen, Fotografien, Zeichnungen, Schrift- und Tonbilder sind eine gewisse Strenge und ein elegantes Spiel mit Materialität. Mit spitzfindigem Humor setzt er sich in seinen Arbeiten mit dem Vergehen von Zeit, der Macht von Vorstellung und Erinnerung, der Schönheit und ihren Schrecken auseinander. Oft als Konzeptkünstler bezeichnet, versteht er sich vielmehr als Bildermacher und Bilderfinder. Denn nicht eine bestimmte Überlegung steht am Anfang seines Schaffensprozesses. Vielmehr verändert er in der Tradition des Objet trouvé Fundstücke durch nur wenige Eingriffe und/oder Ergänzungen. So reißt er die Gegenstände aus ihrem bisherigen banalen Dasein und lässt überraschend Neues entstehen, das zum Nachdenken und Assoziieren anregt.

Mit seiner ersten Soloschau 2000 im Museum Dhondt-Dhaenens, Deurle, gelingt Martin der internationale Durchbruch. Weitere Einzelausstellungen bestreitet er u.a. im PS1 Museum of Modern Art, New York (2007); Wattis Institute of Contemporary Art, San Francisco (2011); Kunsthistorisches Museum, Wien (2012) und K21 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf (2013). Auch nimmt er an Gruppenausstellungen teil, wie an den Biennalen in Berlin (2006), Liverpool (2010), Venedig und Istanbul (beide 2011). Die erste umfassende Werkschau widmet ihm das Kunstmuseum Bonn 2012, die dann im Aargauer Kunsthaus und in der Kestnergesellschaft, Hannover zu sehen ist. 2020 zeigt das Stedelijk Museum voor Actuele Kunst, Gent, seine erste Retrospektive in Belgien.

# 232
# KRIS MARTIN
1972 KORTRIJK/BELGIEN

Mandi VIII (Laokoon Gruppe). 2006. Gips.
250 x 153 x 100 cm. Ex. 3/3.

Zu dem Werk liegt eine vom Künstler unterschriebene Echtheitsbestätigung vor.

Provenienz:
- Sies + Höke, Düsseldorf
- Sammlung Prof. Dr. Thomas Olbricht, Essen

Der Priester Laokoon, einer der bekanntesten Protagonisten der griechischen Mythologie, warnte seine Mitbürger davor, das hölzerne Pferd als Geschenk der Griechen in die Stadt Troja zu bringen. Nachdem Poseidon Laokoon und seine Söhne durch zwei Seeschlangen ermorden ließ, blieb seine Warnung missachtet und Troja erlag den Griechen.
Kris Martin zitiert mit seiner Skulptur „Mandi VIII“ eine der bedeutendsten Ikonen der Kunstgeschichte, denn er realisierte einen maßstabsgetreuen Gipsabguss der Laokoon-Gruppe von Hagesandros, Polydoros und Athanadoros, die sich heute in den Vatikanischen Museen befindet. Das Original in Marmor zeigt den Augenblick, in dem Laokoon und seine Söhne im Kampf mit den Schlangen um den Tod ringen. Martins Laokoon kämpft allerdings mit dem Nichts: die Schlangen fehlen in der sonst akribisch getreuen Nachbildung.
Die Gipsskulptur gehört zu einer Werkgruppe von unterschiedlichsten Arbeiten, die allesamt ihr Titel „Mandi“ verbindet. Dabei handelt es sich um ein italienisches Mundartwort aus der Region Friaul-Julisch Venetien, das dort als Gruß verwendet wird. Es lässt sich von den italienischen Worten „Mano“, Hand, sowie „Dio“, Gott ableiten. Mit der Verabschiedung „Mandi“ geben sich die Menschen so gewissermaßen in „Gottes Hand“.
Religiöse Thematiken und Inhalte, die im Spannungsfeld zwischen Leben und Tod angesiedelt sind, finden häufig Eingang in die Werke Kris Martins, so auch in „Mandi VIII“. Mit Schmerz verzogenen Gesichtern und Körpern ringen Vater und Söhne gegen den Zorn der Götter, eine bei Martin unsichtbar gewordene Übermacht. Der Künstler beraubt den tragischen Moment seiner Ursache und macht seine Adaption so zu einer zeitgenössischen Metapher für kollektive Ängste in unserer Gesellschaft angesichts von Entwicklungen und Phänomenen, die sich nicht mehr klassisch personifizieren lassen. Martin überträgt das Leitmotiv des Laokoons in die Gegenwart, in der sich vielfältige neue Gefahren auftun. Den Betrachtenden wird die Möglichkeit eröffnet, eine eigene, individuelle Bedrohung zu sehen und zu interpretieren. Demnach entsteht ein Sinnbild zeitgenössischer Sorgen und Unsicherheiten, das dazu auffordert, über die Komplexität unserer modernen Existenz nachzudenken.

**€ 30.000 – 50.000**
$ 32.100 – 53.500

FROM A UNIVERSAL COLLECTOR – THE OLBRICHT COLLECTION

# 233
# LI HONGBO
1974 SIPING/CHINA

Young Man. 2012. Papier und Klebstoff.
58 x 32 x 30cm. Signiert und datiert hinten unten rechts: Li Hongbo 2012 . 9.

Provenienz:
- Dominik Mersch Gallery, Sydney
- Privatsammlung Europa

Die Skulptur mutet auf den ersten Blick wie eine Gips-Skulptur an, doch sie besteht aus Papier und kann im Ziehharmonika-Prinzip in verschiedene Positionen auseinandergezogen werden.

**€ 8.000 – 12.000**
$ 8.560 – 12.840

Die Skulptur “Young Man” in einer anderen Position.

# 234
# PHILIPPE PARRENO
1964 ORAN/ALGERIEN

"Lothy". Aus: Affective Freaks. 1993. Gips. 17 x 21 x 20 cm. Betitelt, signiert und datiert auf der Unterseite: AFFECTIVE FREAKS „LOTHY" PHILIPPE PARRENO 1993. Unikat.

Provenienz:
- Galerie Buchholz, Köln
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

**€ 5.000 – 7.000**
$ 5.350 – 7.490

# 235
# THOMAS RENTMEISTER
1964 REKEN

Ohne Titel. 1996. Polyester. 60 x 157 x 145 cm. Ex. 1/3.

Das Werk ist auf der offiziellen Internetseite des Künstlers unter dem Jahr 1996 aufgeführt (www.thomashrentmeister.de).

Provenienz:
- Galerie Otto Schweins, Köln
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen:
- Städtische Galerie Nordhorn, 1998
- Museum Boijmans van Beuningen, Rotterdam 2005/2006

Literatur:
- Ausst.-Kat. Thomas Rentmeister – Minimal Pop, Museum Boijmans van Beuningen, Rotterdam 2005/2006, o.S., Abb.

**€ 12.000 – 18.000**
$ 12.840 – 19.260

# 236
# MICHAIL PIRGELIS
1976 ESSEN

Ohne Titel. 2009. Genietetes Metallelement mit Sicherheitsgurt. Ca. 89,5 x 29 x 14,5 cm. Signiert und datiert auf der Oberseite der Rückkonstruktion: PIRGELIS 2009.

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (direkt vom Künstler)

Ausstellungen:
- ARTLEIB Düsseldorf, 2009

**€ 5.000 – 7.000**
$ 5.350 – 7.490

# 237
# THOMAS KIESEWETTER
1963 KASSEL

Stolpern. 2011. Stahl und Blech, lackiert. 92 x 100 x 120 cm. Sockel (13,5 x 63,5 x 70,5 cm).

Dem Werk liegt ein vom Künstler signiertes Zertifikat, vom 21.02.2011, bei.

Provenienz:
- Privatsammlung Deutschland

**€ 5.000 – 7.000**
$ 5.350 – 7.490

# JOURNEY WITHOUT A MAP

## 238
# SERBAN SAVU
1978 SIGHISOARA/RUMÄNIEN

Ohne Titel (Ring Road I). 2007. Öl auf Leinwand. 30 x 40 cm. Signiert und datiert verso oben mittig: Serban Savu 2007.

Provenienz:
- Willem Baars Projects, Amsterdam (Aufkleber)
- Privatsammlung Niederlande

**€ 3.000 – 5.000**
$ 3.210 – 5.350

## 239
# SERBAN SAVU
1978 SIGHISOARA/RUMÄNIEN

Ohne Titel (Under the Bridge). 2007. Öl auf Leinwand. 28 x 40 cm. Signiert und datiert verso oben mittig: Serban Savu 2007.

Provenienz:
- Willem Baars Projects, Amsterdam (Aufkleber)
- Privatsammlung Niederlande

**€ 3.000 – 5.000**
$ 3.210 – 5.350

## 240
# MATTHIAS MEYER
1969 GÖTTINGEN

Ohne Titel (Stadtansicht). 1999. Öl auf Leinwand. 129 x 170 cm. Signiert und datiert verso oben links: M Meyer 99. Auf dem Keilrahmen nochmals signiert und datiert sowie mit Werkangaben versehen.

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

**€ 6.000 – 8.000**
$ 6.420 – 8.560

## 241
# MATTHIAS MEYER
1969 GÖTTINGEN

Ohne Titel (Hafenansicht). 1995. Öl auf Leinwand. 101 x 200 cm. Signiert und datiert verso unten links: Matthias Meyer 1995.

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

**€ 7.000 – 9.000**
$ 7.490 – 9.630

# 242
# STEPHAN KALUZA
1964 BAD IBURG

Ohne Titel. Öl auf Leinwand. 160 x 300 cm.

Provenienz:
- Galerie Michael Schultz, Berlin
- Unternehmenssammlung Deutschland

Die Werke des in Düsseldorf lebenden Künstlers Stephan Kaluza sind meisterhafte Illusionen. Erst auf den zweiten Blick wird dem Betrachter deutlich, dass es sich bei der vorliegenden Arbeit nicht um eine Fotografie, sondern um ein Gemälde aus der Hand eines der talentiertesten Hyperrealisten Deutschlands handelt. Die Natur – spezieller noch das Idyll – stehen im Zentrum des künstlerischen Schaffen Kaluzas. Immer wieder nähert sich der Künstler diesem Themenkomplex mit unterschiedlichsten Medien an.
Die vorliegende großformatige Arbeit gehört zu der Serie Transit II und damit zu einer der aktuellsten Werkreihen von Stephan Kaluza. Während Kaluza in Transit I die Natur noch als abstrakte Farbflächen interpretiert, wendet er sich nun der hyperrealistischen Wiedergabe der Natur zu. Verwachsene Wälder, dichtes Unterholz und komplex kräuselnde und spiegelnde Wasseroberflächen zeichnen das Werk des Künstlers aus.
In seine Werke arbeitet Kaluza kleine, kaum merkliche Störungen ein. So wirken viele der Werke aus der Transit-Reihe leicht verblasst, womit der Künstler eine weitere Deutungsebene eröffnet: Spinnt man den Prozess des Verblassens gedanklich bis zum Ende, bleibt nur eine weiße Fläche, das Nichts. Kaluza offenbart dem Betrachter so die Spannungen zwischen Mensch und Natur, die zunehmend vom Menschen assimiliert wird. Werke Kaluzas sind in zahlreichen renommierten, internationalen Museen, beispielsweise in Shanghai, Jerusalem, Seoul und Berlin, vertreten. Kaluza versteht es, wie auch in der vorliegenden Arbeit, die Sehnsüchte der Menschen zu erkennen und anzusprechen. Die Sehnsucht nach dem Idyll, der Ferne oder schlicht der Wunsch nach Einklang von Mensch und Natur schwingen auch in den leuchtendblauen Farben der vorliegenden Arbeit mit.

**€ 12.000 – 18.000 | ***
$ 12.840 – 19.260 | *

## 243
# STEPHAN KALUZA
1964 BAD IBURG

Ohne Titel. 2019. Öl auf Leinwand. 230 x 200 cm. Signiert und datiert oben rechts: Kaluza 19.

Provenienz:
- Galerie Michael Schultz, Berlin
- Unternehmenssammlung Deutschland

**€ 12.000 – 18.000** | *
$ 12.840 – 19.260 | *

## 244
# STEFAN SEHLER
1958 NÜRNBERG

Ohne Titel. 2006. Mischtechnik hinter Acrylglas. 102 x 102 cm. Signiert und datiert verso unten rechts auf der Rückwand: Stefan Sehler 2006. Hier zudem mit Richtungspfeil versehen. Rahmen. Im Rahmen beschrieben.

Provenienz:
- Cosar, Düsseldorf (lt. Einlieferer)
- Privatsammlung Norddeutschland

**€ 3.000 – 5.000**
$ 3.210 – 5.350

## 245
# KARIN KNEFFEL
1957 MARL

Ohne Titel. 1988. Öl auf Leinwand. 18 x 20 cm.
Signiert und datiert verso: Kneffel 1988.
Rahmen.

Provenienz:
- Privatsammlung Norddeutschland

**€ 10.000 – 15.000**
$ 10.700 – 16.050

SOLOSHOW
KARIN KNEFFEL
MUSEUM
KULTURHAUS KLEVE
BIS 18.2.2024

## 246
# DONALD BAECHLER
1956 HARTFORD, CT/USA
2022 NEW YORK

Ricky's Rice Queen. 1990. Holzschnitt auf Papier. Auf Leinwand montiert (von fremder Hand). 150 x 148cm. Signiert, datiert und nummeriert. Ex. 14/30.

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

**€ 12.000 – 18.000**
$ 12.840 – 19.260

# 247
# SVEN KRONER
1973 KEMPTEN

Ohne Titel. 2002. Acryl auf Leinwand.
220 x 240 cm. Signiert, bezeichnet und datiert
verso in der Mitte: SVEN KRONER o.T. 2002.

Provenienz:
- Unternehmenssammlung
Nordrhein-Westfalen

**€ 12.000 – 18.000** | *
$ 12.840 – 19.260 | *

# 247A
# SVEN KRONER
1973 KEMPTEN

„Schöner Tag“. 2006. Öl auf Leinwand. 180 x 280 cm. Signiert, datiert und betitelt verso oben mittig: SVEN KRONER 2006 „schöNER Tag“. Daneben nummeriert: 142.

Provenienz:
- Galerie Fons Welters, Amsterdam
- Privatsammlung Niederlande

**€ 15.000 – 20.000**
$ 16.050 – 21.400

## 248
# MICHAEL VAN OFEN
1956 ESSEN

Ohne Titel. 1986. Öl auf Leinwand. 80 x 90 cm.
Monogrammiert und datiert verso mittig:
M. v. O. 1986. Rahmen.

Provenienz:
- Privatsammlung Norddeutschland

**€ 5.000 – 7.000**
$ 5.350 – 7.490

## 249
# ATSUSHI FUKUI
1966 AICHI/JAPAN

Roadie and Satyros. 2005. Acryl auf Leinwand.
164 x 161 cm. Signiert und datiert verso auf
dem Keilrahmen unten rechts: fukui 2005.

Provenienz:
- Tomio Koyama Gallery, Tokio (Aufkleber)
- Sammlung Prof. Dr. Thomas Olbricht, Essen

**€ 4.000 – 6.000**
$ 4.280 – 6.420

FROM A UNIVERSAL COLLECTOR – THE OLBRICHT COLLECTION

# 250
# AMY LINCOLN
1981 BLOOMINGTON, IN/USA

„Tomato Plant in Glendale“. 2019. Acryl auf Holz. 91,5 x 122 cm. Monogrammiert und datiert unten rechts: APL 19. Verso signiert, betitelt, bezeichnet und datiert: Amy Lincoln „Tomato Plant in Glendale“ acryl on panel 2019.

Das Werk ist auf der offiziellen Internetseite der Künstlerin aufgeführt (www.amylincoln.com). Dort betitelt: „Glendale Tomato Plant“.

Provenienz:
- Morgan Lehman, New York (Aufkleber)
- Privatsammlung Europa

**€ 18.000 – 24.000**
$ 19.260 – 25.680

# 251
# KRIS MARTIN
1972 KORTRIJK/BELGIEN

Die Krähe. 2004. C-Print. 50 x 200 cm
(55 x 210 cm). Rahmen.

Aus einer Auflage von insgesamt
drei Exemplaren.

Provenienz:
- Privatsammlung Deutschland

**€ 7.000 – 9.000**
$ 7.490 – 9.630

## 252
## SEO
1977 GWANGJU/SEOUL

„Gespräche am Baum“. 2004. Acryl und Papiercollage auf Leinwand. 190 x 270 cm. Betitelt, datiert und signiert verso oben rechts: „Gespräche am Baum“ 5.10.2004 SEO. Hier zudem mit Werkangaben versehen. Rahmen.

Provenienz:
- Galerie Michael Schultz, Berlin
- Unternehmenssammlung Deutschland

**€ 10.000 – 15.000** | *
$ 10.700 – 16.050 | *

## 253
## JAN DE VLIEGHER
1964 BRÜGGE

„San Marco Night“. 2014. Öl auf Leinwand. 200 x 300 cm. Signiert, datiert und betitelt verso oben links: Jan De Vliegher 2014 „SAN MARCO NIGHT“.

Provenienz:
- Unternehmenssammlung Nordrhein-Westfalen

**€ 10.000 – 15.000** | *
$ 10.700 – 16.050 | *

254

# ANDY DENZLER

1965 ZÜRICH

- Harmonischer Farbraum mit ausgearbeiteter inhaltlicher Ebene
- Charakteristische Formensprache Andy Denzlers
- Zentrale Arbeit aus der gefragten Werkreihe „Motion Pictures“

„Just Another Day in Paradise“. 2013.
Öl auf Leinwand. 170 x 180 cm. Bezeichnet, betitelt, signiert und datiert verso rechts: #2221 Just Another Day in Paradise Denzler 2013.

Provenienz:
- Galerie Michael Schultz, Berlin
- Privatsammlung Süddeutschland (seit 2017)

„She calls out to the man on the street: Sir, can you help me?“ beginnt der weltbekannte Song von Phil Collins, mit dem sich die vorliegende Arbeit des Schweizer Künstlers Andy Denzler den Titel teilt. In einem schlichten, farbigen T-Shirt - die Hände lässig in den Hosentaschen – und mit einer hellen Hose und Sneakers bekleidet, steht ein junger Mann mitten auf der Straße im Zentrum des Bildes. Ist er der Mann, den die namenlose Protagonistin aus Collins‘ Song um Hilfe bittet? Sind somit wir als Betrachter des Werkes selbst die hilfesuchenden Protagonisten?
Denzler versteht es meisterlich verschiedene kulturelle Strömungen in seinen Werken in den Dialog treten zu lassen. Doch es ist nicht nur die inhaltliche Ebene, die die vorliegende Arbeit zu einem besonders charakteristischen Werk des Künstlers erklärt. Auch die einzigartige Arbeitsweise Denzlers, die ihm zu globaler Anerkennung geführt hat, tritt in dem Werk sehr deutlich zutage.
Denzlers Oeuvre ist geprägt von harmonischen, erdigen Farben, die den Betrachter fast schon an die Farbräume aus der Polaroid-Fotografie erinnern. Dieses nostalgische Moment wird noch verstärkt mit denen für Denzler so typischen „Bildstörungen“, die der Künstler in die noch nasse Oberfläche seiner frischen Werke einarbeitet und die den Betrachter unweigerlich an die Bildfehler alter VHS-Kassetten erinnert. Es ist die Zeit, die als zentrales Thema des Künstlers auf diesem Weg immer wieder Einzug in das Werk des Künstlers hält. Mit einer raffinierten Kombination aus Licht, Bewegung und einem dynamischen Bildaufbau evoziert der Künstler mit einer auf den ersten Blick banal wirkenden Szene eine tiefgreifende Erzählung.

**€ 35.000 – 50.000**
$ 37.450 – 53.500

# 255
# ANDY DENZLER
1965 ZÜRICH

„Mythenquai II“. 2010. Öl auf Leinwand. 200 x 150 cm. Bezeichnet, betitelt, signiert und datiert verso oben rechts: #1915 Mythenquai II Denzler (unterstrichen) 2010.

Provenienz:
- Galerie Michael Schultz, Berlin
- Unternehmenssammlung Deutschland

Ausstellungen:
- Michael Schultz Gallery, Seoul / Fabian & Claude Walter Galerie, Zürich / Claire Oliver Gallery, New York / Galerie von Braunbehrens, München / Multimedia Art Museum, Moskau 2011/2012

Literatur:
- Ausst.-Kat. Andy Denzler Paintings / The Human Nature Project, Michael Schultz Gallery, Seoul / Fabian & Claude Walter Galerie, Zürich / Claire Oliver Gallery, New York / Galerie von Braunbehrens, München / Multimedia Art Museum, Moskau, Ostfildern 2011, S. 37, Abb.

Die Arbeit „Mythenquai II“ aus der Hand des Schweizer Künstlers Andy Denzler stellt den Betrachter vor ein Rätsel. Seltsam bedrückt und düster wirkt die - in den für Denzler so typisch erdigen Tönen ausgeführte - Szenerie. Die sonst so fröhlichen und unbekümmerten jungen Leute, die häufig in Denzlers Oeuvre auftauchen, scheinen fragend und ratlos. Die Bahnen, die Denzler mit dem Rakel in sein Bild geschnitten hat, wirken fast wie ein eisiger Wind, der an den Körpern der Dargestellten zerrt. Folgt man Denzlers Angebot und lässt sich mitnehmen in die pastosen Bildwelten des Künstlers, gelingt es dem Betrachter zumindest teilweise bei der Lösung des Rätsels voranzukommen. Die vorprogrammierten Sehgewohnheiten erst einmal abgelegt, sieht sich der Betrachter – trotz Jeans, Kapuzenpullover und Sneakers - schnell an ein zentrales Thema der christlichen Ikonographie erinnert. Die Haltung der sitzenden Person greift kunsthistorische Darstellungen der Kreuzabnahme Jesu auf. Der Titel „Mythenquai“ ist ein Verweis auf das populäre Strandbad in der Heimatstadt des gebürtigen Zürichers. Das Züricher Strandbad als titelgebendes Element für eine moderne Darstellung der Kreuzabnahme Jesu ist wohl eine Verschränkung unterschiedlichster Kulturen, wie sie nur Denzler gelingt. Die unterschiedlichsten kulturellen Strömungen jenseits von Zeit und Relevanz miteinander in Dialog treten zu lassen, ist zentrales Thema im Schaffen Denzlers und tritt in der vorliegenden Arbeit wie kaum sonst zutage. Mit dem charakteristischen Großformat gelingt es Denzler komplexe Themen und Gedanken in ästhetischer Art und Weise zu artikulieren. Mit Raffinesse und auch einem gewissen Witz kontextualisiert Denzler jahrhundertealte Sinnfragen neu und fordert den Betrachter zur Entschlüsselung seiner Bildwelten auf. Eine Antwort auf die von Denzler formulierten Fragen sucht der Betrachter in der Arbeit vergebens, die Antwort liegt vielmehr im Betrachter selbst.

**€ 30.000 – 50.000** | *
$ 32.100 – 53.500 | *

## 256
# CHRISTOPHER LEHMPFUHL
1972 BERLIN

Regentag an den Landungsbrücken. 2019.
Öl auf Leinwand. 150 x 180 cm.
Monogrammiert und bezeichnet verso oben mittig: CL/M 7958.

Dem Werk liegt ein vom Künstler ausgestelltes Echtheitszertifikat vom 21. September 2020 bei.

Provenienz:
- Privatsammlung Süddeutschland (direkt vom Künstler)

**€ 10.000 – 15.000**
$ 10.700 – 16.050

## 257
# CHRISTOPHER LEHMPFUHL
1972 BERLIN

Magnolienblüte. 2017. Öl auf Leinwand.
70 x 50,5 cm. Monogrammiert und datiert unten rechts: CL 17.

Provenienz:
- Privatsammlung Baden-Württemberg

**€ 5.000 – 5.500**
$ 5.350 – 5.885

# 258
# CHRISTOPHER LEHMPFUHL
1972 BERLIN

Ohne Titel (Morgenlicht in Hohwacht). 2014.
Öl auf Leinwand. 180 x 240 cm. Zweifach monogrammiert und nummeriert verso unten links und oben rechts: CL/M 5399.

Provenienz:
- Privatsammlung Süddeutschland

**€ 25.000 – 35.000**
$ 26.750 – 37.450

# 259
# TOM BLACKWELL
1938 CHICAGO
2020 RHINEBECK, NY/USA

"Naples Custom Chopper". 2009. Öl auf Leinwand. 15 x 23 cm. Betitelt, datiert und signiert verso mittig: „NAPLES CUSTOM CHOPPER" 2009 Tom Blackwell. Rahmen.

Provenienz:
- Bernarducci.Meisel.Gallery, New York (Aufkleber)
- Louis K. Meisel Gallery, New York (Aufkleber)
- Privatsammlung USA
- Privatsammlung Norddeutschland

Ausstellungen:
- Louis K. Meisel Gallery, New York 2012
- MASS MoCA, North Adams/MA 2018

Literatur:
- Chase, Linda/Meisel, Louis K./Ratcliff, Carter und Blackwell, Tom: Tom Blackwell: The Complete Paintings, 1970-2014, New York 2016, S. 166
- Meisel, Louis K.: Photorealism in the Digital Age, New York 2013, S. 203

**€ 6.000 – 8.000**
$ 6.420 – 8.560

# 260
# LUIGI ROCCA
1952 PORPETTO/ITALIEN

"Ready for Breakfast". 2009. Acryl auf Leinwand. 50 x 100 cm. Signiert unten rechts: LROCCA. Betitelt, bezeichnet und datiert verso links mittig: „READY FOR BREAKFAST" ACRYLIC ON CANVAS SIZE 100 x 50 VENICE ITALY 2009 Luigi RocCa. Hier zudem mit All Rights Reserved Stempel. Rahmen.

Dem Werk liegt ein vom Künstler unterschriebenes Fotozertifikat bei.

Provenienz:
- Galerie Mensing, Köln
- Privatsammlung Norddeutschland

**€ 4.000 – 6.000**
$ 4.280 – 6.420

# 261
# ANNETTE KELM
1975 STUTTGART

Big Print #2 (Maui Fern). 2007. C-Print. 131,5 x 100,5 cm. Signiert (verso auf Etikett). Ex. 4/5. Rahmen. Im Rahmen beschrieben.

Dem Werk liegt ein Booklet der Ausstellung ‚Annette Kelm - Tomato Target' der Kunsthalle Wien bei.

Provenienz:
- Johann König, Berlin (Aufkleber)
- Privatsammlung Deutschland

Ausstellungen:
- Kunsthalle Wien, 2018/19

Literatur:
- Ausst.-Kat. Anette Kelm - Tomato Target, Kunsthalle Wien, 2018/19, S. 130f., Abb.

**€ 6.000 – 8.000**
$ 6.420 – 8.560

# 262
# ANTON HENNING
1964 BERLIN

"Portrait (No. 74)". 2006. Öl auf Leinwand. 125 x 110 cm. Monogrammiert und datiert unten links: AH06. Bezeichnet und betitelt verso auf dem Keilrahmen: AH2006-016 Portrait No. 74. Rahmen.

Provenienz:
- Arndt & Partner, Berlin (Aufkleber)
- Burkhard Eikelmann Galerie, Düsseldorf (Aufkleber)
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

**€ 6.000 – 8.000**
$ 6.420 – 8.560

## 263
# DANIEL PITÍN
1977 PRAG

Ohne Titel (Reflection). 2014. Öl auf Leinwand.
170 x 210 cm. Signiert und datiert verso
unten rechts: D. Pitín 2014.

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

**€ 10.000 – 15.000**
$ 10.700 – 16.050

## 263A
# MARTIN KOBE
1973 DRESDEN

Ohne Titel. 2018. Acryl auf Holz. 60 x 50cm.
Signiert und datiert verso: Kobe 2018.

Provenienz:
- Galerie Tobias Naehring, Leipzig (Stempel)
- Privatsammlung Deutschland

Ausstellungen:
- Museum HDLU, Zagreb 2019
- Museum de Fundatie,
Zwolle/Niederlande 2020

Literatur:
- Ausst. Kat. The Leipzig Connection,
Museum HDLU, Zagreb 2019, S. 37, Abb.
- Ausst. Kat. CRUX, Museum de Fundatie,
Zwolle 2020, Cover., Abb.

**€ 6.000 – 8.000**
$ 6.420 – 8.560

© VG Bild-Kunst, Bonn 2023

## 264
# TITUS SCHADE
1984 LEIPZIG

„Der große Neubau“. 2015. Öl und Acryl auf Leinwand. 200 x 170 cm. Betitelt, signiert und datiert auf der umgeschlagenen Leinwand verso oben: „Der große Neubau“ Titus ScHADE 2015. Nochmals signiert und datiert auf der rechten Kante des Keilrahmen unten: ScHADE 2015.

Provenienz:
- Galerie Eigen + Art, Leipzig/Berlin (Aufkleber)
- Unternehmenssammlung Nordrhein-Westfalen

**€ 6.000 – 8.000 | ***
$ 6.420 – 8.560 | *

## 265
# TITUS SCHADE
1984 LEIPZIG

Die Kultstätte. 2012. Öl und Acryl auf Leinwand. 100 x 170 cm. Signiert und datiert auf der umgeschlagenen Leinwand an der rechten Kante unten: Titus SCHADE 2012. Rahmen.

Provenienz:
- Galerie EIGEN+ART, Leipzig/Berlin (Aufkleber)
- Privatsammlung Niedersachsen

**€ 10.000 – 15.000**
$ 10.700 – 16.050

266

# TITUS SCHADE

1984 LEIPZIG

Der Frachtenkran. 2012. Öl und Acryl auf Leinwand. 100 x 170 cm. Signiert und datiert auf der umgeschlagenen Leinwand an der rechten Kante unten: Titus SCHADE 2012. Rahmen.

Provenienz:
- Galerie Leuenroth, Frankfurt a. M.
- Privatsammlung Niedersachsen

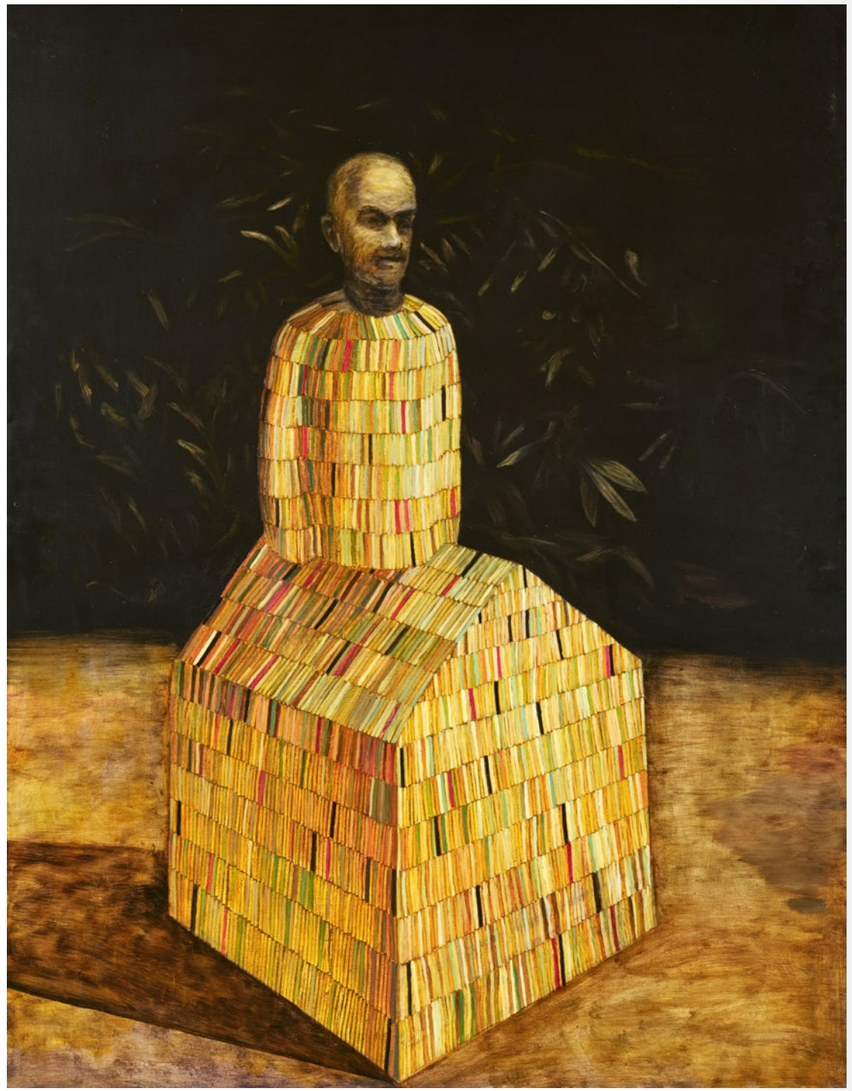
**€ 10.000 – 15.000**
$ 10.700 – 16.050

## 267
# BENEDIKT HIPP
1977 MÜNCHEN

„Leihhaus“. 2007. Öl auf Holz. 176 x 135,5 cm.
Signiert, datiert und betitelt verso unten
links: Benedikt Hipp 2007 Leihhaus.

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

**€ 8.000 – 12.000**
$ 8.560 – 12.840



## 268
# BENEDIKT HIPP
1977 MÜNCHEN

„Adoration“. 2007. Öl auf Holz. 57,5 x 45,5 cm.
Signiert, betitelt und datiert verso unten
links: Benedikt Hipp Adoration 2007.

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

**€ 2.500 – 3.500**
$ 2.675 – 3.745

# WONDROUS WORLDS

© VG Bild-Kunst, Bonn 2023

# 269
# MANUEL OCAMPO
1965 QUEZON CITY/PHILIPPINEN

"A Device Infrequently Recognized As A Device". 2000. Acryl auf Leinwand. 153 x 122 cm. Signiert, betitelt und datiert verso oben links: Manuel Jonas Ocampo A DEVICE INFREQUENTLY RECOGNIZED AS A DEVICE 2000.

Verso befindet sich eine weitere Skizze des Künstlers.

Provenienz:
- Jack Shainman Gallery, New York (Aufkleber)
- Privatsammlung Italien

Manuel Ocampo ist einer der bedeutendsten philippinischen Kunstschaffenden. Er studierte zunächst an der University of the Philippines in seiner Heimatstadt Quezon City, bevor er 1985 nach Kalifornien zog, um sein Studium an der California State University in Bakersfield fortzuführen. In Kalifornien traf er auf ein multikulturelles Umfeld sowie auf die Punk-Bewegung, die sein Werk ebenso beeinflussten wie die Ästhetik von Cartoons. Die Verknüpfung von gegensätzlichen Symbolen charakterisieren seine bildgewaltigen Werke, die oft auch mit Schrift versehen sind. Er spielt darin – meist humorvoll – mit ideologischer, religiöser und kultureller Symbolik, um soziale und politische Kritik zu üben. Auch Ikonen der Kunstgeschichte reinterpretiert er in seinen Werken, so z.B. Marcel Duchamp und seine Aneignung der Mona Lisa.
Das hier vorgestellte Werk aus dem Jahr 2000 zeigt eine wunderbare Fantasiefigur: Ein geflügeltes, voluminöses Wesen mit vielen Augen, dessen dünne Arme über einem Holzkreuz hängen. Die Rippen, die durch ein Loch im Hemd mit Krawatte schimmern und an die Stigmata von Jesu erinnern, komplettieren diese moderne, absurde Kreuzigungsszene. Eine der vielen Öffnungen am Bauch ist mit einem Schlauch verbunden und scheinbar lässt sich unser Protagonist mit Luft oder Wasser aufpumpen, um möglicherweise letztendlich zu platzen, wenn diese Aktion übertrieben wird. Ein symbolischer Akt, den man auf Religionen und Ideologien übertragen kann. In großen Lettern hat der Künstler den titelgebenden Satz "A device infrequently recognized as a device" auf die Leinwand geschrieben. Hier wiederholt sich das Absurde im Text.
2003 kehrte Manuel Ocampo zurück auf die Philippinen und lebt dort in Manila. Seine Werke wurden in zahlreichen Ausstellungen weltweit gezeigt. Er war Teilnehmer der documenta in Kassel, der Berlin Biennale sowie der Biennale von Sevilla und stellte mehrfach auf der Biennale in Venedig aus, sowie im Sezon Museum of Modern Art in Tokio, in der Asia Society in New York, dem Los Angeles County Museum of Art und vielen weiteren.

**€ 15.000 – 20.000**
$ 16.050 – 21.400

## 270
# JUSTINE OTTO
1974 ZABRZE/POLEN

„Nikodin Party". 2016. Öl auf Leinwand. 70 x 160 cm. Signiert und datiert verso unten rechts im Stempel der Künstlerin: Jusott 2016. Daneben betitelt: Nikodin party.

Provenienz:
- Polarraum, Hamburg
- Unternehmenssammlung Nordrhein-Westfalen

**€ 8.000 – 12.000** | *
$ 8.560 – 12.840 | *

## 271
# JUSTINE OTTO
1974 ZABRZE/POLEN

EINZEL-AUSSTELLUNG
HOLLIS TAGGART GALLERY, NEW YORK FRÜHJAHR 2024

„Pinhead". 2012. Öl auf Leinwand. 161 x 240 cm. Signiert und datiert verso unten rechts im Stempel der Künstlerin: Jusott 2012. Daneben betitelt: PINHEAD.

Provenienz:
- Polarraum, Hamburg
- Unternehmenssammlung Nordrhein-Westfalen

Literatur:
- Ausst.-Kat. Justine Otto, Halbpension, Museum Franz Gertsch, Bielefeld 2013, Abb.

**€ 7.000 – 9.000** | *
$ 7.490 – 9.630 | *

# DANIEL RICHTER

VERTRETEN UNTER ANDEREM IN:

- Sammlung der Bundesrepublik Deutschland, Bonn
- Kunsthalle Hamburg
- Hamburger Bahnhof Berlin
- Städel Museum Frankfurt
- Louisiana Museum of Modern Art, Humlebæk
- Centre Georges Pompidou Paris
- Gemeentemuseum Den Haag
- Sammlung Essl, Klosterneuburg
- Museum of Modern Art, New York
- National Gallery of Canada, Ottawa

Mit seinen vielschichtigen Arbeiten gehört Daniel Richter seit den späten 1990er Jahren zu den einflussreichsten Künstlern der deutschen Malerei. Anfangs setzt er sich in farbstarken abstrakt-ornamentalen Bildern mit dem Medium Malerei auseinander. Ab etwa 2000 greift er dann immer mehr figurative und erzählerische Elemente auf und schafft mittels Verweisen auf die Massenmedien, die Kunstgeschichte und auf das aktuelle Zeitgeschehen ganz eigenwillige, expressive Bildwelten. Seit 2015 reduziert er seine Malweise, wobei er die Konturen der Figuren auflöst und das narrative Moment negiert. Auch verzichtet er auf intensive reine Farben und malt nicht mehr mit dem Pinsel.
Daniel Richter ist fast 30 Jahre alt, als er nach Jahren in der autonomen Szene Hamburgs 1991 ein Studium der Malerei an der Kunsthochschule beginnt. Er besucht die Klasse von Werner Büttner und arbeitet als Assistent bei Albert Oehlen. Daneben gestaltet er Plattencover u.a. für das Plattenlabel Buback (seit 2005 Inhaber). Im Abschlussjahr 1995 präsentiert er seine erste Einzelshow in der Berliner Galerie Contemporary Fine Arts; ab 1999 folgen dann auch Einzelausstellungen im Ausland. Seit 2003 lehrt er Malerei an verschiedenen Kunsthochschulen: zunächst in Hamburg, von 2004 bis 2006 in Berlin und seit 2006 in Wien. Zudem übernimmt er 2008 eine Gastprofessur an der Cooper Union for the Advancement of Science and Art, New York. In der Wanderausstellung „Lonely Old Slogans“ 2016/17 widmen ihm das Louisiana Museum of Modern Art in Humlebæk, das 21er Haus in Wien und das Camden Arts Center in London eine große Retrospektive.



## 272
## DANIEL RICHTER
1962 EUTIN

Ohne Titel. 2004. Öl und Tape auf Papier. 56 x 37,5 cm. Monogrammiert und datiert unten rechts: DR 04. Rahmen. Im Rahmen beschrieben.

Provenienz:
- Contemporary Fine Arts, Berlin (Aufkleber)
- Privatsammlung Deutschland

**€ 10.000 – 15.000**
$ 10.700 – 16.050

# 273
# DANIEL RICHTER
1962 EUTIN

- **Hommage an Richters populäres Werk „Lonely Old Slogan“ von 2006, welches in den Deichtorhallen in Hamburg hängt**
- **Marktfrisches Werk aus dem Jahr 2022**
- **Typische vielschichtige, politische Arbeit**

Abb. 1 Daniel Richter.
Lonely Old Slogan. 2006

Ohne Titel (Fuck The Police). 2022. Öl auf Leinwand. 50 x 60 cm. Signiert und datiert verso oben mittig: Daniel Richter 2022. Zudem bezeichnet auf dem Keilrahmen oben links: DR/M 591. Rahmen.

Provenienz:
- Privatsammlung Norddeutschland

„Fuck The Police“ – ein Satz, der 2023 jegliche Sprengkraft verloren hat. Was Anfang der 1990er Jahre Schlagzeilen und Empörung auslöste, ist, um es mit Richters Worten zu sagen, heute nur noch ein „Lonely Old Slogan“. Die Thematik, die Richter 2006 bereits in seinem Werk mit dem Titel „Lonely Old Slogan“ verarbeitete, greift er in dem hier vorgestellten Werk „Ohne Titel (Fuck The Police)“ 2022 wieder auf. Das Werk von 2006, welches heute in den Deichtorhallen in Hamburg als Teil der Sammlung Falckenberg hängt und in zahlreichen Ausstellungen zu sehen war, ist eines der ikonischsten und meist zitierten Werke Richters.
Die Bruchsteinwand von damals ist nach 16 Jahren vielleicht ein wenig brüchiger geworden, hat sich ansonsten aber kaum verändert. In beiden Werken befindet sich ein großes rundes Loch in dem Gemäuer, durch das der Betrachter eine Gestalt erblickt. In dem Motiv von 2006 wendet die Figur dem Betrachter den Rücken zu, der Kopf ist kaum erkennbar. Was aber gut erkennbar ist, ist die Lederjacke und der darauf genietete Spruch „FUCK THE POLICE“. In unserem Werk von 2022 sind nur noch die Nieten übriggeblieben, die den zuvor benannten Spruch formen, der der Figur in der Bildmitte auf die Brust gebrannt scheint. Durch das Loch lodert der Oberkörper einer gesichtslosen Figur in leuchtenden Orange- und Gelbtönen, was an eine Aufnahme einer Wärmebildkamera erinnert. Umgeben ist sie von einem großen, dunklen Schatten, dessen Kopf verformt ist, ähnlich einem Helm, den die Polizisten der Hundertschaft tragen. Überwachend steht der Schatten hinter der Figur und nimmt ihr die Strahlkraft.
Jedes Werk ist für sich genommen ein wichtiges zeitgeschichtliches Dokument, doch vor allem die Evolution der Werke macht sie derart spannend. Der Punk, der sich 2006 nahezu aufzulösen schien, entflammt 2022, ein Jahr geprägt von gesellschaftlichen Umbrüchen und Katstrophen, in neuem Feuer. Vergessen geglaubte Werte erhalten eine erneute Relevanz. Die politische Einstellung bleibt die gleiche, die Welt ist eine andere.

**€ 30.000 – 50.000**
$ 32.100 – 53.500

# JONATHAN MEESE

VERTRETEN UNTER ANDEREM IN:

- Städel Museum, Frankfurt a.M.
- Städtisches Museum Abteiberg, Mönchengladbach
- Sammlung zeitgenössischer Kunst der Bundesrepublik Deutschland, Bonn
- Galerie für Zeitgenössische Kunst, Leipzig
- Centre Georges Pompidou, Paris
- Musée d'Art Moderne et Contemporain, Strasbourg
- Essl Museum, Klosterneuburg
- The Saatchi Gallery, London
- Museum of Contemporary Art, North Miami

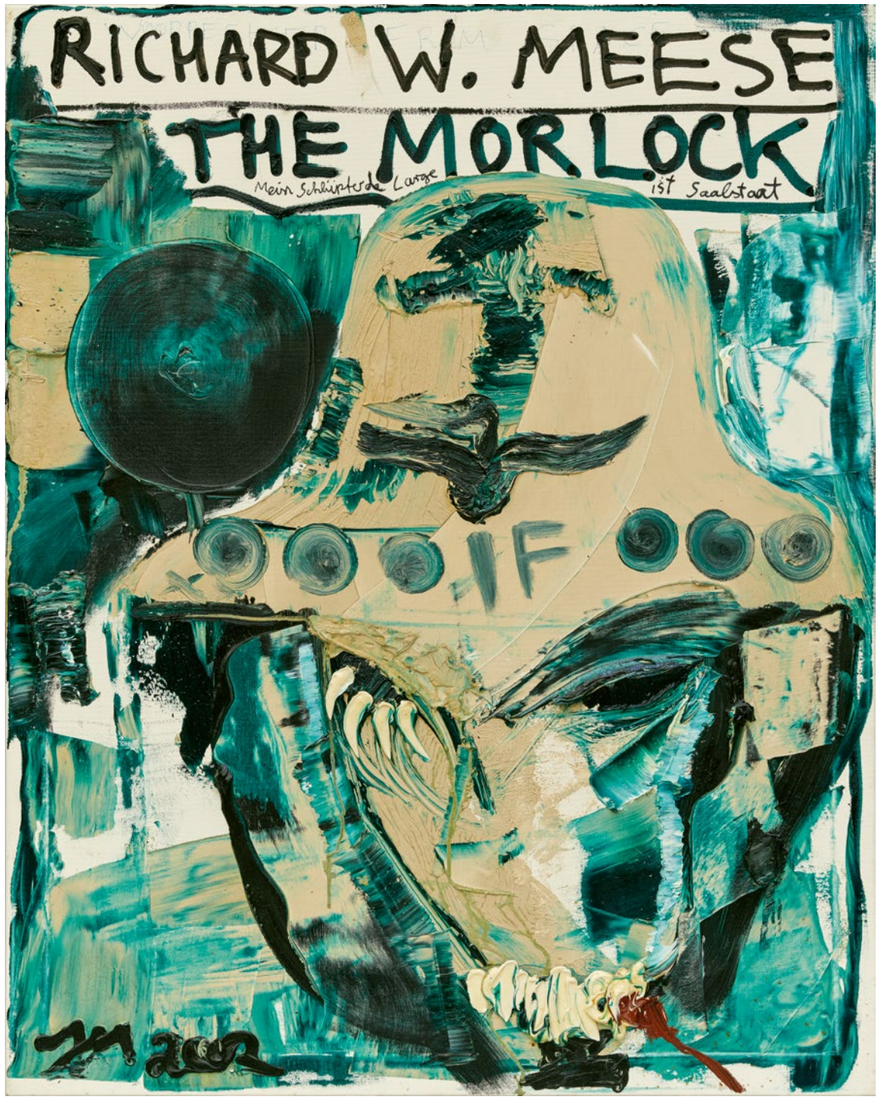
Mit seiner provokanten Kunst gehört Jonathan Meese zu den bekanntesten Gegenwartskünstlern Deutschlands. Sein vielfältiges Oeuvre umfasst u.a. Malerei, Collagen, Installationen, Videokunst und Performances sowie Theaterarbeiten. Durch seine impulsiven, anarchischen und expressiven, oft aber auch trivialen und anstößigen Ausdrucksmittel, will er ganz bewusst polarisieren und revolutionieren. So ruft er auch in Interviews und Manifesten zur „Diktatur der Kunst“ auf. Darunter versteht er die liebevollste Herrschaft der Sache und nicht das Machtgehabe des Künstlers oder die Machtfantasien von Selbstverwirklichern. Für ihn stellt also die Kunst selbst die Machtfrage – nicht der Künstler. Hauptthemen seiner Werke sind die deutsche Mythologie und der „deutsche Wahn“, wobei er auch – nicht immer distanzlos – auf die NS-Zeit verweist. In ihnen setzt er sich mit Persönlichkeiten der Weltgeschichte, mit Ur-Mythen und Heldenepen auseinander. Zudem bringt er häufig die eigene Person in Form von Porträts oder Verkleidungen mit ein, mittels derer er nicht die eigene Identität aufspüren will, sondern das Maskenhafte und Oberflächliche. Von 1995 bis 1998 besucht Meese die Kunsthochschule in Hamburg, wo er bei Franz Erhard Walther studiert. Ohne Abschluss verlässt er die Akademie und macht noch im selben Jahr mit seiner kontroversen Installation auf der ersten Berliner Biennale auf sich aufmerksam. Mit Rauminstallationen aus Alltagsdingen und Bildern sowie mit Performances und Aktionen gelingt ihm schnell der künstlerische Durchbruch, auch auf dem internationalen Parkett. Seine erste umfassende Werkschau zeigt er 2006 in den Hamburger Deichtorhallen.

## 274
## JONATHAN MEESE
1970 TOKIO

„The Morlock“. 2002. Öl auf Leinwand. 100 x 80 cm. Monogrammiert und datiert unten links: JM 2002. Bezeichnet oben mittig: RICHARD W. MEESE THE MORLOCK Mein Schlüpfer de Large ist Saalstaat. Verso auf dem Keilrahmen bezeichnet: MEE 591. Rahmen.

Provenienz:
- Contemporary Fine Arts, Berlin (Stempel)
- Privatsammlung Süddeutschland

**€ 10.000 – 15.000**
$ 10.700 – 16.050



## 275
# SOPHIE HELLERMANN
1975 MÜNCHEN

Ohne Titel. 2004. Acryl auf Leinwand.
158 x 193 cm. Signiert und datiert verso unten rechts: S. v. Hellermann 04.

Provenienz:
- Privatsammlung Deutschland

**€ 6.000 – 8.000**
$ 6.420 – 8.560

## 275 A
# THOMAS HELBIG
1967 ROSENHEIM

Ohne Titel. 2007. Lack und Öl auf Holz.
260 x 205 cm. Signiert am unteren Rand: Helbig.

Provenienz:
- Privatsammlung Niederlande

**€ 5.000 – 7.000**
$ 5.350 – 7.490

# 276
# HELMUT STALLAERTS

1982 BRÜSSEL

„K. sing mit...“. Diptychon. 2006. Öl auf Leinwand. Jeweils: 350 x 240 cm; Gesamtmaß: 350 x 480 cm. Jeweils signiert, betitelt und datiert verso auf dem Keilrahmen: Helmut Stallaerts „K. sing mit...“ 2006.

Provenienz:
- Johnen Galerie, Berlin
- Sammlung Prof. Dr. Thomas Olbricht, Essen

Ausstellungen:
- BE-PART, Waregem 2008
- Kunsthalle Krems, 2010

Literatur:
- Ausst.-Kat. Lebenslust und Totentanz - Olbricht Collection, Kunsthalle Krems, 2010, S. 104, Abb.

**€ 18.000 – 24.000**
$ 19.260 – 25.680

FROM A UNIVERSAL COLLECTOR – THE OLBRICHT COLLECTION

## 277
# JAN DE VLIEGHER
1964 BRÜGGE

„Koi 1“. 2013. Öl auf Leinwand. 160 x 240 cm.
Signiert, datiert und betitelt verso oben links:
Jan De Vliegher 2013 „KOi 1“.

Provenienz:
- Unternehmenssammlung Nordrhein-Westfalen

**€ 8.000 – 12.000** | *
$ 8.560 – 12.840 | *

## 278
# RÖMER + RÖMER
1978 MOSKAU / 1968 AACHEN

„Security.“ Aus: Fusion Festival – Was sagst Du? 2016. Öl auf Leinwand. 230 x 300 cm.
Signiert, datiert und betitelt verso mittig:
RÖMER + RÖMER 2016 SECURITY.

Das Werk ist auf der offiziellen Internetseite des Künstlerpaares aufgeführt (www.roemerandroemer.com).

Provenienz:
- Unternehmenssammlung Nordrhein-Westfalen

**€ 8.000 – 12.000** | *
$ 8.560 – 12.840 | *

## 279
## SEO
1977 GWANGJU/SEOUL

„Buntberg IIII“. 2004. Papiercollage und Acryl auf Leinwand. 190 x 270 cm. Betitelt, datiert und signiert verso mittig: „Buntberg IIII“ 02. Mai 2004 SEO. Zudem mit Maßangaben versehen. Rahmen.

Provenienz:
- Galerie Michael Schultz, Berlin
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen:
- Galerie Michael Schultz, Berlin 2005

**€ 10.000 – 15.000**
$ 10.700 – 16.050

## 280
## SEO
1977 GWANGJU/SEOUL

„Salongespräch“. 2005. Papiercollage und Acryl auf Leinwand. 221 x 240 cm. Betitelt, datiert und signiert verso mittig: Salongespräch 28.02.05 SEO. Zudem mit Maßangaben versehen. Rahmen.

Provenienz:
- Privatsammlung Norddeutschland

**€ 15.000 – 20.000**
$ 16.050 – 21.400

# 281
# MARCIN MACIEJOWSKI
1974 BABICE/POLEN

„07:15“. 2008. Öl auf Leinwand. 170 x 130 cm. Betitelt, bezeichnet, signiert und datiert verso unten rechts: „07:15“ (wg. „Dwanascie“ M. Swietlickiego) MARCIN MACIEJOWSKI 2008. Hier zudem mit Werkangaben versehen.

Provenienz:
- Galerie Meyer*Kainer, Wien
- Privatsammlung Süddeutschland (seit 2010)

Ausstellungen:
- Kunstforum Ostdeutsche Galerie, Regensburg 2010

Der 1974 in Babice bei Krakau geborene Maler Marcin Maciejowski ist einer der bekanntesten zeitgenössischen Künstler Polens. Von 1996 bis 2001 studiert er an der Kunstakademie in Krakau und erlangt internationale Bekanntheit als Gründungsmitglied der Grupa Ładnie (Hübsche Gruppe), zu der auch Rafał Bujnowski, Marek Firek, Wilhelm Sasnal, und Jósef Tomczyk Kurosawa gehören. Maciejowski hält Szenen aus dem Alltag fest und bedient sich dabei einer Vielzahl von Medien - darunter Zeitungen, Fernsehen, Werbung, Comics sowie eigener Fotografien. Die sozialen und politischen Implikationen von Maciejowskis Vorlagen werden in seinen gemalten Versionen beibehalten und durch den Wechsel des Mediums in den Mittelpunkt gerückt. Er verbindet eine Comic-Ästhetik mit dem Realismus altmeisterlicher Gemälde, um eine rätselhafte Form des sozialen Kommentars zu finden.
Das vorliegende Gemälde gleicht einem Polaroid-Foto, nicht nur inhaltlich, sondern auch formal: am unteren Rand sehen wir, fast wie auf einem Beweisfoto, das Datum und die Uhrzeit der festgehaltenen Szene. Zwei Männer und Frauen befinden sich in einer leeren Bar, tanzend oder vor ihren leeren Gläsern an der Bar sitzend oder stehend. Das grelle Licht der Polaroid-Kamera scheint die vier Personen ganz ungefiltert zu treffen.

Dem Betrachter stellt sich unmittelbar die Frage, wer die Dargestellten sind, wo sie sich befinden und wie sie zueinander gehören. Ausgelassen und glücklich wirkt keine der dargestellten Personen. In der gewählten Farbigkeit schwingt eine melancholische, fast bedrohliche Stimmung mit. Maciejowski gelingt es meisterhaft, den Betrachter im Ungewissen zu lassen und gleichzeitig, fein nuanciert, seinen persönlichen Blick auf die photographische Vorlage preiszugeben. Marcin Maciejowskis Werke finden sich u.a. im Centre Georges Pompidou, Paris, im Center for Contemporary Art, Warschau, im San Francisco Museum of Modern Art, im Solomon R. Guggenheim Museum, New York, im Whitney Museum of American Art, New York sowie in zahlreichen namhaften Privatsammlungen weltweit.

**€ 20.000 – 30.000**
$ 21.400 – 32.100

## 282
# NORBERT SCHWONT-KOWSKI
BREMEN 1949 – 2013

Ohne Titel. 1994. Mischtechnik auf Leinwand. 50 x 35 cm. Signiert und datiert verso auf der umgeschlagenen Leinwand links: Schwontkowski 1994.

Provenienz:
- Privatsammlung Norddeutschland

**€ 8.000 – 12.000**
$ 8.560 – 12.840

## 283
# NORBERT SCHWONT-KOWSKI
BREMEN 1949 – 2013

Spiritual Experience. 1996. Öl auf Leinwand. 50 x 40 cm. Signiert und datiert verso oben: Schwontkowski 1996. Zudem unten Aufkleber mit Werkangaben.

Provenienz:
- Privatsammlung Norddeutschland

**€ 7.000 – 9.000**
$ 7.490 – 9.630

**Installationsansicht**
**Los 284**

# 284
# PIPILOTTI RIST

1962 RHEINTHAL/SCHWEIZ

Emily, I'm Gonna Write Your Name High on the Silverscreen. 1996/1998. Spiegeltisch mit 3 Monitoren, diverse Gegenstände, Stühle, 2 DVDs und Recorder. 71 x 200 x 114cm. Ex. 3/3.

Die eingebettete 3-Kanal-Videoarbeit zeigt zwei gleiche Farbvideos auf den äußeren Bildschirmen und ein weiteres Farbvideo in der Mitte, jeweils im Video-Loop.

Je nach Anordnung der Stühle und Gegenstände variieren die Maße der Installation.

Dem Werk liegt eine von der Künstlerin unterschriebene Echtheitsbestätigung bei. Es ist voll funktionstüchtig.

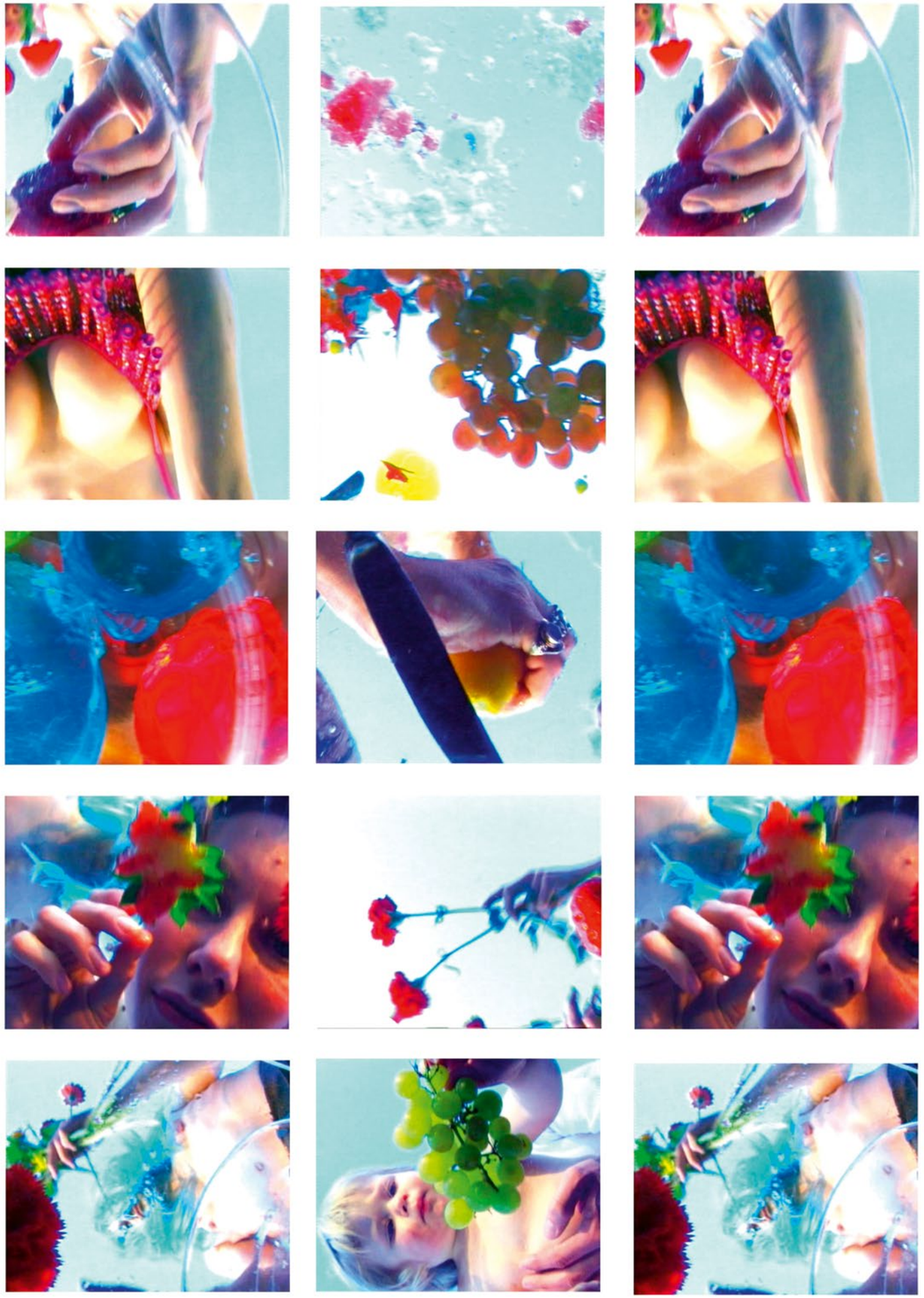
Provenienz:
- Galerie Stampa, Basel
- Sammlung Prof. Dr. Thomas Olbricht, Essen (1999 erworben)

Ausstellungen:
- BE-PART, Waregem 2008
- Kunsthalle Krems, 2010

Literatur:
- Ausst.-Kat. Lebenslust und Totentanz - Olbricht Collection, Kunsthalle Krems, 2010, S. 104, Abb.

**€ 20.000 – 30.000**
$ 21.400 – 32.100

FROM A UNIVERSAL COLLECTOR – THE OLBRICHT COLLECTION



Filmstills aus: 284

# 285 JULIAN OPIE

1958 LONDON

- Großformatige Arbeit aus seiner bekannten Werkreihe in charakteristisch reduzierter Formensprache
- Opie ist ein bedeutender Vertreter der „New British Sculpture“-Bewegung der 1980er Jahre, der auch Tony Cragg und Richard Deacon angehören
- Werke des Künstlers befinden sich in zahlreichen bedeutenden Sammlungen, u.a. im Kunsthaus Zürich, Tate Modern, London, und Museum of Modern Art, New York

This is Shahnoza No. 27. Unikat. 2006. Vinyl. 191 x 114 cm. Signiert verso auf dem umgeschlagenen Rand oben links: Julian Opie.

Die Arbeit ist auf der offiziellen Internetseite des Künstlers aufgeführt (www.julianopie.com).

Provenienz:
- Patrick de Brock Gallery, Knokke (Aufkleber)
- Privatsammlung Belgien

Erste internationale Anerkennung findet der britische Künstler Julian Opie 1984 auf der documenta 8 mit seinen bunt bemalten Stahlskulpturen. Der Durchbruch gelingt ein gutes Jahrzehnt später mit Porträts, die ab 1997 entstehen. Über eine Reduktion des Gesichts am Computer auf wenige, die jeweilige Person charakterisierenden Merkmale, findet Opie hier zur Essenz eines Gesichtes. Formal wird dieses in einfache schwarze Konturlinien übersetzt und oftmals auf einen farbigen, flächig gestalteten Hintergrund gelegt. Einzelne Partien, wie etwa Haare oder Kleidung, gestaltet der Künstler ebenfalls häufig in einer flächigen Farbigkeit aus und ruft so Erinnerungen an Werke der Pop Art wach.
2006 erhält Opie den Auftrag für ein Wandgemälde in der Art Gallery von Ontario. Der Künstler wählt als Ort für seine Arbeit einen Ausstellungsraum mit Skulpturen von Henry Moore, in dem sich vorzugsweise liegenden Akte befinden. Julian Opie nimmt das klassische Motiv des weiblichen Aktes seines Künstlerkollegen auf, überführt dieses jedoch in eine aktuellere und deutlich bewegtere Form. So wählt er das Model Shahnoza, eine professionelle Pole-Tänzerin, von der er unzählige Fotos und auch Videos macht, während sie tanzt, um ihre Bewegungsabläufe zu studieren. Diese Aufnahmen reduziert der Künstler wie gewohnt am Computer radikal auf das Wesentliche. Es sind die Bewegungsabläufe Shahnozas, die Opie interessieren und die er in einer Serie von Arbeiten unterschiedlicher Größe sowohl auf Vinyl als auch auf Papier darstellt.
Die Person der Tänzerin erscheint dabei immer anonymisiert, ihr Gesicht wird lediglich als kreisförmiger Umriss dargestellt, so auch in der attraktiven, großformatigen Ausführung „Shahnoza No. 27“, die eine der Posen Shahnozas festhält.
Julien Opie lebt und arbeitet in London. Er ist mit seinen Arbeiten in wichtigen Museen weltweit vertreten, u.a. der Tate Gallery in London, dem Museum of Modern Art in New York und dem National Museum of Art in Osaka.

**€ 40.000 – 60.000**
$ 42.800 – 64.200

# 286
# ANDREA BOWERS
1965 LOS ANGELES

Everything Is Part Of Everything Else. 2022. Wellpappe, Farbe, Leim und Klebebuchstaben, collagiert. 28 x 34 x 3,5 cm. Datiert und signiert verso unten rechts: 2022 Andrea Bowers. Rahmen.

Dieses Werk entstand als Jahresgabe des Museumsverein Abteiberg (Hommage a Museum Abteiberg) zum 40. Jubiläum.

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

**€ 5.000 – 7.000**
$ 5.350 – 7.490

# 287
# MAGDALENA JETELOVA
1946 SEMILY/TSCHECHIEN

"Why". Aus: Fire Ring - Essential is visible (Patagonien/Chile 2018). 2017. Mixed Media (Leuchtkasten, elektrifiziert).
150 x 200 x 10cm. Ex. 1/2.

Dem Werk liegt ein von der Künstlerin unterschriebenes Echtheitszertifikat bei. Das Werk ist auf der offiziellen Internetseite der Künstlerin aufgeführt (www.jetelova.de).

Provenienz:
- Privatsammlung Süddeutschland

**€ 12.000 – 15.000**
$ 12.840 – 16.050

AUS EINER SÜDDEUTSCHEN PRIVATSAMMLUNG

288

# RINUS VAN DE VELDE

1983 LÖWEN

And So I Forced Myself.... 2018. Kohle auf Leinwand. 160 x 160 cm. Signiert und datiert verso oben links: Rinus Van de Velde. Rahmen.

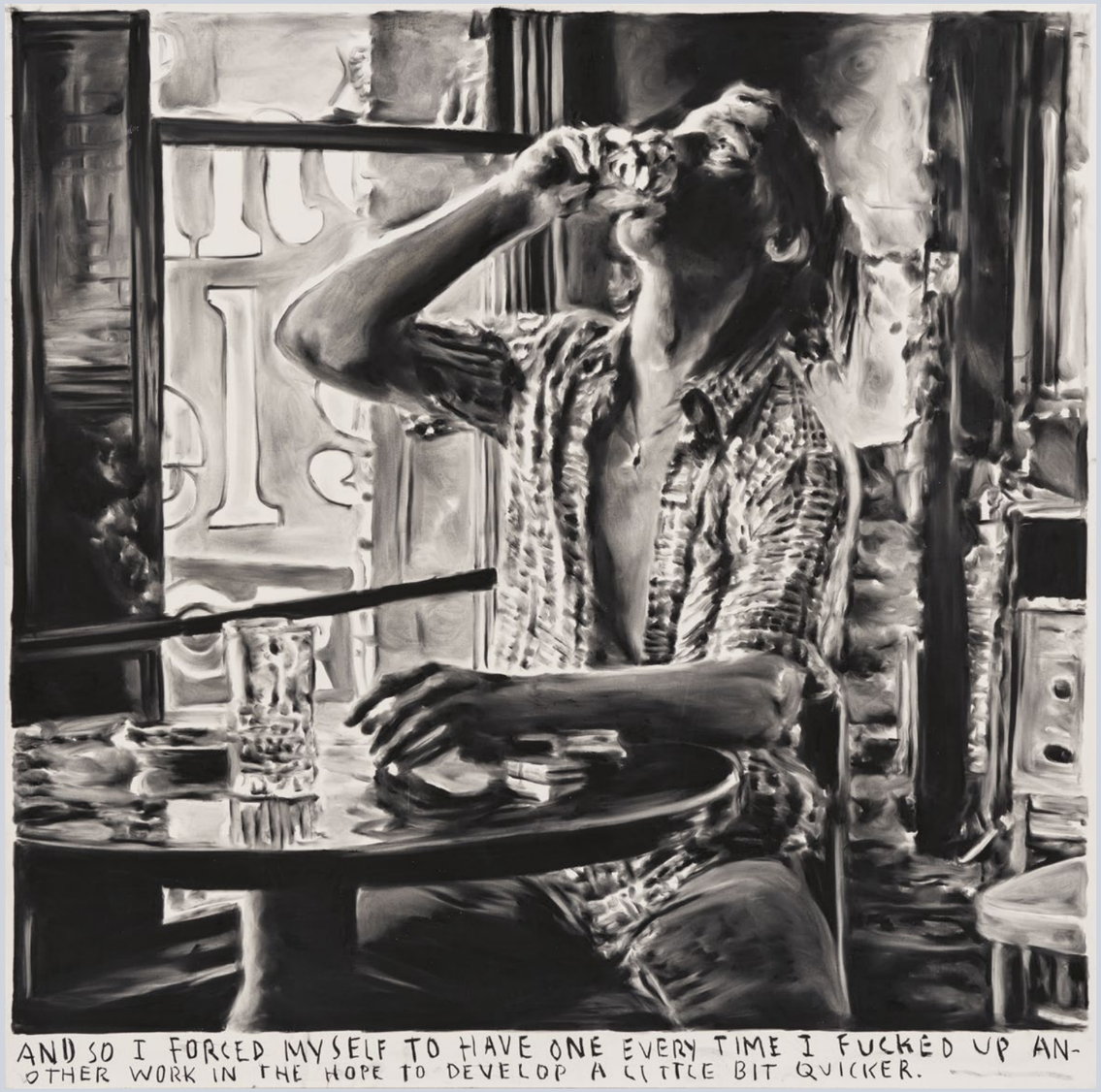
Provenienz:
- König Galerie, Berlin
- Privatsammlung Süddeutschland (seit 2018)

Ausstellungen:
- Kunstpalais – Palais Stutterheim, Erlangen 2018

"I depict a life I never had. For me, daydreaming is more important than what happens in reality. After all, you can experience so much more in your mind than you can in reality."
(Rinus Van de Velde, zit. nach: Pressemitteilung zur Ausstellung im Museum Voorlinden, 2023)

Rinus van de Veldes Bildsprache wirkt oft plakativ, voyeuristisch-komisch oder scheint einem Filmausschnitt entnommen. Fast immer müssen wir über die wenigen Sätze, die er wie Bildkommentare oder Untertitel am unteren Rand seiner Leinwände anbringt, schmunzeln. In den fantastischen Bildwelten, die sich zwischen Realität und Fantasie bewegen, stellt der Künstler sich häufiger auch selbst im Sinn eines Selbstportraits oder Alter Egos dar. Als Ausgangsmaterial dienen ihm Fotografien aus Archiven und Magazinen oder Filmstills. Van de Velde stellt in seinem Atelier außerdem lebensgroße Kulissen aus Karton und Holz her, die zu einem bedeutenden Teil seiner Arbeit gehören. Diese imaginären Räume bieten dem Künstler vielfältige Optionen für neue Geschichten und Bildwelten. Van de Velde kann durch sein fiktives und karikaturistisches Universum in verschiedene Rollen schlüpfen und verschiedene Persönlichkeiten, Genres und Kunstformen bewohnen. Er schafft durch das Fotografieren der Figuren in den Dekoren eine abstrahierte Realität, ein Paralleluniversum, in dem sich seine Erzählungen abspielen. Die Bilder werden erneut verwendet, indem er diese Studiofotografien als Ausgangsmaterial für seine charakteristischen Schwarz-Weiß-Kohlezeichnungen verwendet.
Der 1983 in Belgien geborene Künstler gehört zu den Shootingstars der zeitgenössischen Kunst und ist bereits in zahlreichen internationalen Sammlungen vertreten, u.a. in der Kunsthalle São Paulo, im Kunstmuseum Den Haag, im Kunstmuseum Luzern und im Museum Voorlinden in Wassenaar.

**€ 30.000 – 50.000**
$ 32.100 – 53.500



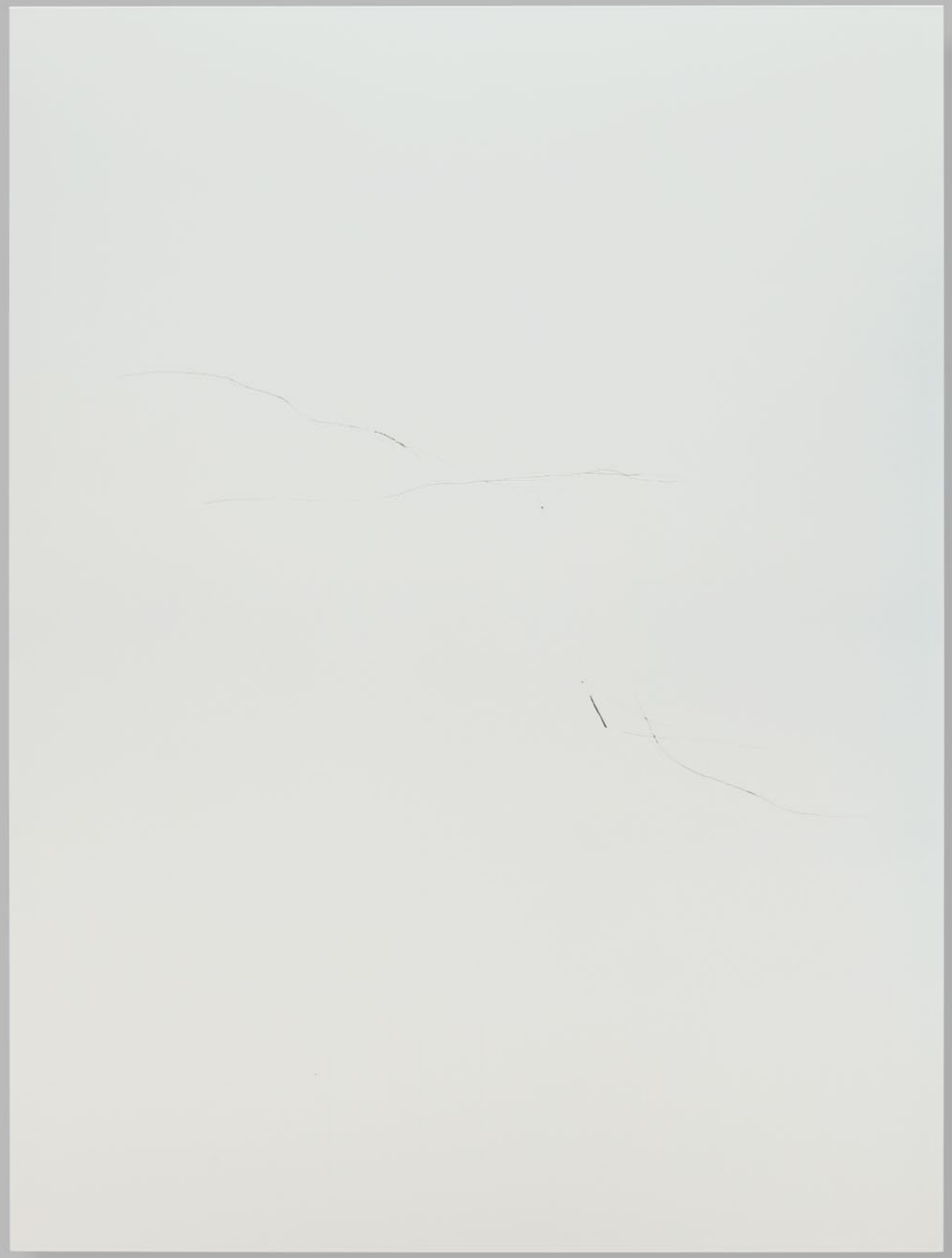
# 289
# ANNE IMHOF
1978 GIEßEN

Ohne Titel. 2017. Lack, zerkratzt, auf Metall. 180 x 135cm. Monogrammiert und datiert verso unten links (geritzt): AI 17.

Provenienz:
- Privatsammlung Berlin

Mit der beeindruckenden Performance „Faust“ gewann Anne Imhof den Goldenen Löwen für den Deutschen Pavillon der Biennale Venedig im Jahr 2017. Zwischenmenschliche Spannungen sowie die Kommunikation zwischen Kollektiv und Individuum bildeten den Handlungsrahmen der performativen Arbeit, ohne eine strikte Handlung zu befolgen. Durch eine Besetzung von distanziert wirkenden, androgynen Darstellenden nahm sie Bezug auf die Modewelt sowie die moderne Jugendkultur zwischen Anonymität, Perfektion, Markenkonsum und Rebellion. Die Partizipation der Besuchenden als versammelte Menge vervollständigte die Performance, sodass eine raum- und zeitgreifende Arbeit mit malerischen, skulpturalen und installativen Elementen entstand.
Das angebotene monochrom weiße Werk, auf dem sich Linien und Ritzspuren befinden, unterstützte die performative Arbeit des Deutschen Pavillons.
Hier wird das Thema von territorialen, als auch persönlichen Grenzziehungen verkörpert. Die tiefen Kratzspuren auf Aluminium dringen bis unter die Haut und setzen zahlreiche Assoziationen frei, wie beispielsweise das bewusste Zerkratzen von Autos als rebellischen und zugleich gestischen Akt.
Dem Aufsehen erregenden Auftritt auf der Biennale in Venedig folgten Performances, umrahmt von Einzelausstellungen in der Tate Modern, London, dem Palais de Tokyo, Paris und jüngst im Stedelijk Museum, Amsterdam. Anne Imhof ist derzeit eine der gefragtesten zeitgenössischen Künstlerinnen.

**€ 30.000 – 50.000**
$ 32.100 – 53.500



# RHYTHM HAS IT

# 290
# RAYMOND PETTIBON
1957 TUCSON, AZ/USA

Ohne Titel. 2005. Gouache und Tusche auf Winsor & Newton (Trockenstempel). 58 x 77 cm. Signiert und datiert verso: Raymond Pettibon 2005. Rahmen. Im Rahmen beschrieben.

Dem Werk liegt eine signierte und nummerierte Langspielplatte (Ex. 13/40) bei.

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Der Künstler Raymond Pettibon wurde bekannt durch seine Cover-Art für die Platten der Punk-Band "black flag", zu der auch sein Bruder gehörte. Die vorliegende Gouache entstand ebenfalls für ein LP-Cover. Sie war die Vorlage für die Coverabbildung auf der Schallplatte "Long Live the People of the Revolution" der Gruppe "Blank", die in einer Auflage von 400 Exemplaren bei Eventuell, Köln, erschienen ist. Die Stimme von Raymond Pettibon ist auf der Langspielplatte – welche auch im Archiv des New Yorker Museum of Modern Art registriert ist – ebenfalls zu hören.

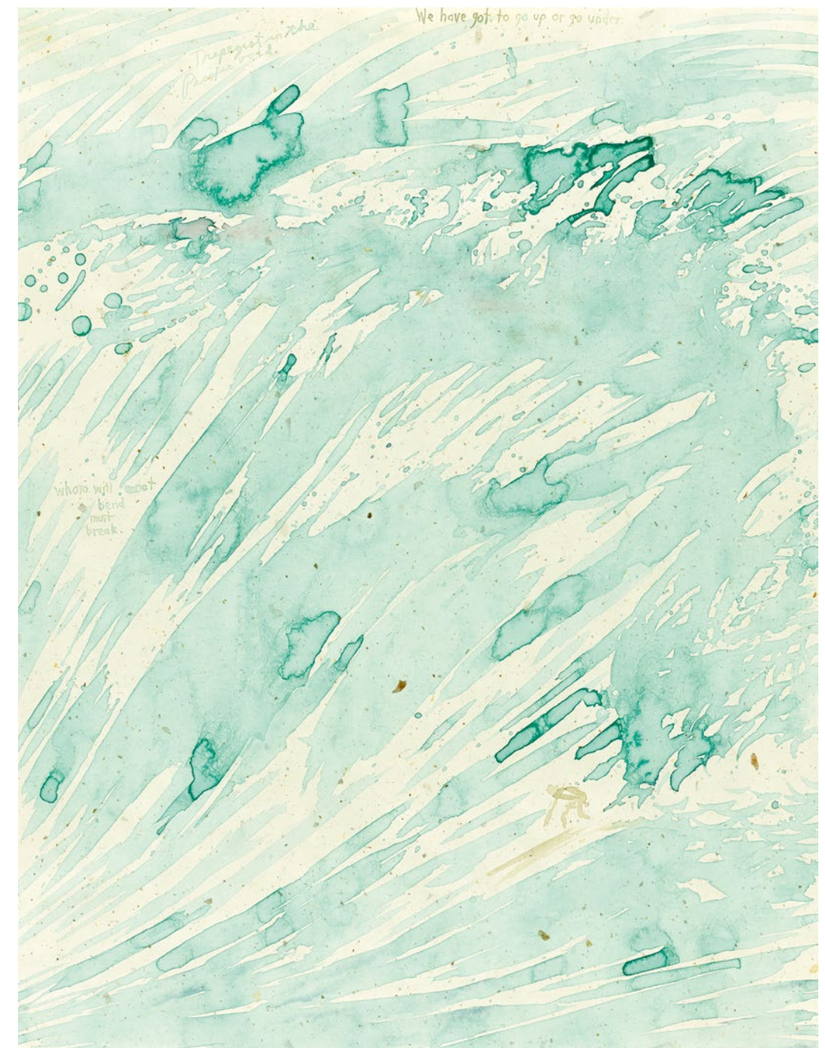
**€ 8.000 – 12.000**
$ 8.560 – 12.840

# 291
# RAYMOND PETTIBON
1957 TUCSON, AZ/USA

We have got to go up or go under. 1997. Tinte auf leichtem Karton. 63,5 x 48cm. Signiert und datiert verso: Raymond Pettibon 97. Rahmen.

Provenienz:
- Privatsammlung Baden-Württemberg (direkt vom Künstler)
- Privatsammlung Hessen

**€ 10.000 – 15.000**
$ 10.700 – 16.050



## 292
# ANTON HENNING
1964 BERLIN

„Interieur (No. 119)“. 2002. Öl, Aquarell und Tinte auf aneinander gesetzte Büttenpapiere. Auf rot bemalte Leinwand kaschiert. 219,5 x 251,5 cm. Zweifach monogrammiert und datiert unten rechts: AH 02. Bezeichnet und betitelt verso auf dem Keilrahmen: 02 001 Interieur No 119. Künstlerrahmen.

Provenienz:
- Galerie Wohnmaschine, Berlin
- Privatsammlung
- Privatsammlung Niederlande

**€ 12.000 – 18.000**
$ 12.840 – 19.260

## 293
# ANTON HENNING
1964 BERLIN

„Blumenstilleben (No. 165)“. 2003. Öl auf Leinwand. 60 x 50 cm. Monogrammiert und datiert unten links: AH03. Bezeichnet und betitelt verso auf der Innenseite des Keilrahmens: AH 2003-153 Blumenstilleben No 165. Rahmen.

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

**€ 6.500 – 7.500**
$ 6.955 – 8.025

## 294
# PEPPI BOTTROP
1986 BOTTROP

Ohne Titel. 2015. Grafit auf Leinwand.
180 x 150 cm. Signiert und datiert verso
oben links: Peppi Bottrop '15. Hier zudem mit
Richtungspfeil versehen. Rahmen.

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

**€ 4.000 – 6.000**
$ 4.280 – 6.420

## 295
# MICHAEL VAN OFEN
1956 ESSEN

Ohne Titel. 1991. Öl auf Leinwand. 80 x 70 cm.
Signiert und datiert verso unten rechts:
M. van Ofen 1991.

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

**€ 5.000 – 7.000**
$ 5.350 – 7.490

# 297
# DIANGO HERNÁNDEZ
1970 SANCTI SPIRITUS/KUBA

Patria o Muerte. 2015. Öl auf Leinwand.
30 x 300 cm. Signiert, bezeichnet und datiert verso rechts: Diango Düss 2015.

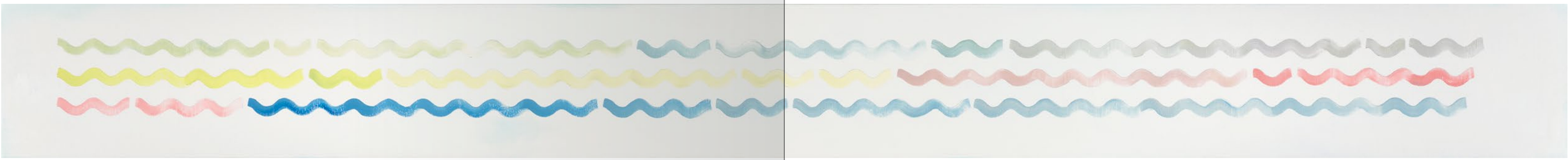
Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen:
- Marlborough Contemporary, London 2015

Literatur:
- Ausst.-Kat. Diango Hernandez- The Book of Waves, Marlborough Contemporary, London 2015, Abb.

Der seit 2003 in Düsseldorf lebende kubanische Künstler studierte in den 1990er Jahren Industriedesign in Havana und wurde dann einer der Gründer eines Kollektivs aus kubanischen Künstlern und Designern mit dem Namen „Ordo Amoris Cabinet“. Seit Jahren erlangt sein facettenreiches Oeuvre immer mehr internationale Beachtung. Hernández ist in seinem künstlerischen Schaffen auf kein Genre festgelegt. Seine Zeichnungen, Objekte, Gemälde und Installationen zeugen von einer vielschichten Reflexion zu politischen, gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Realitäten im Heimatland, die der eigenen Biografie entstammen. Seine „Drop-Paintings“ erinnern an die Hausfassaden von nicht linientreuen Kubanern, die von Parteigängern mit überreifen Früchten beworfen und auf diese Weise mit bunten Klecksen gebrandmarkt werden. Gefundene und gebrauchte Alltagsgegenstände oder Früchte, die in seiner Heimat Mangelware sind, überführt der Künstler in Skulpturen.
Seit 2016 sind mäandernde Wellenformen ein immer wiederkehrendes Motiv des Künstlers. Sie symbolisieren seine unbeschwerte Kindheit am karibischen Meer. Andererseits repräsentieren sie auch die Erinnerung an die ausschweifenden und oft inhaltsleeren Reden Fidel Castros.
Werke des Künstlers sind in zahlreichen international anerkannten Museen und Sammlungen vertreten, u. a. im Museum of Modern Art, New York, im Museum of Fine Art, Houston, im Museum Abteiberg, Mönchengladbach, in der Kunstsammlung des Landes Nordrhein-Westfalen und im Museum Ludwig, Köln.

**€ 8.000 – 12.000**
$ 8.560 – 12.840



## 298
# DIANGO HERNÁNDEZ
1970 SANCTI SPIRITUS/KUBA

Ohne Titel. 2015. Acryl auf Leinwand.
200 x 150 cm. Signiert, bezeichnet und datiert
verso oben links: Diango Düss 2015.

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

**€ 12.000 – 15.000**
$ 12.840 – 16.050

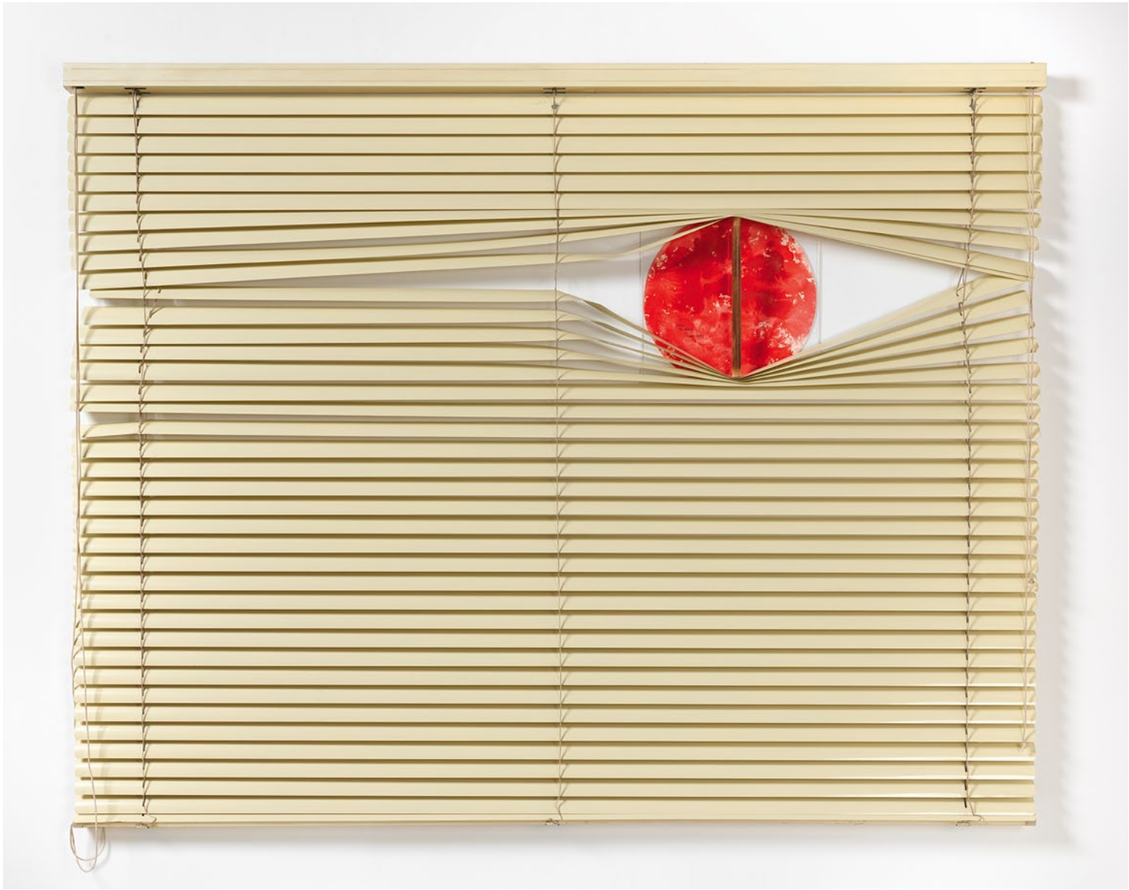
## 299
# DIANGO HERNÁNDEZ
1970 SANCTI SPIRITUS/KUBA

"Mother The World is Communist" (Thanks!
But I Can't See The World From Here). 2007.
Jalousie, Aquarell auf Aquarellpapier, Plexiglas
und Holzstab. 175 x 210 x 6,5 cm. Betitelt auf
dem Aquarell: Mother The World is Communist.

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen:
- Alexander and Bonin, New York 2006

**€ 8.000 – 12.000**
$ 8.560 – 12.840



# 300
# KATHARINA GROSSE
1961 FREIBURG

Ohne Titel. 2007. Monotypie auf Bütten. 100 x 66,5 cm. Signiert, datiert und nummeriert (verso). Edition Copenhagen (Hrsg.). Ex. 1/1. Rahmen.

Provenienz:
- Privatsammlung Norddeutschland

**€ 10.000 – 15.000**
$ 10.700 – 16.050

# 301
# KATHARINA GROSSE
1961 FREIBURG

Ohne Titel. 2013. Digital bedrucktes Seidentuch, Metall-Holz-Stab und Seil. Fahne: 120 x 205; Stab: 258 x 5 x 5 cm. Gesamtmaß: 258 x 205 x 5 cm.

Aus einer Auflage von 10 Exemplaren (+ 2AP).

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

**€ 7.000 – 10.000**
$ 7.490 – 10.700

# 302
# PETER ZIMMERMANN
1956 FREIBURG

„Kato“. 2005. Epoxidharz auf Leinwand. 150 x 120 cm. Signiert, datiert und betitelt verso oben links: P. Zimmermann 2005 „Kato“.

Wir danken dem Atelier Peter Zimmermann, Köln, für die freundliche, wissenschaftliche Unterstützung.

Provenienz:
- Michael Janssen Gallery, Köln
- Privatsammlung Italien (seit 2005)

Literatur:
- Ausst.-Kat. Peter Zimmermann, Works since 1987, Museum Moderner Kunst Kärnten, Köln 2009, S. 127, Abb.

**€ 12.000 – 18.000**
$ 12.840 – 19.260

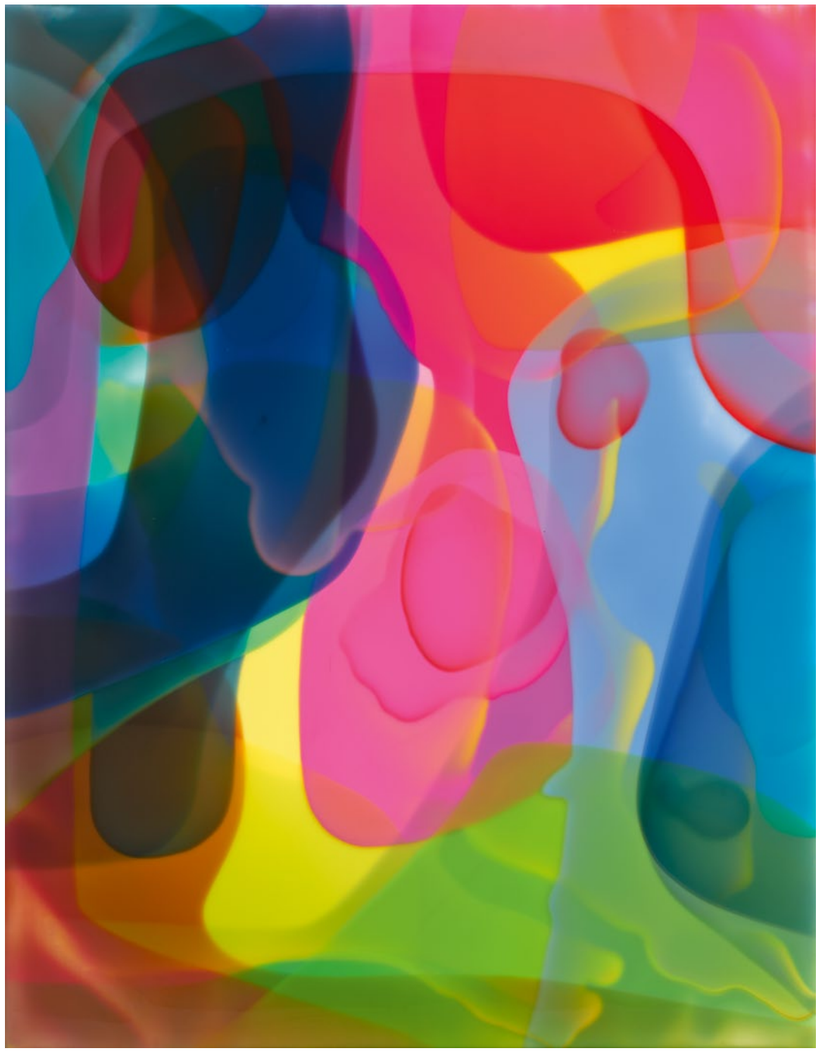
# 303
# PETER ZIMMERMANN
1956 FREIBURG

Miami. 2015. Epoxidharz auf Leinwand. 90 x 70cm. Nummeriert verso oben links: 02053.

Wir danken dem Atelier Peter Zimmermann, Köln, für die freundliche, wissenschaftliche Unterstützung.

Provenienz:
- Samuelis Baumgarte Galerie, Bielefeld
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

**€ 8.000 – 12.000**
$ 8.560 – 12.840



## 304
## CHRISTIAN AWE
1978 BERLIN

„Honey, Girls In Da World R Nothing But Trouble“. 2011. Acryl und Sprühlack auf Leinwand. 145 x 145 cm. Signiert, betitelt und datiert verso oben links: Christian Awe “Honey, girls in da world r nothing but trouble” 2011. Hier zudem Werkangaben.

Provenienz:
- Privatsammlung Norddeutschland

**€ 6.000 – 8.000**
$ 6.420 – 8.560

## 305
## CHRISTIAN AWE
1978 BERLIN

„Dream Machine“. 2013. Acryl und Sprühlack auf Leinwand. 121,5 x 120 cm. Signiert, betitelt und datiert verso oben links: Christian Awe „dream machine“ 2013. Hier zudem Werkangaben.

Provenienz:
- Privatsammlung Norddeutschland

**€ 6.000 – 8.000**
$ 6.420 – 8.560

# 306
# HUBERT SCHEIBL
1951 GMUNDEN/ÖSTERREICH

Ohne Titel. 1989. Öl auf Leinwand.
120 x 95 cm. Signiert und datiert verso oben: Hubert Scheibl 1989. Hier zudem mit Richtungspfeil versehen. Rahmen.

Provenienz:
- Jack Tilton Gallery, New York (Aufkleber)
- Christie's, London, 11.12.2008, Lot 469
- Privatsammlung Kalifornien
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen:
- Jack Tilton Gallery, New York 1989

**€ 8.000 – 12.000**
$ 8.560 – 12.840

# 307
# SOPHIE REINHOLD
1981 BERLIN

Ohne Titel. 2012. Bitumen auf Leinwand. Auf Hartfaserplatte aufgezogen. 200 x 150cm.

Dem Werk liegt ein von der Künstlerin unterzeichnetes Zertifikat vom 12.07.2017 bei.

Provenienz:
- Privatsammlung Süddeutschland

Sophie Reinhold war 2012 Preisträgerin der Villa Romana in Florenz. In dieser Zeit entstand das hier vorgestellte Werk in dreimonatiger Arbeit durch mehrfaches Auftragen, Abschleifen und Bearbeiten.

**€ 6.000 – 8.000**
$ 6.420 – 8.560

# 308
# GERT UND UWE TOBIAS
1973 BRASOV/RUMÄNIEN

Ohne Titel. 2006. Farbholzschnitt auf Velin. 198 x 164cm (204 x 170cm). Ex. 1/2. Rahmen. Im Rahmen beschrieben. Die beiden Exemplare des Holzschnitts variieren leicht in der Ausführung und haben somit Unikatcharakter.

Wir danken dem Atelier von Gert und Uwe Tobias, Köln, für die freundliche Unterstützung.

Provenienz:
- Galerie Friese, Berlin
- Privatsammlung Berlin

Geboren 1973 in Transsilvanien, kamen die Zwillingsbrüder Gert und Uwe Tobias als Teenager nach Deutschland. Sie studierten bei Walter Dahn an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig und leben und arbeiten heute in ihrer Wahlheimat Köln. Mit ihrem einzigartigen Oeuvre eroberten sie schon bald nach dem Studium die Kunstwelt. Das künstlerische Schaffen des Duos ist von einer Vielzahl von Einflüssen geprägt. In ihren großformatigen Werken greifen sie Motive aus der rumänischen Folklore, der Kunstgeschichte und der Popkultur auf und verschmelzen diese zu surrealistisch anmutenden Bildwelten. Bekannt wurden Sie vor allem durch ihre Arbeitsweise, welche die traditionelle Technik des Holzschnitts mit großen Formaten, vielen Farben und Druckstöcken revolutionierte und ins 21. Jahrhundert überführte. Dieser Prozess beginnt mit einer großen Zeichnung, aus der Formen und Figuren in Sperrholz ausgeschnitten werden, welche dann mit Farbe bestrichen auf die jeweiligen Bildträger aufgetragen werden, in mehreren Lagen, collageartig. Meist entstehen Unikate oder zwei Exemplare, symbolhaft auf das Künstlerduo verweisend. Auch der hier vorgestellte großformatige Holzschnitt entstand in einer Auflage von 2 Exemplaren und lässt die Betrachtenden in die abstrakte Farb- und Formenwelt der Brüder eintauchen. Gert und Uwe Tobias haben in zahlreichen Museen ausgestellt, u.a. im Museum of Modern Art in New York, im Sprengel Museum in Hannover, in der Pinakothek der Moderne in München, in der Whitechapel Gallery in London, im Kupferstichkabinett der Staatlichen Kunstsammlungen in Dresden, im UCLA, Hammer Museum of Art in Los Angeles sowie in vielen weiteren Institutionen.

**€ 12.000 – 18.000**
$ 12.840 – 19.260

## 309
# ESTHER STOCKER
1974 SCHLANDERS/SÜDTIROL

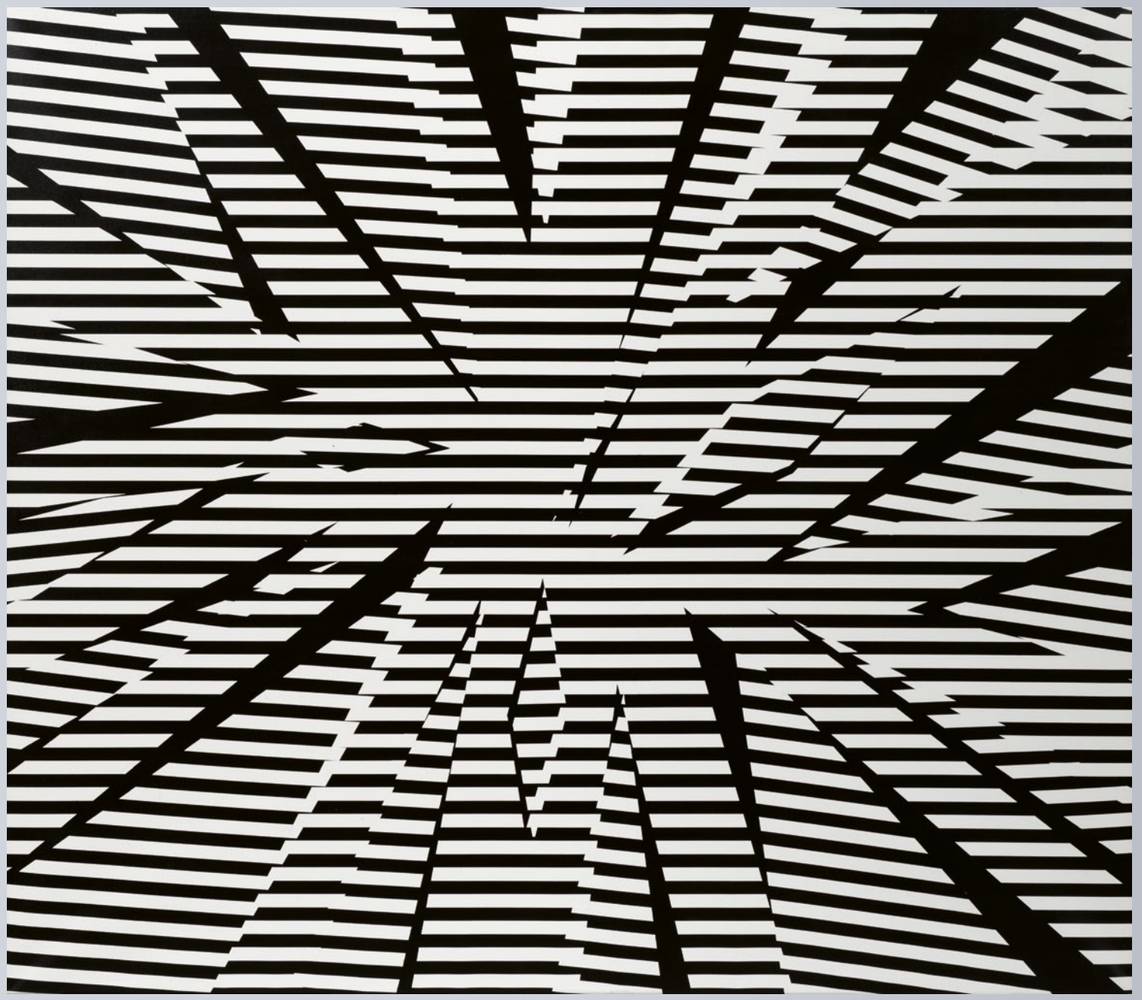
Ohne Titel. 2017. Acryl auf Baumwolle. 140 x 160 cm. Signiert und datiert verso auf der umgeschlagenen Leinwand: Esther Stocker 2017.

Dem Werk liegt eine Echtheitsbestätigung der Galerie Krobath, Wien, vom 20. Juli 2017 bei. Die Arbeit ist auf der offiziellen Internetseite der Künstlerin aufgeführt (www.estherstocker.net).

Provenienz:
- Privatsammlung Süddeutschland

Ausstellungen:
- Galerie Frey, Salzburg 2017

**€ 7.000 – 9.000**
$ 7.490 – 9.630



## 310
# OTTO ZITKO
1959 LINZ

Ohne Titel. 2009. Öl auf Kunststoffplatte. 110 x 100 cm. Monogrammiert und datiert verso oben: Zi 09.

Provenienz:
- Privatsammlung Süddeutschland

**€ 10.000 – 15.000**
$ 10.700 – 16.050

# 311
# IDA EKBLAD
1980 OSLO

Ohne Titel. 2010. Beton, Gips, Eisen, Draht und Stroh in Rahmen gegossen. 204 x 173cm. Monogrammiert unten rechts: I.E. Künstlerrahmen.

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

**€ 12.000 – 18.000**
$ 12.840 – 19.260

# 312
# IDA EKBLAD
1980 OSLO

Ohne Titel. 2010. Mischtechnik, collagiert auf Holz. 115 x 100 cm. Monogrammiert unten rechts: I. E.

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

**€ 8.000 – 12.000**
$ 8.560 – 12.840

# 313
# HEIMO ZOBERNIG
1958 MAUTHEN/ÖSTERREICH

Ohne Titel. 2006. Mischtechnik (Swarowski-Kristalle, Fasern- und Pflanzenteile, Erde und Acryl) auf Leinwand. 100 x 100 cm. Bezeichnet, signiert und datiert verso auf umgeschlagener Leinwand: H2 2006-94 Heimo Zobernig 2006.

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

**€ 20.000 – 30.000**
$ 21.400 – 32.100

# 314
# HEIMO ZOBERNIG
MAUTHEN/ÖSTERREICH

Ohne Titel. 1985. Karton, in Gold bemalt. 62,5 x 53 x 28 cm. Signiert, datiert und bezeichnet verso entlang der unteren Kante: Heimo Zobernig 1985 H2 1985-018.

Provenienz:
- Galerie Chantal Crousel, Paris
- Privatsammlung Europa
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Ausstellungen:
- Galerie CC, Graz 1986
- Kunsthalle Zürich, 2011
- Galerie Chantal Crousel, Paris 2012

**€ 15.000 – 20.000**
$ 16.050 – 21.400

# CHA-RITY

## ZUGUNSTEN VON ARTASYL E.V. KÖLN



315

## DANAI EMMANOUILIDIS

1997 HAGEN

Georgia. 2019/2020. Acryl auf Papier.
30 x 20 cm. Signiert verso: Danai

Ein illegal eingewandertes Bild – in einer Ausstellung, in der es um Deutschland als Einwanderungsland geht. Die Bundeskunsthalle staunte nicht schlecht, als sie auf das unbemerkt eingeschmuggelte Bild stieß. Mittlerweile ist die Künstlerin bekannt: Danai Emmanouilidis hat das Werk in einer recht ausgetüftelten Aktion in die Ausstellung „Wer wir sind. Fragen an ein Einwanderungsland" geschleust. Inspiriert war sie dabei von einem anderen Künstler, dessen Werk in der Ausstellung gezeigt wurde: 1976 stiehlt der Aktionskünstler Ulay ein Spitzweg-Gemälde aus der Nationalgalerie, fährt damit nach Berlin-Kreuzberg und hängt es dort in das Wohnzimmer einer türkischen Familie. Die Künstlerin Danai dreht die Geschichte nun weiter. Sie fügt sich selbst in die Ausstellung ein, addiert etwas dazu, das im Kunstbetrieb häufig fehlt: Die Perspektive von Menschen, die nicht den akademischen Kriterien entsprechen. Die meisten ihrer Werke zeigen Menschen, die – ebenso wie die Künstlerin – oft als „anders" als die Norm wahrgenommen werden. In diesem Fall handelt es sich um Georgia Polks, ein australisches Model, das ebenso wie die Künstlerin selbst ständig gefragt wird: Wo kommst du eigentlich her?
Text: Johanna Adam, Kuratorin der Ausstellung „Wer wir sind. Fragen an ein Einwanderungsland" (26.05.-08.10.2023) in der Bundeskunsthalle, Bonn

Vielen Dank an die Bundeskunsthalle, Bonn, für die Unterstützung.

Das Werk wird zugunsten von ArtAsyl e.V., Köln, versteigert.

**Preis gemäß Aufruf**

# ONLINE ONLY

## ONLINE-AUKTIONEN BEI VAN HAM

Die ONLINE ONLY-Auktionen haben sich bei VAN HAM fest etabliert und bilden das ideale Ergänzungsprogramm zum traditionellen Auktionsprogramm. Mit ca. 40 Online-Auktionen pro Jahr bietet VAN HAM deutschlandweit das stärkste Programm von kuratierten Online-Sales. Das Angebot umfasst den Schwerpunkt Moderne und Zeitgenössische Kunst und wird stetig ausgebaut, die neue Sparte Schmuck und Luxusartikel wird mittlerweile vierteljährlich angeboten.


Unsere Expertinnen

**Anica Beil**
a.beil@van-ham.com
+49 (221) 925862 322

**Kathrin Steiner**
k.steiner@van-ham.com
+49 (221) 925862 321


Einfach QR-Code einscannen

Bleiben sie auf dem Laufenden und informieren Sie sich über unsere kommenden Auktionsthemen:

**Cornici!**
**A Collection of Historical Frames**
10. – 23. Nov. 2023

**JEWELS –**
**Christmas Edition**
10. – 23. Nov. 2023

**90 Contemporary Works**
**from a Corporate Collection**
22. – 30. Nov. 2023

**Discoveries**
28. Nov. – 7. Dez. 2023

**Photography**
6. – 14. Dez. 2023

### SO BIETEN SIE MIT

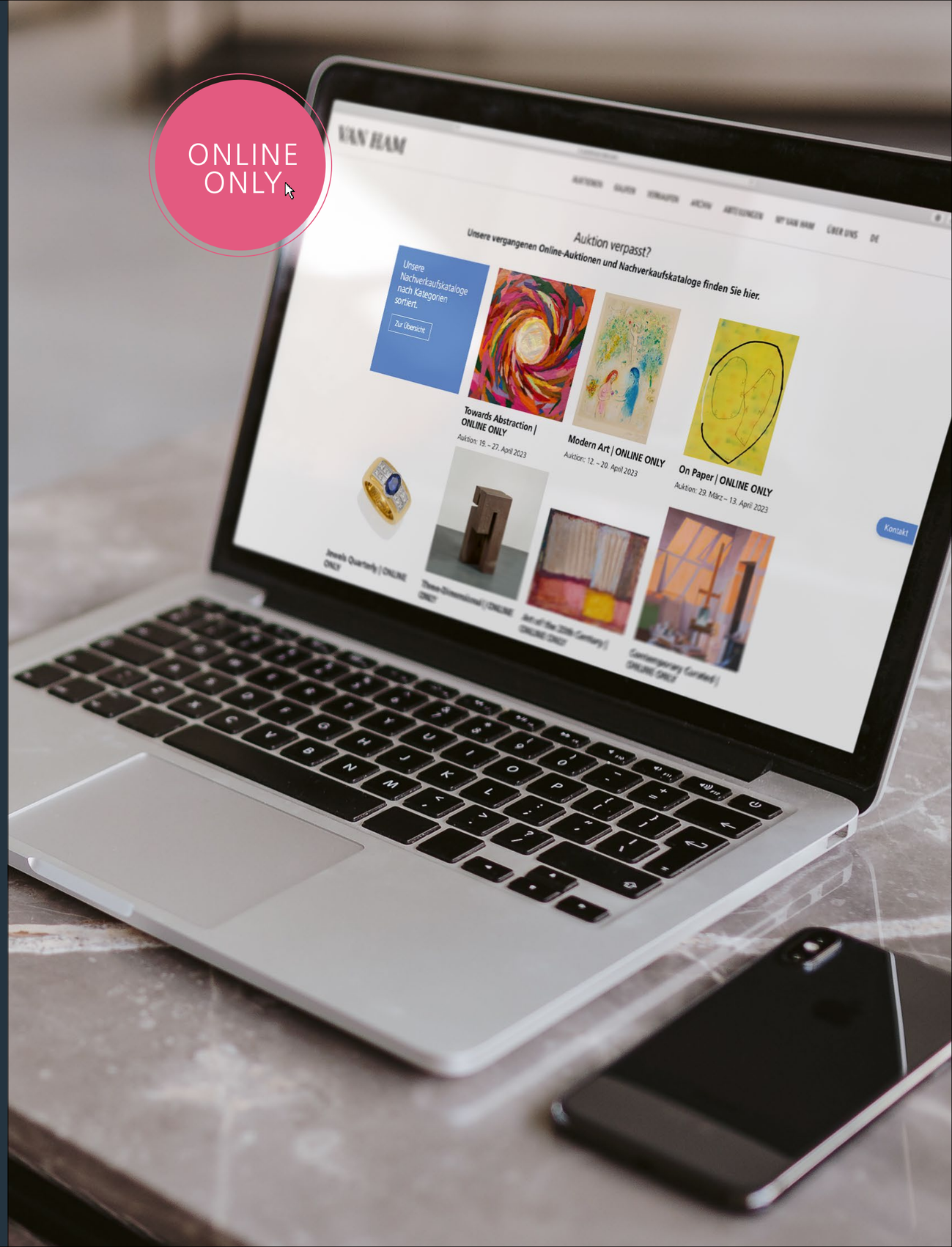
**Online-Katalog ansehen**
Besuchen Sie unsere Website auf www.van-ham.com und öffnen Sie unseren Online-Katalog.

**Einloggen oder registrieren**
Loggen Sie sich in Ihrem Benutzerkonto ein oder registrieren Sie sich. VAN HAM benötigt für Neukunden Ihren Ausweis und Ihre komplette Rechnungsanschrift.

**Zum Bieten anmelden**
Um ein Gebot in der Auktion abgeben zu können, melden Sie sich im Katalog zum Bieten an. Nach Prüfung Ihrer Daten werden Sie zum Bieten freigeschaltet. User unserer White-List werden automatisch zugelassen.

**Gebotsabgabe & Ende der Auktion**
Geben Sie Ihre Gebote ab. Die Auktion endet ab 18 Uhr, die Lose laufen nacheinander im 1-Minuten-Takt ab. Sollte jedoch ein Gebot bis 3 Minuten vor Ende der Ablaufzeit abgegeben werden, wird sich die Ablauf-Zeit um weitere 3 Minuten erhöhen.

**Bezahlung und Versand**
Am Folgetag der Auktion erhalten Sie zu den von Ihnen ersteigerten Werken die Rechnung inkl. Versandkosten, sowie einen Paylink zur schnellen und unkomplizierten Bezahlung.



# ERLÄUTERUNGEN ZUM KATALOG

**Maßangaben**
Maßangaben gelten in folgender Reihenfolge: Höhe, Breite, Tiefe; sie werden in cm angegeben; Maße für graphische Blätter beziehen sich auf die Darstellungsgröße, bzw. bei Radierungen und Kupferstichen auf die Plattengröße, sofern nicht anders angegeben. Maßangaben in Klammern „( )“ beziehen sich auf die Blattgröße.

**Skulpturen**
Künstlerangaben und Datierungen bei Skulpturen beziehen sich auf die geistige Urheberschaft des Modells, die Ausführungen können auch später oder posthum entstanden sein. Größenangaben in cm werden ohne Sockel angegeben.

**Allgemeine Angaben**
Die Beschreibung der Kunstwerke wurde mit größter Sorgfalt vorgenommen. Wesentliche Mängel sind im Katalog erwähnt. Der Zustand der Objekte wird immer in der Schätzung berücksichtigt.

**Zustand**
Da die Katalogtexte i.d.R. keine Angaben über den Zustand von Medium, Träger und Rahmen enthalten, erteilen wir Ihnen gerne weitere Informationen auf Anfrage. Für Rahmen kann keine Haftung übernommen werden.

Jeder Zustandsbericht, der von VAN HAM Kunstauktionen vorliegt, ist die Meinung unserer Experten und kann nicht als zugesicherte Eigenschaft geltend gemacht werden.

Zusatzabbildungen finden Sie unter: www.van-ham.com

**Name ohne Zusatz**
Unserer Meinung nach zweifelsfrei ein Werk des angegebenen Künstlers.

**zugeschrieben**
Unserer Meinung nach wahrscheinlich in Gänze oder in Teilen ein Werk des angegebenen Künstlers.

**Werkstatt/Schule**
Unserer Meinung nach aus der Werkstatt des angegebenen Künstlers, vermutlich unter seiner Aufsicht.

**Umkreis**
Unserer Meinung nach ein zeitgenössisches Werk, das den Einfluss des angegebenen Künstlers zeigt.

**Nach**
Unserer Meinung nach eine Kopie eines Werkes des angegebenen Künstlers.

**Titel in „…“**
Unserer Meinung nach ist das Werk von der Hand des Künstlers betitelt.

**Signiert/datiert**
Unserer Meinung nach ist das Werk von der Hand des Künstlers signiert und/oder datiert.

**Bezeichnet**
Unserer Meinung nach ist das Werk von anderer Hand signiert/datiert.



# EXPORT

**Umsatzsteuer**
Von der Umsatzsteuer (USt) befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der USt.-Identikations-Nr. – auch an Unternehmen in anderen EU-Mitgliedstaaten. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Gegenstände selber in Drittländer mit, wird ihnen die USt erstattet, sobald dem Versteigerer der Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegen.

**Ausfuhr aus der EU:**
Bei Ausfuhr aus der EU sind das Europäische Kulturgüterschutzabkommen von 1993 und die UNESCO-Konvention von 1970 zu beachten. Bei einem Gesamtwarenwert ab € 1.000 ist die Vorlage von Ausfuhrgenehmigungen beim Zoll zwingend erforderlich.
Für die Erstellung dieser Papiere berechnen wir € 25.
Bei Kunstwerken, die älter als 50 Jahre sind und folgende Wertgrenzen übersteigen, ist zusätzlich eine Genehmigung des Landeskultusministeriums erforderlich:

- Gemälde ab einem Wert von € 150.000
- Aquarelle, Gouachen und Pastelle ab € 30.000
- Skulpturen ab € 50.000
- Antiquitäten ab € 50.000

**Ausfuhr innerhalb der EU:**
Seit 6.8.2016 gilt das neue deutsche Kulturgutschutzgesetz (KGSG) für Exporte auch in ein anderes EU-Land. Bei Kunstwerken, die älter als 75 Jahre sind und folgende Wertgrenzen übersteigen, ist eine Genehmigung des Landeskultusminis-teriums erforderlich:

- Gemälde ab einem Wert von € 300.000
- Aquarelle, Gouachen und Pastelle ab € 100.000
- Skulpturen ab € 100.000
- Antiquitäten ab € 100.000

Ausfuhrgenehmigungen werden durch VAN HAM beim Landeskultusministerium NRW beantragt und sollen lt. KGSG binnen 10 Tagen erteilt werden. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Olga Patriki (o.patriki@van-ham.com; Tel.: +49 (221) 925862-152).

**Cites**
Mit einem ‡ gekennzeichnete Objekte wurden unter Verwendung von Materialien hergestellt, für die beim Export in Länder außerhalb des EU-Vertragsgebietes eine Genehmigung nach CITES erforderlich ist. Wir machen darauf aufmerksam, dass eine Genehmigung im Regelfall nicht erteilt wird.

# KÄUFE

Please find the English Version
of our Explanations to the Catalogue on our Website!

**Keine Anwendbarkeit der Regeln über den Verbrauchsgüterkauf (§§ 474 ff BGB)**
**Bei den von uns durchgeführten Versteigerungen handelt es sich um öffentlich zugängliche Versteigerungen i.S.d. § 312g Abs. 2 Nummer 10) BGB auf denen wir ausschließlich gebrauchte Gegenstände verkaufen. Daher finden die Regelungen zum Verbrauchsgüterkauf, §§ 474 ff BGB, gemäß § 474 Abs. 2 S. 2 BGB keine Anwendung. Das heißt, dass die verschiedenen besonderen verbraucherschützenden Vorschriften der §§ 474 ff BGB (z.B. bestimmte Hinweispflichten, Beweiserleichterungen) auf einen von Ihnen im Rahmen der Versteigerung abgeschlossenen Kaufvertrag keine Anwendung finden. Die dort geregelten Rechte stehen Ihnen demnach nicht zu.**

**Katalogversand**
Wir schicken Ihnen gern unseren aktuellen Katalog zu, den Sie auf unserer Homepage unter www.van-ham.com oder telefonisch unter 0221 925862-104 bestellen können. Auf gleichem Wege können Sie auch ein Katalogabonnement bestellen.

**Vorbesichtigung**
Während unserer Vorbesichtigung sind sämtliche zum Aufruf kommenden Gegenstände in unseren Räumen zu besichtigen. Für Fragen stehen Ihnen unsere Experten zur Verfügung.

**Anmeldung zur Auktion**
Falls Sie zum ersten Mal bei VAN HAM bieten möchten, registrieren Sie sich bitte mindestens 24 Stunden vor der Auktion über unser „Erstbieterformular“, das Sie auf unserer Homepage unter dem Punkt „Kaufen“ finden.

**Schriftliche/Telefonische/Live Gebote**
Bitte beachten Sie, dass Gebote schriftlich, per Fax oder über unseren Online-Katalog, spätestens 24 Stunden vor der Auktion, bei uns eintreffen müssen, da wir sonst deren Ausführung nicht zusichern können. Die angegebenen Höchstgebote werden nur so weit in Anspruch genommen, bis die Mindestpreise erreicht oder bis die Saalbieter bzw. andere schriftliche Aufträge überboten sind. Bei Schätzpreisen ab € 500 haben Sie auch die Möglichkeit, telefonisch mitzusteigern. Bitte verwenden Sie zur Gebotsabgabe das Gebotsformular am Ende des Kataloges.
Über My VAN HAM können Sie live und sicher an einer Auktion teilnehmen. Eine Registrierung muss vor jeder Auktion neu vorgenommen werden und 24 Stunden vor jeder Auktion vorliegen.

**Ausruf und Bietschritte**
Die im Katalog aufgeführten Objekte werden ca. 20 % unterhalb des Schätzpreises, damit i.d.R. unterhalb des Limits, ausgerufen. Gesteigert wird in max. 10 %-Schritten, wobei sich der Auktionator Abweichungen vorbehält.

**Aufgeld**
Neben dem Zuschlag ist vom Kunden, der den Gegenstand gekauft hat, pro Lot für die ersten € 800.000 ein Aufgeld von 32 %, auf die darüberhinausgehenden Beträge bis € 3.000.000 von 27 % und auf die darüberhinausgehenden Beträge von 18% zu zahlen. Hierin ist die gesetzliche Umsatzsteuer bereits enthalten, welche jedoch wegen Differenzbesteuerung nach § 25a UStG nicht ausgewiesen wird. Bei regelbesteuerten Objekten, die im gedruckten Katalog mit einem „*“ gekennzeichnet sind, wird auf den Zuschlag auf die ersten €800.000 ein Aufgeld von 27 %, auf die darüberhinausgehenden Beträge bis € 3.000.000 von 21 % und auf die darüberhinausgehenden Beträge von 15 % erhoben. Auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld wird die gesetzliche Umsatzsteuer von z.Zt. 19 % erhoben.. Für Personen, die vorsteuerabzugsberechtigt sind, besteht generell die Möglichkeit des MwSt.-Ausweises. Wir bitten um schriftliche Mitteilung vor Rechnungsstellung.
Soweit der Kunde den Gegenstand per Live-Online-Gebot über eine externe Plattform (z.B. www.the-saleroom.com) ersteigert hat, berechnet VAN HAM eine Umlage von 3% zum Ausgleich der dadurch entstehenden Fremdkosten, für ein Live-Online-Gebot über die Plattform von VAN HAM (My VAN HAM) wird eine Umlage von 0% berechnet.

**Folgerechtsumlage**
VAN HAM ist gemäß § 26 UrhG zur Zahlung einer gesetzlichen Folgerechtsgebühr auf den Verkaufserlös aller Originalwerke der bildenden Kunst und der Photographie verpflichtet, deren Urheber noch nicht 70 Jahre vor dem Ende des Kalenderjahres des Verkaufs verstorben sind. Der Käufer ist an dieser Gebühr mit 1,5 % auf den Zuschlag beteiligt.

**Einlieferungen aus Drittländern**
Objekte, die aus einem Drittland eingeführt wurden, sind im Katalog mit einem „**N**“ gekennzeichnet. Bei der Übergabe dieser Kunstwerke durch VAN HAM an den Käufer wird dieser zum Importeur und schuldet VAN HAM die Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von z.Zt. 7 %. So gekennzeichnete Kunstwerke werden differenzbesteuert angeboten und die Einfuhrumsatzsteuer wird als Umlage in Höhe von 8% weiterberechnet. Auf Anfrage unmittelbar nach der Auktion, kann die Rechnung für diese Objekte regelbesteuert ausgestellt werden. Der Mehrwertsteuerausweis kann dann zum Vorsteuerabzug berechtigen bzw. kann bei einem Ausfuhrnachweis in ein Drittland erstattet werden.

**Zahlung**
Der Rechnungsbetrag ist per Electronic Cash, per Überweisung oder durch bankbestätigten Scheck zu begleichen. VAN HAM verschickt mit Rechnung per Email einen Paylink. Somit haben Sie die Möglichkeit per Sofortüberweisung mittels Klarna Ihre Rechnung zu begleichen. Schecks werden nur erfüllungshalber angenommen. Alle Steuern, Kosten, Gebühren (inklusive der VAN HAM in Abzug gebrachten Bankspesen) gehen zu Lasten des Kunden. Zahlungen ab € 10.000 pro Kalenderjahr werden entsprechend der gesetzlichen Vorgaben dokumentiert. Zahlungen können nur vom Rechnungsempfänger entgegengenommen werden. Für eine nachträgliche Umschreibung berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von € 25. Bei Zahlungsverzug können auf den Rechnungsbetrag Zinsen in Höhe von 1% pro angebrochenem Monat berechnet werden.

**Abholung**
Bezahlte Objekte können während der Auktion abgeholt werden. Bei späterer Abholung bitten wir um kurze Nachricht, um Wartezeiten zu vermeiden. Objekte, die nicht spätestens drei Wochen nach Rechnungslegung abgeholt wurden, können auf Kosten des Käufers eingelagert werden.

**Versand/Zoll**
Nach Erhalt einer schriftlichen Versandanweisung wird der Versand bestmöglich durchgeführt und auf Wunsch versichert. Bei einem Versand in ein Nicht-EU-Land ist bei einem Gesamtwarenwert ab € 1.000 die Vorlage von Ausfuhrgenehmigungen beim Zoll zwingend erforderlich. Für die Erstellung dieser Papiere berechnen wir € 25.

**Auktionsergebnisse**
Auktionsergebnisse werden in Echtzeit in den Onlinekatalog übertragen. Diese bedürfen der Nachprüfung und sind ohne Gewähr. Auf Wunsch schicken wir Ihnen Ergebnis- und Restantenlisten zu. Ab dem ersten Werktag nach Auktion können Sie bei uns die Ergebnisse erhalten und unter www.van-ham.com einsehen (Telefon: 0221 925862-0).

**Nachverkauf**
In der Woche nach der Auktion können die unverkauften Objekte bei uns besichtigt und zum Schätzpreis plus Aufgeld erworben werden.

Ein Euro entspricht 1,07 US $
bei den Schätzpreisen.

# EINLIEFERERVERZEICHNIS
## *LIST OF CONSIGNORS*

101104: 357 - 101319: 436 - 101398: 500 - 101455: 438, 533 - 101459: 449, 487 - 102956: 6 - 103256: 413, 460 - 104925: 246 - 105460: 179 - 108430: 235 - 108996: 517 - 110979: 518, 520 - 111543: 506 - 113559: 380 - 113650: 375, 376 - 113727: 350 - 113734: 200, 201, 202, 208, 209, 210, 211, 219, 220, 221, 222, 225, 226, 227, 228, 229, 247, 253, 264, 270, 271, 277, 278 - 113757: 507 - 115377: 110, 126, 127, 132, 133, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149 - 116575: 160 - 117997: 17, 24, 34, 232, 249, 276, 284 - 118211: 405 - 118461: 216, 217 - 120305: 435 - 120442: 409, 412, 422 - 120489: 454, 455 - 121225: 223, 224 - 121899: 190, 444 - 123284: 22, 23, 25 - 123584: 259 - 123798: 393, 394 - 124201: 38, 39 - 124950: 18, 237, 251, 272, 274, 351, 358, 466, 476, 526, 531, 560, 561 - 125555: 567 - 126421: 289 - 126787: 279 - 126832: 173 - 127056: 503 - 127257: 504 - 127272: 415 - 128825: 282, 283 - 129042: 122 - 129152: 14, 366, 461, 488 - 129616: 231, 285 - 129656: 134 - 129719: 457, 519 - 130124: 1, 3, 28, 29, 30, 31, 32, 45, 176, 178, 194, 360, 388, 390, 391, 467, 479, 491, 494, 501, 541 - 130898: 36, 233, 250 - 131901: 384, 522, 523 - 132032: 257 - 132062: 565 - 132104: 248 - 132883: 389 - 132911: 545 - 133681: 124 - 133749: 151, 152 - 133754: 212, 552 - 133773: 428 - 133779: 105 - 133843: 7, 244, 245, 308, 411 - 133875: 447 - 134220: 131, 383 - 134663: 290 - 134838: 118 - 134877: 564 - 135117: 556, 557 - 135120: 174 - 135193: 185 - 135195: 392 - 135196: 114 - 135225: 417, 418 - 135237: 215, 489, 490 - 135260: 546 - 135266: 558 - 135272: 302 - 135337: 399 - 135340: 9, 10, 11, 12, 13, 254, 256, 281, 287, 288, 309, 310, 359, 429, 430, 431, 432, 478, 499 - 135346: 187 - 135369: 137 - 135370: 41, 166, 240, 241 - 135389: 15 - 135397: 554, 555 - 135431: 423 - 135439: 361, 559 - 135441: 2 - 135453: 27, 106, 107, 387, 414, 480, 481, 495, 496, 497, 502, 508 - 135471: 37 - 135472: 111, 189, 195, 196, 197 - 135477: 188 - 135495: 539 - 135499: 258 - 135503: 509, 521 - 135513: 528 - 135521: 537, 540 - 135534: 448 - 135540: 43, 493 - 135553: 191, 192 - 135567: 386 - 135569: 513 - 135571: 368, 369 - 135589: 395 - 135591: 207 - 135592: 115, 406 - 135594: 112 - 135602: 300 - 135623: 362, 381, 474 - 135624: 385 - 135651: 140 - 135653: 161, 374, 445, 459, 475, 477, 486 - 135662: 562 - 135666: 280, 420, 421 - 135685: 16, 424, 425, 426 - 135697: 123 - 135716: 441, 442 - 135742: 515 - 135743: 505 - 135746: 19, 273 - 135763: 303 - 135768: 446, 450, 456 - 135772: 186 - 135775: 203, 204A, 205, 213, 242, 243, 252, 255, 402, 548, 549 - 135784: 171 - 135791: 291 - 135804: 550 - 135805: 352, 536 - 135815: 400 - 135816: 20, 206, 230, 261 - 135818: 125, 139 - 135825: 451, 483 - 135830: 538 - 135836: 370, 534 - 135842: 138 - 135848: 214 - 135854: 267, 268, 529 - 135898: 218, 269 - 135910: 463 - 135914: 265, 266 - 135915: 21 - 135934: 563, 566 - 135937: 410 - 135941: 307 - 135975: 130 - 135977: 547 - 135979: 35 - 135981: 108, 169, 379, 568 - 135988: 167, 301 - 136003: 433, 532 - 136006: 416 - 136007: 453 - 136008: 452 - 136023: 26, 535 - 136030: 150 - 136050: 157 - 136053: 356 - 136055: 109 - 136058: 363, 364 - 136078: 373 - 136082: 458, 471, 472 - 136086: 437 - 136089: 104 - 136093: 365 - 136098: 42 - 136100: 100, 101 - 136110: 8, 401, 403 - 136111: 260 - 136153: 371, 372 - 136159: 113 - 136164: 181, 183 - 136171: 543 - 136175: 295 - 136186: 40 - 136197: 524, 525 - 136206: 304, 305 - 136212: 485, 511 - 136215: 512 - 136239: 184, 204, 263A, 434, 434A - 136297: 516 - 45506: 354 - 46479: 103, 377, 419, 443, 473 - 47295: 117 - 47513: 168 - 47614: 44, 177 - 47669: 440 - 48085: 102, 482 - 48292: 4 - 48471: 306, 464 - 48854: 119, 120, 121 - 51940: 262, 293, 551 - 53785: 553 - 57096: 297, 298, 299, 311, 312, 313, 314 - 60572: 263, 294 - 65962: 153, 154, 155 - 66218: 462 - 69052: 135, 136 - 70985: 193 - 73925: 236 - 79175: 5 - 80515: 180 - 80658: 353 - 81662: 175 - 82221: 33 - 85852: 542, 544 - 86572: 238, 239, 247A, 275, 292, 367, 439, 470 - 86877: 510 - 86901: 170, 172 - 87330: 116 - 90343: 427 - 90392: 234 - 90435: 286 - 90445: 514 - 90505: 156, 159, 182 - 91973: 162, 164, 165 - 92021: 355 - 94818: 465 - 95182: 382 - 95333: 128, 129 - 95384: 378 - 95928: 433A - 96968: 274A - 97031: 527, 530.


# The Art of Creating Value

**Wir schaffen Werte für Ihre Kunst!**

**Jetzt bewerten lassen**

Persönliche Beratung und Leidenschaft für Ihre Kunstwerke stehen bei uns im Mittelpunkt! Besuchen Sie uns auf unserer Homepage www.van-ham.com. Unser fachkundiges Expertenteam freut sich auf Ihre Anfrage:

- Persönlich in Köln oder bei Ihnen zu Hause
- Online über das Objektbewertungsformular auf unserer Homepage
- Schriftlich per E-Mail oder Brief
- Bei Expertentagen in Ihrer Nähe

**www.van-ham.com/de/verkaufen**

# KÜNSTLERINDEX
# *INDEX OF ARTISTS*


**A**
Abakanowicz, Magdalena 21
Abramishvili, Merab Guramovich 522, 523
Adler, Jankel 152
Antes, Horst 414, 415
Appel, Karel 499
Arad, Ron 463
Awe, Christian 304, 305

**B**
Baechler, Donald 246
Balkenhol, Stephan 219-225
Baluschek, Hans 117
Banksy 37
Barlach, Ernst 4, 134
Baselitz, Georg 16, 424-426
Basquiat, Jean-Michel 38, 39
Bauermeister, Mary 373-376
Baumeister, Willi 159
Bayrle, Thomas 554-557
Beck, Wolfram 448
Beckmann, Max 45
Berner, Bernd 378
Bernhardt, Katherine 36
Beuys, Joseph 433 A
Bisky, Norbert 204
Blackwell, Tom 259
Boetti, Alighiero 13
Boltanski, Christian 542
Botero, Fernando 1
Bottrop, Peppi 294
Bowers, Andrea 286
Brauer, Arik 429
Brauner, Victor 170
Breuer, Leo 456
Brüning, Peter 515
Burgert, Jonas 17

**C**
Cao, Zou 205
Chagall, Marc 43
Christo 539
Cimiotti, Emil 516
Copley, William Nelson 34
Corinth, Lovis 42, 122
Cragg, Tony 360-364

**D**
Dahmen, Karl Fred 510, 511
Dalí, Salvador 167
Davringhausen, Heinrich Maria 5
De Vliegher, Jan 253, 277
Delaunay-Terk, Sonia 176
Demetz, Gehard 227-229
Denny, Robyn 354
Denzler, Andy 213, 254, 255
Dix, Otto 2, 112
Dokoupil, Jiri Georg 350
Dorazio, Piero 14, 366, 462
Dreher, Peter 440-442
Dubuffet, Jean 500
Dufy, Jean 180

**E**
Eder, Martin 209-211
Ekblad, Ida 311, 312
Emmanouilidis, Danai 315
Erben, Ulrich 353

**F**
Fabre, Jan 231
Fetting, Rainer 7
Fini, Leonor 173
Flavin, Dan 470
Förg, Günther 368
Förg, Günther 369
Foujita, Léonard Tsuguharu 172
Francis, Sam 27, 495-497
Freundlich, Otto 104
Friberg, Maria 212
Fuchs, Ernst 385
Fukui, Atsushi 249

**G**
Genzken, Isa 370
Gertsch, Franz 536-538
Giacometti, Alberto 169
Gilbert & George 548, 549
Gleizes, Albert 162-165
Goldin, Nan 545
Gonschior, Kuno 365
Götz, Karl Otto 514
Gräsel, Friedrich 465
Graubner, Gotthard 377, 475
Grosse, Katharina 20, 300, 301

**H**
Hamberg, Stella 226
Haring, Keith 547
Hartung, Hans 508
Hartung, Karl 160
Heckel, Erich 109-111
Heisig, Bernhard 430
Helbig, Thomas 275 A
Hellermann, Sophie 275
Henning, Anton 262, 292, 293
Herbin, Auguste 178
Hernández, Diango 297-299
Heurtaux, André 161
Hilmar, Jiri 453
Hipp, Benedikt 267, 268
Höch, Hannah 157
Hockney, David 386, 387
Hödicke, Karl Horst 8, 401-403
Hofer, Karl 135, 136
Höfer, Candida 544
Hölzel, Adolf 139
Hongbo, Li 233
Hüppi, Alfonso 435
Hüppi, Johannes 436

**I**
Ikemura, Leiko 382, 383
Imhof, Anne 289
Immendorff, Jörg 392-399
Indiana, Robert 553

**J**
Jacobsen, Robert 464
Jacquet, Alain 558
Jetelová, Magdalena 287
Judd, Donald 474

**K**
Kahn, Wolf 384
Kaluza, Stephan 242, 243
Kandinsky, Wassily 150
Kelm, Annette 206, 261
Kiesewetter, Thomas 237
Kippenberger, Martin 434, 434 A
Kirchner, Ernst Ludwig 141-149
Kirkeby, Per 540
Kleinhans, Bernhard 417, 418
Kleinschmidt, Paul 130
Klimsch, Fritz 115, 116
Klinge, Dietrich 405, 406
Kneffel, Karin 245
Kobe, Martin 263 A
Kolle, Helmut 131
Kölschbach, Josef 102
Kroner, Sven 247, 247 A
Kubicek, Jan 451, 452

**L**
Lanskoy, André 29, 501
Le Parc, Julio 446
Lehmpfuhl, Christopher 256-258
Leppien, Jean 454, 455
LeWitt, Sol 471, 472
Lichtenstein, Roy 546
Lincoln, Amy 250
Loew, Heinz 151
Lüpertz, Markus 409-413
Luther, Adolf 457

**M**
Maciejowski, Marcin 281
Mack, Heinz 22-25, 355, 444, 445
Macke, August 103, 107
Manzoni, Piero 467
Marcks, Gerhard 137, 138
Martin, Kris 232, 251
Matschinsky-Denninghoff, Brigitte und Martin 503, 504
Matta-Clark, Gordon 543
Mavignier, Almir da Silva 447
McCracken, John 367
Meese, Jonathan 18, 274
Megert, Christian 459
Mense, Carlo 100, 101
Meyer, Matthias 240, 241
Miró, Joan 166
Modersohn, Otto 113, 114
Modigliani, Amedeo 171, 175
Molzahn, Johannes 153-155
Morellet, François 449, 450
Muehl, Otto 431, 432
Müller, Johann Georg 437
Munch, Edvard 108
Münter, Gabriele 105

**N**
Nicholson, Ben 473
Nitsch, Hermann 12, 379-381

**O**
Ocampo, Manuel 269
Ofen, Michael van 215, 248, 295
Opie, Julian 10, 285
Otto, Justine 270, 271

**P**
Paeffgen, C.O. 560, 561
Paladino, Mimmo 443
Palermo, Blinky 466
Parreno, Philippe 234
Pechstein, Hermann Max 106
Penck, A.R. 419-423
Pettibon, Raymond 290, 291
Picasso, Pablo 181-194
Piene, Otto 485-490
Pirgelis, Michail 236
Pistoletto, Michelangelo 552
Pitín, Daniel 263
Plavinsky, Dmitri 483
Poliakoff, Serge 28, 31, 32, 491, 493, 494
Polke, Sigmar 15, 351, 433, 559
Prachensky, Markus 359

**R**
Radziwill, Franz 6, 156
Rainer, Arnulf 534, 535
Ramos, Mel 550, 551
Ray, Man 174
Reinhold, Sophie 307
Rentmeister, Thomas 235
Richter, Daniel 11, 19, 272, 273
Richter, Gerhard 24, 524-533
Riopelle, Jean Paul 502
Rist, Pipilotti 284
Rocca, Luigi 260
Rohlfs, Christian 123-129
Römer + Römer 278
Rückriem, Ulrich 356-358
Ruff, Thomas 207

**S**
Sailstorfer, Michael 230
Samorì, Nicola 216-218
Savu, Serban 238, 239
Schade, Titus 264-266
Scheibl, Hubert 306
Schifano, Mario 400
Schleime, Cornelia 200-203
Schmidt-Rottluff, Karl 195-197
Scholz, Werner 132, 133
Schultze, Bernard 517-520
Schumann, Sarah 428
Schwitters, Kurt 3
Schwontkowski, Norbert 282, 283
Sehler, Stefan 244
Seidel, Robert 208
SEO 252, 279, 280
Sintenis, Renée 119-121
Soto, Jesús Rafael 30
Soulages, Pierre 512
Stallaerts, Helmut 276
Stamos, Theodoros 352
Staudt, Klaus 461
Stocker, Esther 309
Sturm, Helmut 427
Sulzbachner, Max 140

**T**
Tadeusz, Norbert 388-391
Takis, Vassilakis 458
Tal R 9
Tàpies, Antoni 480-482
Thieler, Fred 509
Tobias, Gert und Uwe 308
Trier, Hann 513
Trockel, Rosemarie 416
Twombly, Cy 541

**U**
Uecker, Günther 26, 476-478
Uecker, Günther und Wolleh, Lothar 479
Ursula 521
Utrillo, Maurice 179

**V**
Valadon, Suzanne 44, 177
Velde, Van Rinus de 288
Venet, Bernar 460
Völker, Cornelius 214

**W**
Warhol, Andy 40, 41, 562-568
Wesley, John 35
Wesselmann, Tom 33
Winter, Fritz 505-507
Wintersberger, Lambert Maria 438, 439
Wolleh, Lothar und Uecker, Günther 479

**Z**
Zerres, Maria 204 A
Zille, Heinrich 118
Zimmermann, Peter 302, 303
Zitko, Otto 310
Zobernig, Heimo 313-314



# VAN HAM

**MAX BECKMANN** (1884 – 1950) | Monte Carlo | 1936 | Öl auf Leinwand
64,5 x 107 cm | Taxe: € 800.000 – 1.200.000

**Modern | Post War | Contemporary**
29. Nov. 2023 Evening Sale
Vorbesichtigung: 24.– 27. Nov. 2023

Gratis-Kataloge | Online-Kataloge | Termine: **www.van-ham.com**
VAN HAM Kunstauktionen | Hitzelerstr. 2 | 50968 Köln | Tel.: +49 (221) 925862-0 | info@van-ham.com

# ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Please find the English Version
of our Conditions of Sale on our Website!

**V1. Versteigerung**

V1.1 VAN HAM Kunstauktionen GmbH & Co. KG (nachfolgend VAN HAM) versteigert in einer öffentlichen Versteigerung gemäß §§ 474 Abs.1 Satz 2, 383 Abs. 3 Satz 1 BGB als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Auftraggeber, die unbenannt bleiben. Die Regelungen der §§ 474 ff. BGB zum Verbrauchsgüterkauf finden auf von uns in einer öffentlich zugänglichen Versteigerung iSd. § 312g Absatz 2 Nummer 10) BGB verkaufte gebrauchte Gegenstände keine Anwendung, wenn dem Verbraucher klare und umfassende Informationen über die Nichtanwendbarkeit der Vorschriften leicht verfügbar gemacht wurden.

V1.2 Die zur Versteigerung kommenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Dabei haften die Kunden für von ihnen verursachte Schäden an den ausgestellten Objekten.

**V2. Beschaffenheit, Gewährleistung**

V2.1 Die zur Versteigerung gelangenden und im Rahmen der Vorbesichtigung prüfbaren und zu besichtigenden Gegenstände sind ausnahmslos gebraucht. Sie haben einen ihrem Alter und ihrer Provenienz entsprechenden Erhaltungszustand. Beanstandungen des Erhaltungszustandes werden im Katalog nur erwähnt, wenn sie nach Auffassung von VAN HAM den optischen Gesamteindruck des Gegenstandes maßgeblich beeinträchtigen. Das Fehlen von Angaben zum Erhaltungszustand hat damit keinerlei Erklärungswirkung und begründet insbesondere keine Garantie oder Beschaffenheitsvereinbarung im kaufrechtlichen Sinne. Kunden können einen Zustandsbericht für jeden Gegenstand vor der Auktion anfordern. Dieser Bericht, mündlich oder in Schriftform, enthält keine abweichende Individualabrede und bringt lediglich eine subjektive Einschätzung von VAN HAM zum Ausdruck. Die Angaben im Zustandsbericht werden nach bestem Wissen und Gewissen erteilt. Sie sind keine Garantien oder Beschaffenheitsvereinbarungen und dienen ausschließlich der unverbindlichen Information. Gleiches gilt für Auskünfte jedweder Art, sei es mündlich oder schriftlich. In allen Fällen ist der tatsächliche Erhaltungszustand des Gegenstands zum Zeitpunkt seines Zuschlages die vereinbarte Beschaffenheit im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen (§§ 434ff BGB). Der Gegenstand wird verkauft, wie er zum Zeitpunkt der Versteigerung steht und liegt.

V2.2 Alle Angaben im Katalog beruhen auf den bis zum Zeitpunkt der Drucklegung veröffentlichten oder sonst allgemein zugänglichen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Wird zusätzlich ein Internet-Katalog erstellt, sind dennoch die Angaben der gedruckten Fassung maßgeblich; nur in den Fällen, in denen kein gedruckter Katalog vorliegt, bzw. die Gegenstände im Rahmen einer sog. stillen Auktion versteigert werden, ist der Internetkatalog maßgeblich. VAN HAM behält sich vor, Katalogangaben über die zu versteigernden Gegenstände zu berichtigen. Diese Berichtigung erfolgt durch schriftlichen Aushang am Ort der Versteigerung und/oder mündlich durch den Auktionator unmittelbar vor der Versteigerung des einzelnen Gegenstandes. Die berichtigten Angaben treten an die Stelle der Katalogbeschreibung.

V2.3 Unabhängig von der Regelung unter Ziffer V2.1 sind Teil der mit dem Käufer vereinbarten Beschaffenheit nur diejenigen Katalogangaben, die sich auf die Urheberschaft des Gegenstandes beziehen. Eine besondere Garantie, aus der sich darüberhinausgehende Rechte (§§443, 477 BGB) ergeben, wird von VAN HAM nicht übernommen. Weitere Beschaffenheitsmerkmale als die Urheberschaft des Gegenstandes sind auch dann nicht vertraglich vereinbart, wenn der Gegenstand aus Gründen der Werbung herausgestellt wird. Der Katalog enthält insoweit nur Angaben und Beschreibungen, ohne dass damit eine Beschaffenheit vereinbart wird. Das gleiche gilt für die im Katalog befindlichen Abbildungen. Diese Abbildungen dienen dem Zweck, dem Interessenten eine Vorstellung von dem Gegenstand zu geben; sie sind weder Bestandteil der Beschaffenheitsvereinbarung noch eine Garantie für die Beschaffenheit. Im Rahmen der Auktion werden ausschließlich die jeweiligen Gegenstände, nicht jedoch die Rahmen, Passepartouts sowie Bildglas versteigert. Für Teile, die kein Bestandteil des versteigerten Gegenstandes sind, übernimmt VAN HAM keine Haftung.

V2.4 Eine Haftung von VAN HAM wegen etwaiger Mängel wird ausdrücklich ausgeschlossen, sofern VAN HAM seine Sorgfaltspflichten erfüllt hat. Die Haftung für Leben, Körper- und Gesundheitsschäden bleibt davon unberührt.

V2.5 Weist der Käufer jedoch innerhalb eines Jahres nach Übergabe des Gegenstandes nach, dass Katalogangaben über die Urheberschaft des Gegenstandes unrichtig sind und nicht mit der anerkannten Meinung der Experten am Tag der Drucklegung übereinstimmten, verpflichtet sich VAN HAM unabhängig von Ziffer V2.4, seine Rechte gegenüber dem Auftraggeber geltend zu machen. Im Falle der erfolgreichen Inanspruchnahme des Auftraggebers erstattet VAN HAM dem Erwerber das von dem Auftraggeber selbst tatsächlich Erlangte bis maximal zur Höhe des gesamten Kaufpreises. Darüber hinaus verpflichtet sich VAN HAM für die Dauer von einem Jahr bei erwiesener Unechtheit zur Rückgabe der vollständigen Kommission. Voraussetzung ist jeweils, dass keine Ansprüche Dritter an dem Gegenstand bestehen und der Gegenstand am Sitz von VAN HAM in Köln in unverändertem Zustand zurückgegeben wird. Der Unrichtigkeitsnachweis gilt u.a. als geführt, wenn ein international anerkannter Experte für den im Katalog angegebenen Urheber die Aufnahme des Gegenstandes in das von ihm erstellte Werkverzeichnis („Catalogue Raisonné") verweigert.

V2.6 Schadensersatzansprüche gegen VAN HAM wegen Rechts- und Sachmängeln sowie aus sonstigen Rechtsgründen (inkl. Ersatz vergeblicher Aufwendungen, entgangenen Gewinn sowie Ersatz von Gutachterkosten) sind ausgeschlossen, soweit sie nicht auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Handeln von VAN HAM oder auf der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten durch VAN HAM beruhen.

V2.7 VAN HAM haftet nicht auf Schadensersatz (inkl. Ersatz vergeblicher Aufwendungen, entgangenen Gewinn oder dem Ersatz von Gutachterkosten) im Falle einfacher Fahrlässigkeit sowohl eigener als auch seiner Organe, gesetzlichen Vertreter, Angestellten oder sonstigen Erfüllungsgehilfen, soweit es sich nicht um eine Verletzung vertragswesentlicher Pflichten handelt. Vertragswesentlich sind die Verpflichtung zur Übergabe des Gegenstandes nach Eingang des vollständigen Verkaufspreises in dem Zustand in dem der Gegenstand zum Zeitpunkt der Versteigerung war, Angaben über die Urheberschaft des Gegenstandes sowie Beratungs-, Schutz- und Obhutspflichten, die den Schutz von Leib oder Leben des Kunden oder dessen Personal bezwecken.

Bei einfach fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist die Haftung von VAN HAM begrenzt auf den Ersatz des vertragstypischen, vorhersehbaren Schadens, pro schadensverursachendem Ereignis bis zu einer Höhe von maximal dem Doppelten der vom Kunden für den Gegenstand, auf den sich die verletzte Vertragspflicht bezieht, zu zahlenden Vergütung. Insbesondere mittelbare Schäden werden nicht ersetzt.

V2.8 Die vorstehenden Haftungsausschlüsse und -beschränkungen gelten in gleichem Umfang zugunsten der Organe, gesetzlichen Vertreter, Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen von VAN HAM.

V2.9 Die Einschränkungen der Ziffern V2.6 und V2.7 gelten nicht für die Haftung von VAN HAM wegen vorsätzlichen Verhaltens, für garantierte Beschaffenheitsmerkmale, wegen Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder nach dem Produkthaftungsgesetz.

V2.10 Alle Ansprüche gegen VAN HAM verjähren ein Jahr nach Übergabe des zugeschlagenen Gegenstandes, soweit sie nicht auf einer vorsätzlichen Rechtsverletzung beruhen oder gesetzlich unabdingbare, längere Verjährungsfristen vorgegeben sind.

**V3. Durchführung der Versteigerung, Gebote**

V3.1 Die im Katalog angegebenen Schätzpreise sind keine Mindest- oder Höchstpreise, sondern dienen nur als Anhaltspunkt für den Verkehrswert der Gegenstände ohne Gewähr für die Richtigkeit. Andere Währungsangaben dienen lediglich der Information und sind unverbindlich. Gegenstände von geringem Wert können als Konvolute außerhalb des Katalogs versteigert werden.

V3.2 VAN HAM behält sich das Recht vor, während der Versteigerung Nummern des Katalogs zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.

V3.3 Von Kunden, die VAN HAM noch unbekannt sind, benötigt VAN HAM spätestens 24 Stunden vor Beginn der Auktion eine schriftliche Anmeldung mit gültigem Personaldokument mit aktueller Meldeadresse. Ist der Käufer eine Gesellschaft, Körperschaft, Stiftung oder sonstige juristische Vereinigungen benötigen wir zusätzlich einen aktuellen und gültigen Unternehmensnachweis (z.B. Handelsregisterauszug). VAN HAM behält sich das Recht vor, eine zeitnahe Bankauskunft, Referenzen oder ein Bardepot für die Zulassung zur Auktion anzufordern.

V3.4 Jeder Kunde erhält nach Vorlage eines gültigen Personaldokuments mit aktueller Meldeadresse und Zulassung zur Auktion von VAN HAM eine Bieternummer. Nur unter dieser Nummer abgegebene Gebote werden auf der Auktion berücksichtigt.

V3.5 Alle Gebote gelten als vom Kunden im eigenen Namen und für eigene Rechnung abgegeben. Will ein Kunde Gebote im Namen eines Dritten abgeben, so hat er dies 24 Stunden vor Versteigerungsbeginn unter Nennung von Namen und Anschrift des Vertretenen und unter Vorlage einer schriftlichen Vollmacht einschließlich dessen Identifikationsnachweis mitzuteilen. Andernfalls kommt der Kaufvertrag bei Zuschlag mit dem bietenden Kunden zustande.

V3.6 Bietet der Auftraggeber oder ein von diesem beauftragter Dritter auf selbst eingelieferte Ware und erhält den Zuschlag, so ist er jedem anderen Kunden gleichgestellt. Für den selbst bietenden Auftraggeber gelten die Bestimmungen der Versteigerungsbedingungen daher gleichermaßen.

V3.7 VAN HAM kann für den Auftraggeber bis zu einem Betrag unterhalb des Limits auf dessen eingeliefertes Los bieten, ohne dies offenzulegen und unabhängig davon, ob anderweitige Gebote abgegeben werden oder nicht.

V3.8 Der Preis bei Aufruf wird von VAN HAM festgelegt; gesteigert wird im Regelfall um maximal 10 % des vorangegangenen Gebotes in Euro. Gebote können persönlich im Auktionssaal sowie bei Abwesenheit schriftlich, telefonisch oder mittels Internet über den Online-Katalog auf der Homepage von VAN HAM oder einer von VAN HAM zugelassenen Plattform abgegeben werden.

V3.9 Für die im gedruckten Katalog aufgeführten Katalognummern, welche mit „+" gekennzeichnet sind, gelten die Bestimmungen der sog. „Stillen Auktion" (vgl. Ziffer V11).

V3.10 Alle Gebote beziehen sich auf den sog. Hammerpreis (das Höchstgebot, das erfolgreich von uns zugeschlagen wurde) und erhöhen sich um das Aufgeld, Umsatzsteuer sowie ggf. Folgerecht und Zollumlage. Bei gleich hohen Geboten, unabhängig ob im Auktionssaal, telefonisch, schriftlich oder per Internet abgegeben, entscheidet das Los. Schriftliche Gebote oder Gebote per Internet werden von VAN HAM nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um ein anderes abgegebenes Gebot zu überbieten.

V3.11 Gebote in Abwesenheit werden in der Regel zugelassen, wenn diese mindestens 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung bei VAN HAM eingehen und, sofern erforderlich, die weiteren Informationen gemäß Ziffer V3.5 vorliegen. Das Gebot muss den Gegenstand unter Aufführung von Katalognummer und Katalogbezeichnung benennen. Im Zweifel ist die Katalognummer maßgeblich; Unklarheiten gehen zu Lasten des Bieters. Die Bearbeitung der Gebote in Abwesenheit ist ein zusätzlicher und kostenloser Service von VAN HAM, daher kann keine Zusicherung für deren Ausführung bzw. fehlerfreie Durchführung gegeben werden. Dies gilt nicht, soweit VAN HAM einen Fehler wegen Vorsatzes oder grober Fahrlässigkeit zu vertreten hat. Die in Abwesenheit abgegebenen Gebote sind den unter Anwesenden in der Versteigerung abgegebenen Geboten bei Zuschlag gleichgestellt.

V3.12 Das schriftliche Gebot muss vom bietenden Kunden unterzeichnet sein. Bei schriftlichen Geboten beauftragt der Kunde VAN HAM, für ihn Gebote abzugeben.

V3.13 Bei Schätzpreisen ab € 500,00 können telefonische Gebote abgegeben werden. Hierbei wird ein im Saal anwesender Telefonist beauftragt, nach Anweisung des am Telefon bietenden Kunden, Gebote abzugeben. Telefonische Gebote können von VAN HAM aufgezeichnet werden. Mit dem Antrag zum telefonischen Bieten erklärt sich der Kunde mit der Aufzeichnung von Telefongesprächen einverstanden. VAN HAM haftet nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Telekommunikationsverbindungen oder Übermittlungsfehler.

V3.14 Für die aktive Teilnahme an der Versteigerung über das Internet ist eine Registrierung sowie eine anschließende Freischaltung durch VAN HAM erforderlich.

Internet-Gebote können sowohl als sog. „Vor-Gebote" vor Beginn einer Versteigerung als auch als sog. „Live-Gebote" während einer im Internet live übertragenen Versteigerung sowie als sog. „Nach-Gebote" nach Beendigung der Versteigerung nach Maßgabe der nachstehenden Regelungen abgegeben werden. Gebote, die bei VAN HAM während einer laufenden Versteigerung via Internet eingehen, werden im Rahmen der laufenden Versteigerung nur dann berücksichtigt, wenn es sich um eine live im Internet übertragene Versteigerung handelt. Im Übrigen sind Internet-Gebote nur dann zulässig, wenn der Kunde von VAN HAM zum Bieten über das Internet durch Zusendung eines Benutzernamens und eines Passwortes zugelassen worden ist. Internet-Gebote sind nur dann gültig, wenn sie durch den Benutzernamen und das Passwort zweifelsfrei dem Kunden zuzuordnen sind. Die über das Internet übertragenen Gebote werden elektronisch protokolliert. Die Richtigkeit der Protokolle wird von Kunden anerkannt, dem jedoch der Nachweis ihrer Unrichtigkeit offensteht. Live-Gebote werden wie Gebote aus dem Versteigerungssaal berücksichtigt. Auch bei Internet-Geboten haftet VAN HAM nicht für das Zustandekommen der technischen Verbindung oder für Übertragungsfehler.

V3.15 Der Nachverkauf ist Teil der Versteigerung. Bei Nachgeboten kommt ein Vertrag erst dann zustande, wenn VAN HAM das Gebot annimmt.

V3.16 Das Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen findet auf Schrift-, Telefon- und Internetgebote keine Anwendung, sofern die Versteigerung nicht im Rahmen einer sog. stillen Auktion erfolgt. Die Widerrufsbelehrung finden Sie am Ende der vorliegenden Versteigerungsbedingungen.

**V4. Zuschlag**

V4.1 Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Mit dem Zuschlag kommt zwischen VAN HAM und dem Kunden, dem der Zuschlag erteilt wird, ein Kaufvertrag zustande. Ein Anspruch auf Annahme eines Gebotes besteht nicht. VAN HAM kann den Zuschlag deshalb verweigern oder unter Vorbehalt erteilen. Dies gilt insbesondere dann, wenn ein Kunde VAN HAM nicht bekannt ist oder der Kunde nicht spätestens bis zum Beginn der Versteigerung Sicherheit in Form von Bankauskünften oder Garantien geleistet hat.

V4.2 Wird ein Gebot abgelehnt, so bleibt das vorangegangene Gebot wirksam. Wenn mehrere Personen das gleiche Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. VAN HAM kann den Zuschlag zurücknehmen und die Sache erneut ausrufen, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen worden ist oder wenn der höchstbietende Kunde sein Gebot nicht gelten lassen will oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen. Wenn trotz abgegebenen Gebots ein Zuschlag nicht erteilt wird, haftet VAN HAM dem jeweiligen Kunden nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Bei einem unter Vorbehalt erteilten Zuschlag bleibt der jeweilige Kunde einen Monat an sein Gebot gebunden. Ein unter Vorbehalt erteilter Zuschlag wird nur wirksam, wenn VAN HAM das Gebot innerhalb eines Monats nach dem Tag der Versteigerung schriftlich bestätigt.

**V5. Identifizierungspflichten nach dem Geldwäschegesetz**

V5.1 Soweit VAN HAM nach dem Geldwäschegesetz (nachfolgend GwG) zur Identifizierung des Kunden und/oder eines hinter dem Kunden stehenden wirtschaftlich Berechtigten verpflichtet ist, sind Kunden zur Mitwirkung bei dieser Identifizierung verpflichtet. Insbesondere müssen Kunden VAN HAM die zur Identifizierung des Kunden und/oder eines hinter dem Kunden stehenden wirtschaftlich Berechtigten notwendigen Informationen und Unterlagen zur Verfügung stellen und sich im Laufe der Geschäftsbeziehung ergebende Änderungen unverzüglich schriftlich oder in Textform gegenüber VAN HAM anzeigen. Als wirtschaftlich Berechtigte im Sinne des GwG gelten (i) natürliche Personen, in deren Eigentum oder unter deren Kontrolle der Vertragspartner letztlich steht, oder (ii) die natürliche Person, auf deren Veranlassung eine Transaktion letztlich durchgeführt oder eine Geschäftsbeziehung letztlich begründet wird.

V5.2 Kommt der Kunde seinen Identifizierungspflichten für sich selbst und/oder einen hinter dem Kunden stehenden wirtschaftlich Berechtigten gegenüber VAN HAM nicht nach oder ergibt sich für VAN HAM ein Geldwäscheverdacht aus anderen Gründen, ist VAN HAM berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten, wenn der Kunde den Geldwäscheverdacht nicht unverzüglich, spätestens aber innerhalb einer Frist von sieben (7) Kalendertagen nach entsprechender Aufforderung durch VAN HAM ausräumt.

V5.3 Schadensersatzansprüche von VAN HAM gegenüber dem Kunden, insbesondere (ohne hierauf beschränkt zu sein) wegen eines Mindererlöses im Nachverkauf, bleiben von einem solchen Rücktritt unberührt.

V5.4 Das Rücktrittsrecht nach Ziffer V5.2 gilt für VAN HAM gegenüber dem Kunden auch für den Fall, dass VAN HAM seinerseits vom Vertrag mit dem Auftraggeber, der den Gegenstand zur Versteigerung eingeliefert hat, wegen eines Geldwäscheverdachts zurücktritt.

**V6. Kaufpreis, Zahlung und Vertragsübernahme**

V6.1 Neben dem Zuschlag ist vom Kunden, der den Gegenstand gekauft hat, pro Lot für die ersten € 800.000 ein Aufgeld von 32 %, auf die darüberhinausgehenden Beträge bis € 3.000.000 von 27 % und auf die darüberhinausgehenden Beträge von 18% zu zahlen. Hierin ist die gesetzliche Umsatzsteuer bereits enthalten, welche jedoch wegen Differenzbesteuerung nach § 25a UStG nicht ausgewiesen wird. Bei regelbesteuerten Objekten, die im gedruckten Katalog mit einem „*" gekennzeichnet sind, wird auf den Zuschlag auf die ersten € 800.000 ein Aufgeld von 27 %, auf die darüberhinausgehenden Beträge bis € 3.000.000 von 21 % und auf die darüberhinausgehenden Beträge von 15 % erhoben. Auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld wird die gesetzliche Umsatzsteuer von z.Zt. 19 % erhoben.

V6.2 Objekte, die aus einem Drittland eingeführt wurden, sind im gedruckten Katalog mit einem „N" gekennzeichnet. Bei der Übergabe dieser Gegenstände durch VAN HAM an den Kunden wird dieser zum Importeur und schuldet VAN HAM die Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von z. Zt. 5 %. So gekennzeichnete Gegenstände werden differenzbesteuert angeboten und die Einfuhrumsatzsteuer wird als Umlage in Höhe von 8 % weiterberechnet. Auf Anfrage unmittelbar nach der Auktion kann die Rechnung für diese Objekte regelbesteuert und ohne diese Umlage ausgestellt werden.

V6.3 Der Veräußerer des Gegenstandes ist gemäß § 26 Abs.1 UrhG zur Zahlung einer gesetzlichen Folgerechtsgebühr auf den Verkaufserlös aller Originalwerke der bildenden Kunst und der Photographie verpflichtet, davon trägt der Kunde anteilig in Form einer pauschalen Umlage von:

- 1,5% auf einen Hammerpreis bis zu € 200.000
- 0,5% für den übersteigenden Hammerpreis von € 200.001 bis € 350.000 bzw.
- 0,25% für einen weiteren Hammerpreis von € 350.001 bis € 500.000 sowie
- 0,125% für den weiter übersteigenden Hammerpreis bis zu fünf Millionen; maximal insg. € 6.250

sofern die Urheber noch nicht 70 Jahre vor dem Ende des Verkaufes verstorben sind.

V6.4 Soweit der Kunde den Gegenstand per Live-Online-Gebot über eine externe Plattform (z.B. www.lot-tissimo.com; www.thesaleroom.com) ersteigert hat, berechnet VAN HAM eine Umlage von 3% auf den Hammerpreis zum Ausgleich der dadurch entstehenden Fremdkosten, für ein Live-Online-Gebot über die Plattform von VAN HAM (My VAN HAM) wird keine Umlage berechnet.

V6.5. Für Unternehmer, die zum Vorsteuerabzug berechtigt sind, kann die Rechnung auf Wunsch (nach vorheriger Mitteilung) nach der Regelbesteuerung ausgestellt werden. Von der Umsatzsteuer befreit sind Auslieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der USt.-ID-Nr. – auch an Unternehmen in EU-Mitgliedsländer. Verbringen Auktionsteilnehmer ersteigerte Gegenstände selbst in Drittländer, wird ihnen die Umsatzsteuer erstattet, sobald VAN HAM der Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegt.

V6.6 Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum bleibt insoweit vorbehalten.

V6.7 Die Zahlung des mit dem Zuschlag fälligen Gesamtbetrages ist per Electronic Cash, per Überweisung oder durch bankbestätigten Scheck zu entrichten. Schecks werden nur erfüllungshalber angenommen. Alle Steuern, Kosten, Gebühren der Überweisung (inklusive der VAN HAM in Abzug gebrachten Bankspesen) gehen zu Lasten des Kunden. Barzahlungen ab € 10.000 pro Kalenderjahr werden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben dokumentiert. Persönlich an der Versteigerung teilnehmende Kunden haben den Kaufpreis unverzüglich nach erfolgtem Zuschlag an VAN HAM zu zahlen. Bei Geboten in Abwesenheit gilt unbeschadet der sofortigen Fälligkeit die Zahlung binnen 14 Tagen nach Rechnungsdatum noch nicht als verspätet.

V6.8 Die Gegenstände werden erst nach vollständiger Bezahlung aller vom Kunden geschuldeten Beträge ausgehändigt.

V6.9 Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen können Zahlungen nur von dem registrierten Bieter akzeptiert werden. Nach Ausstellung und Prüfung (siehe V6.6) der Rechnung ist eine Umschreibung auf einen Dritten nicht mehr möglich.

**V7. Abholung, Gefahrtragung und Export**

V7.1 Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Abwesende Kunden sind verpflichtet, die erworbenen Gegenstände unverzüglich nach Mitteilung des Zuschlages bei VAN HAM abzuholen. VAN HAM organisiert die Versicherung und den Transport der versteigerten Gegenstände zum Kunden nur auf dessen schriftliche Anweisung hin und auf seine Kosten und Gefahr. Da der Kaufpreis sofort fällig ist und der Erwerber zur unverzüglichen Abholung verpflichtet ist, befindet er sich spätestens 14 Tage nach Zuschlagserteilung oder Annahme des Nachgebotes in Annahmeverzug, so dass spätestens dann auch, unabhängig von der noch ausstehenden Übergabe, die Gefahr auf den Kunden übergeht.

V7.2 Hat der Kunde die erworbenen Gegenstände nicht spätestens drei Wochen nach erfolgtem Zuschlag bzw. nach Mitteilung hierüber bei VAN HAM abgeholt, wird VAN HAM den Kunden zur Abholung der Gegenstände binnen einer Woche auffordern. Nach Ablauf dieser Frist hat VAN HAM das Recht, nach eigener Wahl die nicht abgeholten Gegenstände auf Kosten und Gefahr des Kunden

- an den Kunden zu versenden oder
- bei einem Lagerhalter einlagern zu lassen oder
- selbst einzulagern.

Vor einer Aufbewahrung unterrichtet VAN HAM den Kunden. Bei einer Selbsteinlagerung durch VAN HAM wird 1 % p.a. des Zuschlagpreises für Versicherungs- und Lagerkosten berechnet. Unabhängig davon kann VAN HAM wahlweise Erfüllung des Vertrages verlangen oder die gesetzlichen Rechte wegen Pflichtverletzung geltend machen. Zur Berechnung eines eventuellen Schadens wird auf Ziffern V6 und V9 dieser Bedingungen verwiesen.

V7.3 VAN HAM trägt in keinem Fall eine Haftung für Verlust oder Beschädigung nicht abgeholter oder mangels Bezahlung nicht übergebener Gegenstände, es sei denn, VAN HAM fiele Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last.

V7.4 VAN HAM weist darauf hin, dass bestimmte Gegenstände (wie insbesondere Elfenbein, Rhinozeroshorn und Schildpatt) Im- bzw. Exportbeschränkungen (insbesondere außerhalb der Europäischen Union) unterliegen, die einer Versendung der Gegenstände in Drittstaaten entgegenstehen können. Der Kunde ist selbst dafür verantwortlich, sich darüber zu informieren, ob ein von ihm erworbener Gegenstand einer solchen Beschränkung unterliegt und ob sowie wie diesbezüglich eine entsprechende Genehmigung eingeholt werden kann. Beauftragt der Kunde VAN HAM mit dem Versand eines Gegenstandes, so werden, soweit nicht ausdrücklich etwas Anderes vereinbart wurde, die ggf. hierfür erforderlichen Genehmigungen (z.B. nach den CITES-Bestimmungen) sowie sonstige Zulassungen und Dokumente vom Kunden eingeholt und VAN HAM zum Zwecke des Versandes des Gegenstandes zur Verfügung gestellt. Etwaige Kosten, Zölle oder Abgaben etc., die im Zusammenhang mit der Aus- und Einfuhr des Gegenstandes entstehen, trägt der Kunde. Soweit bekannt, sind diese Objekte im gedruckten Katalog mit einem „‡" gekennzeichnet. Dieser Hinweis befreit den Käufer jedoch nicht von der Verantwortung, sich selbst über die Exportbedingungen sowie die weiteren Importbedingungen zu informieren. Ein Fehlen eines solchen Hinweises zu etwaigen Exportbedingungen enthält keine Aussage und bedeutet insbesondere nicht, dass hier keine Im- oder Exportbeschränkungen bestehen.

**V8. Eigentumsvorbehalt, Aufrechnung, Zurückbehaltungsrecht**

V8.1 Das Eigentum am ersteigerten Gegenstand geht erst mit vollständigem Eingang aller nach Ziffern V6 und V9 geschuldeten Zahlungen auf den Kunden über. Für den Fall, dass der Kunde diesen Gegenstand veräußert, bevor er sämtliche Forderungen von VAN HAM erfüllt hat, tritt der Kunde bereits jetzt sämtliche Forderungen, die aus dem Weiterverkauf entstehen, an VAN HAM ab. VAN HAM nimmt die Abtretung hiermit an.

V8.2 Aufrechnungsrechte stehen dem Kunden nur zu, wenn seine Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von VAN HAM anerkannt sind. Außerdem ist er zur Ausübung eines Zurückbehaltungsrechts insoweit befugt, als sein Gegenanspruch auf dem gleichen Vertragsverhältnis beruht.

**V9. Verzug**

V9.1 Der Kaufpreis ist mit dem Zuschlag fällig. Zahlungsverzug tritt 14 Tage nach Vertragsschluss, also Zuschlagserteilung oder Annahme des Nachgebotes ein. Zahlungen sind in Euro an VAN HAM zu leisten. Entsprechendes gilt für Schecks, die erst nach vorbehaltloser Bankgutschrift als Erfüllung anerkannt werden.

V9.2 Bei Zahlungsverzug werden Verzugszinsen in Höhe von 1 % pro angefangenem Monat berechnet. Der Erwerber hat das Recht zum Nachweis eines geringeren oder keines Schadens. Im Übrigen kann VAN HAM bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages verlangen oder nach angemessener Fristsetzung vom Vertrvag zurücktreten. Im Fall des Rücktritts erlöschen alle Rechte des Kunden am ersteigerten Gegenstand und VAN HAM ist berechtigt, Schadensersatz in Höhe des entgangenen Gewinns für den nicht versteigerten Gegenstand (Einliefererkommission und Aufgeld) zu verlangen. Der Erwerber hat das Recht zum Nachweis eines geringeren oder keines Schadens.

Tritt VAN HAM vom Vertrag zurück und wird der Gegenstand in einer neuen Auktion nochmals versteigert, so haftet der säumige Kunde außerdem für jeglichen Mindererlös gegenüber der früheren Versteigerung sowie für die Kosten der wiederholten Versteigerung; auf einen etwaigen Mehrerlös hat er keinen Anspruch. VAN HAM hat das Recht, den Kunden von weiteren Geboten in Versteigerungen auszuschließen.

V9.3 Einen Monat nach Eintritt des Verzuges ist VAN HAM berechtigt und auf Verlangen des Auftraggebers verpflichtet, diesem Namen und Adressdaten des Kunden zu nennen.

**V10. Einwilligungserklärung Datenschutz**

Der Kunde ist damit einverstanden, dass sein Name, seine Adresse und Käufe für Zwecke der Durchführung und Abwicklung des Vertragsverhältnisses, sowie zum Zwecke der Information über zukünftige Auktionen und Angebote, elektronisch von VAN HAM gespeichert und verarbeitet werden. Sollte der Bieter im Rahmen der Durchführung und Abwicklung dieses Vertragsverhältnisses seinen vertraglichen Pflichten nicht nachkommen, stimmt der Kunde zu, dass diese Tatsache in eine Sperrdatei, die allen Auktionshäusern des Bundesverbands Deutscher Kunstversteigerer e.V. zugänglich ist, aufgenommen werden kann. Der Datenerhebung und weiteren Nutzung kann durch Streichen dieser Klausel oder jederzeit durch spätere Erklärung gegenüber VAN HAM mit Wirkung für die Zukunft widersprochen werden.

**V11. Stille Auktion**

VAN HAM führt für die im gedruckten Katalog aufgeführten Objekte, die mit „+" gekennzeichnet sind, eine sog. „Stille Auktion" durch. Für diese „Stille Auktion" gelten diese Versteigerungsbedingungen entsprechend, jedoch mit der Maßgabe, dass Kunden nur in schriftlicher Form sowie über das Internet mitbieten können. Die Objekte der „Stillen Auktion" werden nicht aufgerufen, so dass keine persönlichen oder telefonischen Gebote abgegeben werden können. Die Gebote für eine „Stille Auktion" müssen der Gültigkeit wegen mindestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn schriftlich bei VAN HAM vorliegen.

**V12. Sonstige Bestimmungen**

V12.1 Diese Versteigerungsbedingungen regeln sämtliche Beziehungen zwischen dem Kunden und VAN HAM. Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden haben keine Geltung. Mündliche Nebenabreden bestehen nicht. Änderungen bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform.

V12.2 Erfüllungsort ist Köln. Ist der Auftraggeber Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen oder hat er in der Bundesrepublik Deutschland keinen allgemeinen Gerichtsstand, so ist Gerichtsstand für alle etwaigen Streitigkeiten aus der Geschäftsbeziehung zwischen VAN HAM und dem Auftraggeber Köln. Zwingende gesetzliche Bestimmungen über ausschließliche Gerichtsstände bleiben von dieser Regelung unberührt.

V12.3 Es gilt deutsches Recht; das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung.

V12.4 Vorstehende Bestimmungen gelten sinngemäß auch für den freihändigen Verkauf der zur Auktion eingelieferten Gegenstände und insbesondere für den Nachverkauf, auf den, da er Teil der Versteigerung ist, die Bestimmungen über Käufe im Fernabsatz keine Anwendung finden.

V12.5 Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, wird die Gültigkeit der übrigen davon nicht berührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine wirksame zu ersetzen, die in ihrem wirtschaftlichen Gehalt der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Entsprechendes gilt, wenn der Vertrag eine ergänzungsbedürftige Lücke aufweist. In Zweifelsfällen ist die deutsche Fassung der Versteigerungsbedingungen maßgeblich. Übersetzungen in andere Sprachen dienen nur der inhaltlichen Orientierung.

Van Ham Kunstauktionen GmbH & Co. KG
Hitzelerstraße 2, 50968 Köln
Amtsgericht Köln HR A 375
phG: Van Ham Kunstauktionen Verwaltung GmbH
Amtsgericht Köln HR B 80313
Geschäftsführer Markus Eisenbeis
(von der IHK Köln öffentlich bestellter und
vereidigter Versteigerer für Kunst und Antiquitäten)

Stand: 01.11.2023

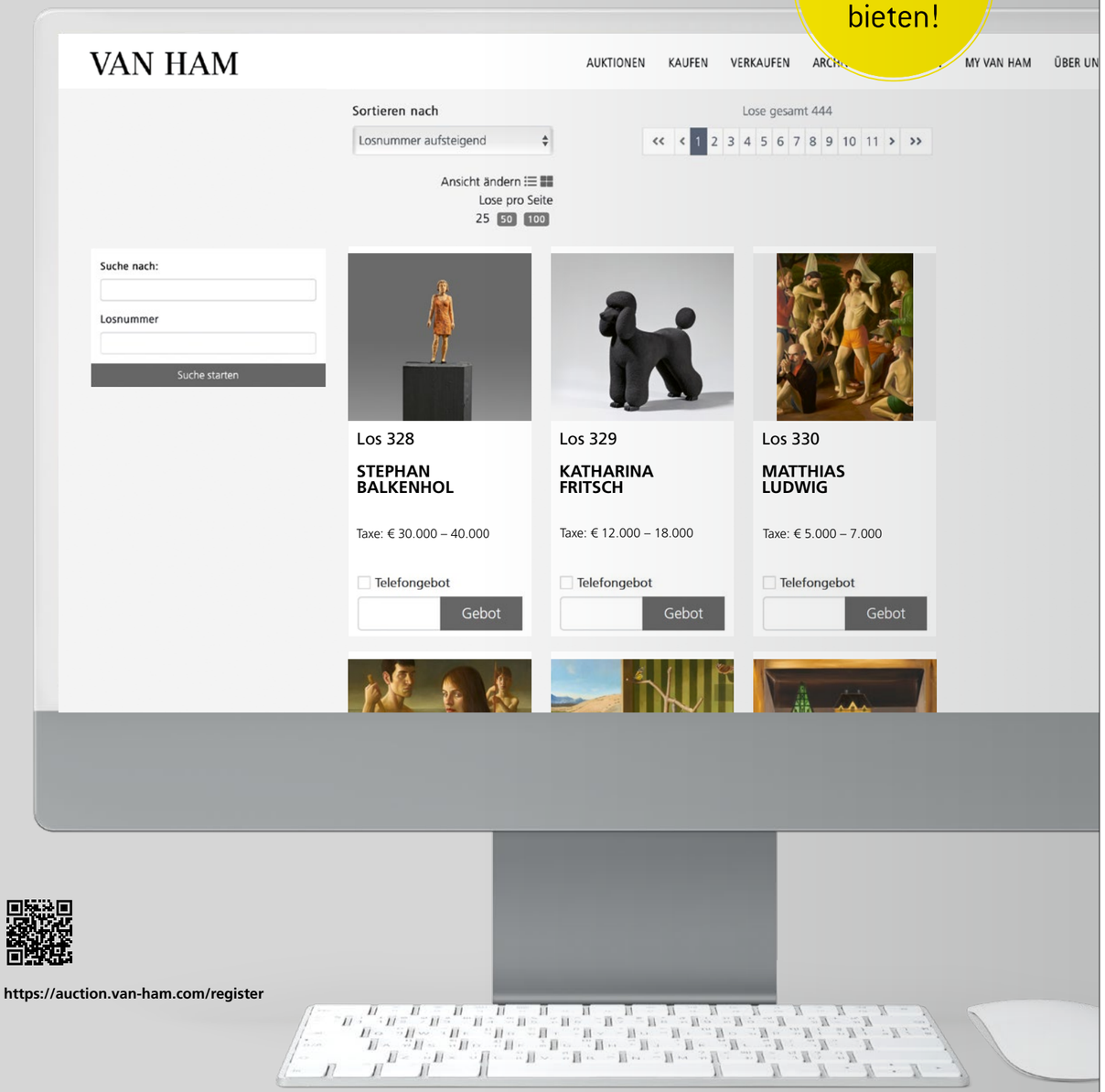
# Mit einem Klick zu Ihrem schriftlichen Gebot!

Mit unserem **Online-Katalog** in der eigenen Bietplattform **My VAN HAM** sind Ihre Lieblingsstücke nur wenige Klicks entfernt. Als registrierter Nutzer können Sie Gebote im Vorfeld abgeben oder bei LIVE-Auktionen durch Live-Online-Bidding in Echtzeit mitbieten. Die Registrierung ist bis zu 24 Stunden vor der Auktion möglich.

Ihre Vorteile im Überblick:

- Hochauflösende Zusatzabbildungen der Werke und Rundumansichten der angebotenen Objekte
- Abruf von Zustandsberichten
- Nützliche Zusatzinformationen: Favoritenlisten verwalten, ungefähre Aufrufzeiten und vieles mehr

Online bei MY VAN HAM bieten!




**https://auction.van-ham.com/register**

## Gebotsformular | *Bidding form*
## Auktion Nr. | *Sale no:*

# VAN HAM

Firma | *Company Name*

Vorname, Nachname, Titel | *First, Last name, Title*

Straße | *Street*

PLZ, Ort | *Postcode, city*

Land | *Country*

Telefon für Auktion | *Telephone for the sale*

Telefon für Auktion | *Telephone for the sale*

Tel.| Fax

E-Mail

☐ Bitte **keine** Rechnung vorab per E-Mail
*Please **do not** send invoice in advance via e-mail.*

**Keine Anwendbarkeit der Regeln über den Verbrauchsgüterkauf (§§ 474 ff BGB) | *Rules on the sale of consumer goods (§§ 474 ff BGB) do not apply***
Bei den von uns durchgeführten Versteigerungen handelt es sich um öffentlich zugängliche Versteigerungen i.S.d. § 312g Abs. 2 Nummer 10) BGB auf denen wir ausschließlich gebrauchte Gegenstände verkaufen. Daher finden die Regelungen zum Verbrauchsgüterkauf, §§ 474 ff BGB, gemäß § 474 Abs. 2 S. 2 BGB keine Anwendung. Das heißt, dass die verschiedenen besonderen verbraucherschützenden Vorschriften der §§ 474 ff BGB (z.B. bestimmte Hinweispflichten, Beweiserleichterungen) auf einen von Ihnen im Rahmen der Versteigerung abgeschlossenen Kaufvertrag keine Anwendung finden. Die dort geregelten Rechte stehen Ihnen demnach nicht zu.

*Our auctions are publicly accessible auctions within the meaning of Section 312g (2) number 10) of the German Civil Code (BGB) in which we only sell used items. Therefore the regulations for the purchase of consumer goods, §§ 474 ff BGB, do not apply according to § 474 Abs. 2 S. 2 BGB. This means that the various special consumer protection provisions of §§ 474 ff BGB (e.g. certain notification obligations, facilitation of evidence) do not apply to a purchase contract concluded by you within the context of the auction. You are therefore not entitled to exercise the rights regulated there.*

Gemäß **GWG (Geldwäschegesetz)** sind wir verpflichtet die Identität und Adresse aller Bieter zu überprüfen. Daher benötigen wir von Ihnen die Kopie eines gültigen amtlichen Ausweises und ggf. einen Adressnachweis, so dieser aus dem Ausweis nicht hervorgeht. Die von Ihnen angegebene Adresse ist für die Rechnungslegung verbindlich; für eine nachträgliche Umschreibung berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von € 25. Sollten Sie nicht für sich persönlich bieten, beachten Sie bitte unser Informationsblatt zum GWG.

*According to the **GWG (Money Laundering Act)** we are obliged to verify the identity and address of all bidders. Therefore, we require a copy of a valid official identification document and, if necessary, proof of address if this is not evident from the identification document. The address provided by you is binding for invoicing purposes; we charge a processing fee of € 25 for any changes afterwards. If you are not bidding for yourself personally, please refer to our information sheet on the GWG.*

### ANGABEN BITTE IN DRUCKBUCHSTABEN | *PLEASE WRITE CLEARLY*

**Gebote müssen 24 Stunden vor Auktion für Bestätigung eingehen.** Bei identischen Geboten wird das als erstes eingegangene akzeptiert.
***Bids must arrive 24 hours prior to the auction for confirmation.*** *In the event of identical bids, the earliest bid received will take precedence.*

| Lot | Titel *Title* | Tel. Gebot *Tel. bid* | Max.Gebot (Gebot ohne Aufgeld) *Max.bid (Bid without premium* |
|---|---|---|---|
| | | ☐ | € |
| | | ☐ | € |
| | | ☐ | € |
| | | ☐ | € |

### NUR FÜR KUNST-HÄNDLER | *FOR ART DEALERS ONLY:*

☐ Bitte mit MwSt-Ausweis ☐ *Please use my VAT-No. for my invoice (VAT-identification number)*

Bitte beachten Sie, dass die Ausführung von schriftlichen und telefonischen Geboten ein Service unseres Hauses ist. VAN HAM kann daher keine Zusicherung für deren Ausführung bzw. fehlerfreie Durchführung geben. Hiermit erkenne ich die im Katalog abgedruckten Geschäftsbedingungen an.
*I understand that VAN HAM provides the service of executing absentee bids for the convenience of clients and that VAN HAM is not responsible for failing to execute bids or for errors related to the execution of bids. I accept the standard business conditions (see catalogue).*

Ort, Datum | *Place, date*

Unterschrift | *Signature*

**Van Ham Kunstauktionen GmbH & Co. KG**
Hitzelerstraße 2 | 50968 Köln
USt-ID Nr. DE 122 771 785
Amtsgericht Köln HR A 375

Tel. +49 (221) 925862-0
Fax. +49 (221) 925862-4
info@van-ham.com
www.van-ham.com

Persönlich haftender Gesellschafter:
Van Ham Kunstauktionen Verwaltung GmbH
Amtsgericht Köln HR B 80313
Geschäftsführer Markus Eisenbeis

Stand: 1.1.2022

# VAN HAM

| Lot | Titel \| *Title* | Tel. Gebot *Tel. bid* | Max.Gebot (Gebot ohne Aufgeld) *Max.bid (Bid without premium* |
|---|---|---|---|
| | | ☐ | € |
| | | ☐ | € |
| | | ☐ | € |
| | | ☐ | € |
| | | ☐ | € |
| | | ☐ | € |
| | | ☐ | € |
| | | ☐ | € |
| | | ☐ | € |
| | | ☐ | € |
| | | ☐ | € |

**HINWEISE FÜR NICHT ANWESENDE BIETER | *INFORMATION FOR ABSENTEE BIDDERS***

**Schriftliche / telefonische Gebote | *Absentee / Telephone bids***
Die umstehend und hier eingetragenen Gebote sind bindend und werden nur soweit in Anspruch genommen, wie andere Gebote überboten werden müssen. Das Aufgeld ist nicht enthalten; maßgeblich sind die eingetragenen Katalognummern. Bei Schätzpreisen ab € 500 haben Sie auch die Möglichkeit, telefonisch mitzusteigern. Per Fax geschickte Gebote müssen uns mit Original-Unterschrift bestätigt werden. Telefonische Gebote werden wie schriftliche Gebote behandelt. Bitte geben Sie uns statt des Höchstgebotes Ihre Telefon-Nr. an, unter der Sie zum Zeitpunkt der Auktion zu erreichen sind. Gespräche beim telefonischen Bieten können aufgezeichnet werden.

Im Interesse der Einlieferer können Gebote unter zwei Drittel der Schätzpreise nicht berücksichtigt werden. Ausfuhrlieferungen sind von der Mehrwertsteuer befreit, innerhalb der EU jedoch nur bei branchengleichen Unternehmen mit Umsatzsteuer-Identifikations-Nr.

*The overleaf and here inscribed bids are binding and will only be utilized to the extent necessary to overbid other bids. The buyer's premium is not included. Decisive are the inscribed lot numbers. You have the possibility to bid for lots from € 500 upwards. Bids sent via fax have to be confirmed with the original signature. Telephone bids are treated like absentee bids. Telephone bidders should provide the telephone number at which they can be reached instead of a maximum bid. Phone calls during the telephone bidding can be recorded.*

*Bids below 2/3rds of the estimate price cannot be accepted. Exported purchases are free of VAT and within the EU only for art dealers with a VAT number.*

**Abholung | *Transport***
Bezahlte Objekte können während der Auktion abgeholt werden. Bei späterer Abholung bitten wir um kurze Nachricht vorab, um Wartezeiten zu vermeiden. Objekte, die nicht spätestens drei Wochen nach Rechnungslegung abgeholt wurden, können auf Kosten des Käufers eingelagert oder zugesandt werden.

*Paid objects can be collected during the auction. In case of a later pick-up, please inform us to avoid delays. Objects not collected within three weeks of the invoice's issue date can be shipped or stored at the buyer's expense.*

**Auktionsergebnisse | *Auction results***
Ab dem ersten Werktag nach Auktion können Sie die Ergebnisse im **Internet** unter www.van-ham.com einsehen.

*You find our results one day after the auction on www.van-ham.com.*

Ort, Datum | *Place, date*

Unterschrift | *Signature*

**Van Ham Kunstauktionen GmbH & Co. KG**
Hitzelerstraße 2 | 50968 Köln
USt-ID Nr. DE 122 771 785
Amtsgericht Köln HR A 375

Tel. +49 (221) 925862-0
Fax. +49 (221) 925862-4
info@van-ham.com
www.van-ham.com

Persönlich haftender Gesellschafter:
Van Ham Kunstauktionen Verwaltung GmbH
Amtsgericht Köln HR B 80313
Geschäftsführer Markus Eisenbeis

Stand: 1.1.2022

## MITGLIEDSCHAFTEN

Datenbank Kritischer Werke

THE ART LOSS ■ REGISTER™
*Helping the victims of art theft*

Van Ham ist Partner von The Art Loss Register. Sämtliche Gegenstände in diesem Katalog, sofern sie eindeutig identifizierbar sind und einen Schätzwert von mindestens **€ 2.500** haben, wurden vor der Versteigerung mit dem Datenbestand des Registers individuell abgeglichen.

Bundesverband deutscher Kunstversteigerer e.V. (BDK)
Kunsthändlerverband Deutschland (KD)

## BEIRAT

**Prof. Dr. Albert Mayer**
**Drs. Guido de Werd**
**Rene Spiegelberger**

## UNSERE REPRÄSENTANZEN

**Hamburg**
**Dr. Katrin Stangenberg**
Magdalenenstr. 18
20148 Hamburg
Tel.: +49 40 41 91 05 23
Fax: +49 40 41 91 05 24
Mobil: +49 172 14 81 800
hamburg@van-ham.com

**Berlin**
**Dr. Katrin Stangenberg**
Bleibtreustraße 48
10623 Berlin
Tel. +49 30 62 20 34 96
Mobil: +49 172 14 81 800
berlin@van-ham.com

**München**
**Dr. Barbara Haubold**
Elly-Ney-Str. 15
82327 Tutzing
Tel.: +49 81 58 99 712 88
Fax: +49 81 58 90 34 61
muenchen@van-ham.com

**Belgien und Niederlande**
**Dr. Petra Versteegh-Kühner**
Sterrenlaan 6
3621 Rekem | Belgien
Tel.: +32 89 71 60 04
Fax: +32 89 71 60 05
Mobil: +31 620 40 21 87
p.versteegh@van-ham.com

**Hauptsitz**
**VAN HAM Kunstauktionen**
Hitzelerstraße 2
50968 Köln
Tel.: +49 (221) 925862-0
Fax: +49 (221) 925862-4
info@van-ham.com
www.van-ham.com

# VAN HAM